

Aus dem Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheits-  
ökonomie, Klinik für Naturheilkunde,  
der Medizinischen Fakultät Charité – Universitätsmedizin Berlin

DISSERTATION

Heilpflanzenindikationen im Hufelandschen  
„Journal der practischen Arzneikunde und Wundarzneikunst“.  
Sind die Claims des Journals als zufällig anzusehen?

zur Erlangung des akademischen Grades  
Doctor medicinae (Dr. med.)

vorgelegt der Medizinischen Fakultät  
Charité – Universitätsmedizin Berlin

von

Birthe Alles

Datum der Promotion: 26. Juni 2022

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	I
Abbildungsverzeichnis .....	II
Tabellenverzeichnis .....	II
Abkürzungsverzeichnis .....	II
Zusammenfassung/Abstract .....	1
1. Einleitung .....	4
2. Material und Methoden .....	12
2.1. Aufgabenstellung .....	12
2.2. Material: Das „Journal der practischen Arzneykunde und Wundarzneikunst“ .....	12
2.3. Aufführung der Pflanzen und ihrer Zubereitungen im Journal .....	17
2.4. Methodik .....	17
2.5. Statistische Auswertung .....	24
3. Ergebnisse .....	26
3.1. Qualitativ .....	26
3.1.1. Haupttabelle .....	32
3.1.2. Claimtabelle Hufeland .....	70
3.1.3. Bereinigte Claimtabelle Hufeland .....	94
3.1.4. Indikationen der Vergleichsquellen .....	110
3.2. Quantitativ .....	112
4. Diskussion .....	123
5. Schlußfolgerung .....	136
Literaturverzeichnis .....	137
Eidesstattliche Versicherung .....	146
Lebenslauf/Vita .....	147
Danksagung .....	149

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Claimtabellenaufbau.....	18
Abb. 2: Haupttabellenaufbau.....	22
Abb. 3: Beispielhafte Pflanzendarstellung Haupttabelle.....	23
Abb. 4: Ausschlußgründe Pflanzen.....	112
Abb. 5: Ausschlußgründe Textstellen.....	112
Abb. 6: Textstellenanteile bewerteter Pflanzen.....	116
Abb. 7: Claimverteilung Haupttabelle.....	116
Abb. 8: Auswertungsergebnisse einzelner Pflanzen.....	117
Abb. 9: Auswertungsergebnisse Organkategorien.....	120

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Identifizierte Pflanzen der Indexbände I-III.....	27
Tabelle 2: Haupttabelle.....	32
Tabelle 3: Claimtabelle Hufeland.....	70
Tabelle 4: Bereinigte Claimtabelle Hufeland.....	94
Tabelle 5: Indikationen der Vergleichsquellen.....	110
Tabelle 6: Auswertungsergebnisse Pflanzen.....	113
Tabelle 7: Organkategorietreffer Pflanzen.....	117
Tabelle 8: Trefferquoten Organkategorien.....	119

## Abkürzungsverzeichnis

JPAW: Journal der praktischen Arzneikunde und Wundarzneikunst

## Zusammenfassung/Abstract

Hintergrund: Das Interesse an einer rationalen Phytotherapie ist in den letzten Jahrzehnten gestiegen. Bedingt ist dies durch eine gute Verträglichkeit, den besonderen Wirkansatz und die wachsende klinische Evidenz. Untersuchungen zur Phytotherapie basieren hinsichtlich ihrer Indikation oftmals auf der traditionellen Nutzung bestimmter Pflanzen z.B. im Rahmen der Volksheilkunde, aber auch gemäß überlieferten historischen Quellen, die dann indikationsspezifisch in die Klinik Eingang finden und konsekutiv wissenschaftlich validiert werden.

Zur Klärung der Richtigkeit historischer Quellenangaben ist es sinnvoll, zunächst auszuschließen, dass nur einzelne richtige zugeschriebene Anwendungsgebiete (Claims) in einer Reihe falscher durch Zufall erzielt wurden.

Methodik: Dies erfolgt in der vorliegenden Arbeit für das Hufelandsche „Journal der practischen Arzneikunde und Wundarzneikunst“ durch eine systematische, quantitative Evaluation der zugewiesenen Claims, basierend auf der Hypothese, dass diese Claims nicht durch reine Zufälligkeit zu erklären sind. Als Vergleichsquellen dienen die Monographien der Kommission E, ESCOP und EMA, sowie in einzelnen Fällen als relevant eingestufte Artikel aus Literaturdatenbank-Recherche (Pubmed).

Die statistische Auswertung erfolgte mit Hilfe eines Modells, das mit einem zufälligen Ausschauen von Feldern im zweidimensionalen Raum arbeitet. Die Felder entsprechen der Grundgesamtheit der Claims (Hufelandsche Claims x Gesamtzahl der berücksichtigten Pflanzen). Ein Treffer entspricht einem übereinstimmenden Claim bei Hufeland mit den heute als belegt geltenden Indikationen der Kommission E etc.

Die Anzahl der erwarteten Treffer nach Zufall ist der Erwartungswert der hypergeometrischen Verteilung. Im Vergleich mit den tatsächlich erzielten Treffern kann daraus bestimmt werden, ob die Zuordnungen als ‚zufällig‘ betrachtet werden müssen, oder ob sie hierdurch nicht erklärt werden können.

Ergebnis: Es konnte nachgewiesen werden, dass die den hier untersuchten Pflanzen zugewiesenen Wirkungen des Hufelandschen „Journal der practischen Arzneikunde und Wundarzneikunst“ mit einer Trefferquote von ca. 33% mindestens 12fach besser waren als das durch rein zufällige Zuordnung erklärbar wäre. Im Rahmen einer von uns auf 12 Kategorien verteilten Zuordnung zu Organsystemen lagen die Treffer noch 2fach höher als das durch rein zufällige Zuordnung erklärbar wäre. Die Hypothese einer nicht zufälligen Zuordnung wird hierdurch bestätigt.

Eine wesentliche Limitation der Bewertung lag in den nur spärlich vorhandenen Indikationen der Vergleichs-Monographien.

**Schlußfolgerung:** Die im Hufelandschen Journal genannten Claims wurden von den Autoren nicht rein zufällig ausgewählt. Die Auswertung historischer Quellen könnte somit eine Basis sein, über die dort wenigstens zweit- oder dritthäufigst genannten Indikationen weitere Indikationen zu rekonstruieren. In Folge bedürfte es jedoch weiterer Anstrengungen, die hieraus entstehenden Ergebnisse durch klinische Studien zu validieren.

**Background:** Interest in rational phytotherapy has increased in recent decades. This is due to its good tolerability, the special approach to its effects and the growing clinical evidence. Studies on phytotherapy are often based on the traditional use of certain plants, e.g. in the context of folk medicine, but also according to historical sources that have been handed down, which are then used in the clinic for specific indications and are scientifically validated consecutively.

In order to clarify the correctness of historical sources, it makes sense to first exclude the possibility that only individual correct attributed areas of application (claims) were achieved by chance in a series of incorrect ones.

**Methodology:** This is done in the present work for Hufeland's "Journal der practischen Arzneikunde und Wundarzneikunst" by a systematic, quantitative evaluation of the attributed claims, based on the hypothesis that these claims cannot be explained by pure coincidence. The monographs of Commission E, ESCOP and EMA, as well as articles from literature database research (Pubmed) classified as relevant in individual cases, served as sources of comparison.

The statistical evaluation was carried out with the help of a model that works with a random selection of fields in two-dimensional space. The fields correspond to the basic set of claims (Hufeland claims x total number of plants considered). A hit corresponds to a matching Hufeland claim with the indications of Commission E etc. that are considered proven today.

The number of expected hits by chance is the expected value of the hypergeometric distribution. In comparison with the hits actually achieved, it can be determined from this whether the assignments must be regarded as 'random' or whether they cannot be explained by this.

**Result:** It could be proven that the effects assigned to the plants examined here in Hufeland's "Journal der practischen Arzneikunde und Wundarzneikunst" were at least 12 times better with a hit rate of approx. 33% than could be explained by purely random assignment. In the context of an allocation to organ systems distributed over 12 categories, the hits were even 2 times higher than could be explained by purely random allocation. This confirms the hypothesis of a non-random allocation.

An essential limitation of the evaluation was the sparsely available indications of the comparative monographs.

Conclusion: The claims mentioned in Hufeland's journal were not selected by the authors purely at random. The evaluation of historical sources could thus be a basis for reconstructing further indications via the indications mentioned there at least second or third most frequently. Subsequently, however, further efforts would be needed to validate the resulting results through clinical studies.

# 1. Einleitung

Phytotherapie, d.h. „die Heilung, Linderung und Vorbeugung von Krankheiten bis hin zu Befindensstörungen durch Arzneipflanzen, deren Teile (z.B. Blüten, Wurzeln) oder Bestandteile (z.B. ätherische Öle) sowie deren Zubereitungen (z.B. Trockenextrakte, Tinkturen, Presssäfte).“<sup>1</sup> war über einige tausend Jahre wesentlicher Bestandteil der medizinischen Therapie<sup>2</sup>. Mit Hinwendung zur Herstellung und Nutzung von Einzelsubstanzen im Laufe des 19. und 20. Jhds. verlor sie ihre Bedeutung in der Schulmedizin<sup>3</sup> und wurde lange Zeit nur noch im Rahmen der Volksheilkunde genutzt<sup>4</sup>.

Durch das steigende Interesse an der Naturheilkunde<sup>5</sup>, in die eine Phytotherapie mit mild wirkenden und unschädlichen Pflanzen durch Sebastian Kneipp (1821-1897) integriert wurde<sup>6</sup>, trat die Behandlung mit pflanzlichen Substanzen wieder hervor und erlangte bis zum heutigen Zeitpunkt eine zunehmende Popularität<sup>7</sup>.

Weltweit haben Phytopharmaka inzwischen eine Marktstärke von ca. 60 Mrd. US-Dollar jährlich<sup>8</sup>. In Europa werden sie von Millionen Menschen genutzt<sup>9</sup>. 2019 produzierten Phytopharmaka in Deutschland einen Umsatz von 1761 Millionen Euro<sup>10</sup>, besonders starke Nachfrage

---

<sup>1</sup> Schilcher, H., „Leitfaden Phytotherapie“, S.2, Elsevier GmbH München, Urban & Fischer Verlag, 5.Auflage 2016, ISBN 978-3-437-55344-8

<sup>2</sup> Mayer, J., Uehleke, B., Saum, K., „Handbuch der Klosterheilkunde“, S. 12, Zabert Sandmann GmbH, München, 9.Auflage, 2004, ISBN 3-89883-016-0

<sup>3</sup> Mayer, J., Uehleke, B., Saum, K., „Handbuch der Klosterheilkunde“, S. 34, Zabert Sandmann GmbH, München, 9.Auflage, 2004, ISBN 3-89883-016-0

<sup>4</sup> Loew, D. in Beer, A., Adler, M., „Leitfaden Naturheilverfahren für die ärztliche Praxis“, S.158, Elsevier GmbH München, 1. Auflage, 2012, ISBN 978-3-437-56103-0; Volger, E. in Volger, E., Brinkhaus, B., „Kursbuch Naturheilverfahren“, S.20, 2. Auflage 2017, Elsevier GmbH, Deutschland, ISBN 978-3-437-58621-7

<sup>5</sup> Volger, E. in Volger, E., Brinkhaus, B., „Kursbuch Naturheilverfahren“, S.20, 2. Auflage 2017, Elsevier GmbH, Deutschland, ISBN 978-3-437-58621-7

<sup>6</sup> Volger, E., Brinkhaus, B. in Volger, E., Brinkhaus, B., „Kursbuch Naturheilverfahren“, S.5, 2. Auflage 2017, Elsevier GmbH, Deutschland, ISBN 978-3-437-58621-7; Beer/Uehleke in Beer, Adler, „Leitfaden Naturheilverfahren“, S.5, 1.Auflage 2012, Elsevier GmbH, München, ISBN 978-3-437-56103-0

<sup>7</sup> Härtel, U., Volger, E., „Inanspruchnahme und Akzeptanz klassischer Naturheilverfahren und alternativer Heilmethoden in Deutschland-Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsstudie“, 2004, Forschende Komplementärmedizin Klass Naturheilkunde 2004;11:327-334

<sup>8</sup> Tilburt, J.C., Kaptchuk, T.J., „Herbal medicine research and global health: an ethical analysis“, Bulletin of the World Health Organisation, <https://www.who.int/bulletin/volumes/86/8/07-042820/en/>

<sup>9</sup> EMA, „Herbal medicines 2004-2014 <https://www.ema.europa.eu/en/news/herbal-medicines-2004-2014>

<sup>10</sup> BAH, „Der Arzneimittelmarkt in Deutschland 2019“, S 35, [https://www.bah-bonn.de/bah/?type=565&file=redakteur\\_filesysteem%2Fpublic%2F20200507\\_BAH\\_Zahlenbroschuere\\_2019\\_WEB.pdf](https://www.bah-bonn.de/bah/?type=565&file=redakteur_filesysteem%2Fpublic%2F20200507_BAH_Zahlenbroschuere_2019_WEB.pdf)

galt den Präparaten zur Behandlung von Atemwegsinfekten, zur Durchblutungssteigerung und zur Behandlung von Magen- und Verdauungsbeschwerden<sup>11</sup>.

In der Schulmedizin wurden in den vergangenen Jahrzehnten große Fortschritte gemacht, vor allem im Bereich der Akutmedizin. Nach Michalsen ist „der Preis, den wir für diesen Fortschritt zahlen, (sind) allerdings die chronischen Krankheiten. Sie sind eine Folge der längeren Lebenserwartung, unseres hektischen und ungesunden Lebensstils, aber sicher ebenso der Überdiagnostik und Falschmedikamentierung, die in allen wohlhabenderen Medizinsystemen einen Teil des Fortschritts wieder zunichtemacht. Arthrose, Demenz, Diabetes und Krebs sind in dieser Fülle eine völlig neue Herausforderung für die Medizin“<sup>12</sup>. Es gilt diesen nun möglichst vorzubeugen, bzw., wenn sie entstehen, sie so gut als möglich zu behandeln.

Nach Willich „ist und bleibt die Naturheilkunde die Grundlage von vielen präventionsmedizinischen Maßnahmen“<sup>13</sup>. Nach Brinkhaus „spielt (...) die Phytotherapie (...) eine große Rolle (...) in der Prävention von Krankheiten (...), da pflanzliche Arzneimittel häufig vor Ausbruch oder bei Beginn von Krankheiten eingesetzt werden“<sup>14</sup>. Somit besitzt sie auch sozialmedizinische Bedeutung, da Prävention zu deutlicher Kosteneinsparung und somit direkt wie indirekt zu Entlastung der Gesellschaft und der sozialen Sicherungssysteme führt.

Sie wird vor allem von den Patienten, teilweise aber auch von den Medizinern selbst als verträglicher betrachtet, und „könnte“ somit nach Willich „die Akzeptanzprobleme einer (anti-depressiven) [Im zitierten Text wurde Johanniskraut behandelt; Anmerkung der Autorin] medikamentösen Behandlung erheblich verringern (...)“<sup>15</sup>.

Die Besonderheit der Phytopharmaka liegt in ihrer Beschaffenheit, denn sie „[bestehen] (besteht) in der Regel aus einem komplexen Gemisch mehrere Pflanzeninhaltsstoffe“<sup>16</sup>, „sind genuine

---

<sup>11</sup> BAH, „Der Arzneimittelmarkt in Deutschland“, S. 37

<sup>12</sup> Michalsen, A., „Heilen mit der Kraft der Natur“, S. 20, Insel Verlag Berlin, 2017, 1. Auflage, ISBN 978-3-458-17698-5

<sup>13</sup> Willich, Sn., im Geleitwort von Volger, E., Brinkhaus, B., „Kursbuch Naturheilverfahren“, 2. Auflage 2017, Elsevier GmbH, Deutschland, ISBN 978-3-437-58621-7;

<sup>14</sup> Volger, E., Brinkhaus, B., „Kursbuch Naturheilverfahren“, S.30, 2. Auflage 2017, Elsevier GmbH, Deutschland, ISBN 978-3-437-58621-7

<sup>15</sup> Willich, Sn., in Pharmazeutische Zeitung, Ausgabe 37/2006, <https://www.pharmazeutische-zeitung.de/ausgabe-372006/johanniskraut-ist-gleichberechtigt/>

<sup>16</sup> Schilcher, H., „Leitfaden Phytotherapie“, S. 9, Elsevier GmbH München, 2016, 5. Auflage, ISBN 978-3-437-55344-8



(phytogene) Vielstoffgemische und nicht Einzelsubstanzen oder einfache Kombinationen von Monosubstanzen<sup>17</sup>.

Pflanzen bilden „Sekundärstoffe“, die nach Wink vielfältige Funktionen wie Signal-, Lock- und Schutzfunktion zudem Funktionen in der Stickstoff- und Kohlenstoffspeicherung innehaben<sup>18</sup>. Diese könnten in „selektive“ und „unselektive“ Stoffe unterteilt werden<sup>19</sup>. „Wirkstoffe, die selektiv (...) angreifen, werden medizinisch heute oft als Reinsubstanzen genutzt (z.B. Herzglykoside, Alkaloide)<sup>20</sup>.

Unselektive sekundäre Pflanzenstoffe „[greifen] eher als „Breitbandwirkstoffe [an]. Diese Wirkstoffgemische richten sich gleichzeitig gegen wichtige Zielstrukturen der Zelle, zum Beispiel Proteine und Biomembranen.“<sup>21</sup> Dies wird auch als „Multi-Target-Wirkung“ bezeichnet<sup>22</sup>. Nach Saller „[könnte] die häufig relativ geringe Inzidenz unerwünschter Wirkungen phytotherapeutischer Arzneimittel (könnte) unter anderem auf dem Vielstoffcharakter, der Pleiotropie, dem Multi-Target-Ansatz und den niedrig konzentrierten Bestandteilen der jeweiligen Wirkstoffe beruhen.“<sup>23</sup>.

Die generelle Bereitschaft zur Akzeptanz und Nutzung pflanzlicher Präparate durch Ärzte nimmt insgesamt zu. Ein wichtiger Schritt hierbei ist die Anerkennung der modernen Phytotherapeutika als Bestandteil der „evidenzbasierten Medizin“, da die „Wirkstoffe (...) moderner pflanzlicher Arzneimittel (...) standardisiert sind und damit nach deren „Kriterien (...) beurteilt werden können“<sup>24</sup>.

---

<sup>17</sup> Saller, R., Melzer, J., Rostock, M., „Antiinflammatorisch wirksame Phytotherapeutika und ihr mögliches Potential bei tumorkranken Menschen“, S.204, *Forsch Komplementmed* 2011;18:203-212, DOI:101159/000333140, [https://www.zora.uzh.ch/id/eprint/54110/1/S\\_Melzer\\_Forsch\\_Komplementmed.pdf](https://www.zora.uzh.ch/id/eprint/54110/1/S_Melzer_Forsch_Komplementmed.pdf)

<sup>18</sup> Wink, M., „Die Verwendung pflanzlicher Vielstoffgemische in der Phytotherapie: Eine evolutionäre Sichtweise“, in „Phytotherapie, Nr. 5, 2005, S.33

<sup>19</sup> Wink, M., „Die Verwendung pflanzlicher Vielstoffgemische in der Phytotherapie: Eine evolutionäre Sichtweise“, in „Phytotherapie, Nr. 5, 2005, S.34,35

<sup>20</sup> Wink, M., „Die Verwendung pflanzlicher Vielstoffgemische in der Phytotherapie: Eine evolutionäre Sichtweise“, in „Phytotherapie, Nr. 5, 2005, S.35

<sup>21</sup> Wink, M., „Die Verwendung pflanzlicher Vielstoffgemische in der Phytotherapie: Eine evolutionäre Sichtweise“, in „Phytotherapie, Nr. 5, 2005, S.34

<sup>22</sup> Saller, R., Melzer, J., Rostock, M., „Antiinflammatorisch wirksame Phytotherapeutika und ihr mögliches Potential bei tumorkranken Menschen“, *Forsch Komplementmed* 2011;18:203-212, DOI: 101159/000333140, [https://www.zora.uzh.ch/id/eprint/54110/1/S\\_Melzer\\_Forsch\\_Komplementmed.pdf](https://www.zora.uzh.ch/id/eprint/54110/1/S_Melzer_Forsch_Komplementmed.pdf)

<sup>23</sup> Saller, R., Holzer, B., „Multimorbidität, Komorbidität und phytotherapeutische Vielstoffgemische als Arzneimittel“, *Forsch Komplementmed* 2010;17:300-302, DOI:10.1159/000322411, <https://www.karger.com/Article/PDF/322411>

<sup>24</sup> Kraft, K., Stange, R., „Lehrbuch Naturheilverfahren“, S. 145, Hippokrates Verlag, 2010, ISBN 978-3-04-4333-8

Mit grundlegend für die Entwicklung der Standards der evidenzbasierten Medizin waren die politisch forcierten zunehmenden Anforderungen an den Nachweis von Sicherheit, Wirkung und Qualität von Arzneimitteln in den 70er Jahren<sup>25</sup>.

Im Rahmen des 2. Arzneimittelgesetzes (1976) und der folgenden Novellierungen wurden die Anforderungen an einen Wirksamkeits-, Sicherheits- und Qualitätsnachweis für Pharmaka sukzessive erhöht, für die vorhandenen Arzneimittel musste eine Nachzulassung erfolgen<sup>26</sup>.

Dies betraf auch Phytopharmaka, sie erhielten allerdings den Sonderstatus einer sogenannten besonderen Therapierichtung mit einer eigenen Zulassungskommission<sup>27</sup>.

Innerhalb der EU gibt es über eine Sonderregelung die Möglichkeit einer Zulassung im Rahmen eines „well-established use“ oder einer Registrierung als traditionelles Arzneimittel („traditional use“)<sup>28</sup>. Für eine Zulassung als traditionelles Arzneimittel ist der Beleg einer mindestens 30jährigen belegten Verwendung notwendig, außerdem evtl. klinische und pharmakologische Daten<sup>29</sup>. Die Zulassung im Rahmen des „well-established use“ erfordert eine mindestens 10jährige Nutzung mit eigenen Daten zur Wirksamkeit und Sicherheit<sup>30</sup>.

Nach Vorlage der entsprechenden Unterlagen kann darüber entschieden werden, welcher Gruppe das Arzneimittel zugeordnet werden darf.

Monographieerarbeitung und Prüfung von pflanzlichen Mitteln auf Wirksamkeit und Unbedenklichkeit erfolgten seit 1978 durch mehrere Gremien wie der Kommission E<sup>31</sup>, der ESCOP (European Scientific Cooperative on Phytotherapy)<sup>32</sup> oder dem HMPC (Committee on Herbal Medicinal Products)<sup>33</sup>. Als aktuelle Standardreferenz gelten die HMPC-Monographien (auch als EMA-Monographien bekannt)<sup>34</sup>.

---

<sup>25</sup> Loew, D. in Beer, A., Adler, M., „Leitfaden Naturheilverfahren für die ärztliche Praxis“, S.158, Elsevier GmbH München, 1. Auflage, 2012, ISBN 978-3-437-56103-0; Müller-Oerlinghausen, B., Munter, K-H., „Die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft“, Dt Ärztebl 1997; 94: A-2558-2563 [Heft 40]; <https://www.bfarm.de/DE/BfArM/geschichte.html>

<sup>26</sup> v.a. Verschärfung i.R. der 5. Novellierung 1994, §109a

<sup>27</sup> [https://www.bfarm.de/DE/Arzneimittel/Arzneimittelzulassung/Zulassungsarten/BesondereTherapierichtungen/\\_node.html](https://www.bfarm.de/DE/Arzneimittel/Arzneimittelzulassung/Zulassungsarten/BesondereTherapierichtungen/_node.html)

<sup>28</sup> bfarm, [https://www.bfarm.de/DE/Arzneimittel/Arzneimittelzulassung/Zulassungsverfahren/ZentralisiertesVerfahren/\\_node.html](https://www.bfarm.de/DE/Arzneimittel/Arzneimittelzulassung/Zulassungsverfahren/ZentralisiertesVerfahren/_node.html)

<sup>29</sup> EMA, <https://www.ema.europa.eu/en/human-regulatory/herbal-medicinal-products>

<sup>30</sup> EMA, <https://www.ema.europa.eu/en/glossary/well-established-use>

<sup>31</sup> Kommission E, 1984 (Kooperation Phytopharmaka: Koop-phyto.org; Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte: bfarm.de), Kooperation Phytopharmaka, 1982 Bundesverbands der Arzneimittelhersteller:BAH-Bonn.de und der Kooperation Phytopharmaka: Koop-phyto.org), ESCOP, 1989 (<https://escop.com/about-escop/>), HMPC, 2004 (<https://www.ema.europa.eu/en/committees/committee-herbal-medicinal-products-hmpc>, [https://www.bfarm.de/DE/BfArM/EU\\_Internationales/HMPC/\\_node.html](https://www.bfarm.de/DE/BfArM/EU_Internationales/HMPC/_node.html))

<sup>32</sup> ESCOP, <https://escop.com/about-escop/>

Untersuchungen basieren u.a. auf der traditionellen Nutzung bestimmter Pflanzen z.B. im Rahmen der Volksheilkunde, aber auch gemäß überlieferten historischen Quellen und dem Interesse an einer wissenschaftlichen Validierung<sup>35</sup>. So bei den Arbeiten der Forschergruppe Klostermedizin Würzburg, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, „das historische Wissen über Heilpflanzen zu erforschen, zu bewahren und - soweit sinnvoll - für heute nutzbar zu machen.“<sup>36</sup>. In diesem Rahmen entstanden unter anderem Arbeiten über die Anwendungsgebiete der „Physica“ der Hildegard von Bingen und des „New Kreuterbuch“ von Leonhart Fuchs<sup>37</sup>. Für erstere erfolgte in einer Überarbeitung die systematische, quantitative Evaluation der zugewiesenen Claims basierend auf einer Idee Uehlekes, diese auf Zufälligkeit zu testen. Hieraus lässt sich ableiten, ob die Zuweisung der Claims durch reinen Zufall erklärbar wäre oder ob es sich um eine höhere oder niedrigere Übereinstimmung mit den Monographien handelt. Die hier vorliegende Arbeit wurde in Folge der oben genannten angefertigt.

Eine Validierung der historisch beschriebenen Anwendungen ist notwendig, betrachtet man die Angaben über Anwendungsgebiete im Laufe der Geschichte. Es fehlen vielfach genaue Hinweise auf den Ursprung der Anwendungsfindung, auch braucht es die im Laufe der Zeit wechselnden theoretischen Hintergründe, d.h. medizinische Modelle, in deren Kontext dann versucht wird, die Wirkung plausibel zu machen (z.B. als ‚wärmend und trockenend‘ beschriebene Substanzen gegen eine ‚kalte und feuchte‘ Erkrankung im Rahmen der Humoralpathologie<sup>38</sup>). Auch bestand damals die Schwierigkeit, dass eine Wirkung unter Umständen nicht zweifelsfrei zugeordnet werden konnte, wenn sie z.B. verzögert eintrat oder das Krankheitsbild sich auch von

---

<sup>33</sup> bfarm, [https://www.bfarm.de/DE/BfArM/EU\\_Internationales/HMPC/\\_node.html](https://www.bfarm.de/DE/BfArM/EU_Internationales/HMPC/_node.html)

<sup>34</sup> EMA, <https://www.ema.europa.eu/en/committees/committee-herbal-medicinal-products-hmpc>; vgl. AMG§39b Abs.2

<sup>35</sup> z.B. Weidenrinde: Uehleke, B., Müller, J., Stange, R., Kelber, O., Melzer, J., „Willow bark extract STW 33-I in the long-term treatment of outpatients with rheumatic pain mainly osteoarthritis or back pain“, *Phytomedicine* 2013, Aug 15; 20(11):980-4. DOI: 101016/j.phymed.2013.03.023. Epub 2013 Jun 2; Chrubasik, S., Künzel, O., Model, A., Conrath, C., Black, A., „Treatment of low back pain with a herbal or synthetic anti-rheumatic: a randomized controlled study. Willow bark extract for low back pain“, *Rheumatology (Oxford)*, 2001, Dec, 40(12): 1388-93, PMID: 11752510, DOI: 10.1093/rheumatology/40.12.1388; Müller-Jahncke, Friedrich, Meyer, „Arzneimittelgeschichte“, S. 134, 135; Knoblauch: Rapp, A., Grohmann, G., Oelzner, P., Uehleke, B., Uhlemann, C., „Does garlic influence rheologic properties and blood flow in progressive systemic sclerosis?“, *Forsch Komplementärmedizin*. 2006 Jun; 13(3):141-6. Epub 2006 Jun 26, PMID:16868359, DOI:10.1159/000092384

<sup>36</sup> <http://www.klostermedizin.de>

<sup>37</sup> Mayer-Nicolai, „Vergleich der durch die historischen Autoren Hildegard von Bingen und Leonhart Fuchs pflanzlichen Arzneimitteln zugeschriebenen mit aktuell anerkannten Indikationen“, 2008, <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:20-opus-33967>

<sup>38</sup> Mayer, J.G., Goehl, K., „Kräuterbuch der Klostermedizin. Der ‚Macer floridus‘ Medizin des Mittelalters“, Einführung S.10-12, Reprint-Verlag-Leipzig, ISBN 3-8262-1130-8

selbst gebessert haben könnte.

Die Nutzung erscheint somit zum Teil als willkürlich und erfüllt damit nicht die Voraussetzungen für einen Einsatz in heutiger Zeit, der von wissenschaftlichen Belegen zu theoretischer und praktischer Wirksamkeit wie auch fehlender Giftigkeit bestimmt werden muss<sup>39</sup>.

Vergleicht man historische Quellen, welche zu einer Zeit entstanden, als pflanzliche Arzneistoffe eine breite Anwendung erfuhren, mit den Erkenntnissen der Kommission E, so geschehen in der Bearbeitung der ‚Physica‘ der Hildegard von Bingen (1098-1179), des ‚New Kreuterbuch‘ von Leonhart Fuchs (1501-1566)<sup>40</sup> durch die Forschergruppe Klostermedizin Würzburg, so fällt auf, dass mit zunehmender Annäherung an die heutige Zeit die Übereinstimmungen mit den genannten Indikationen der Kommission E zunehmen, in der ‚Apotheke‘ von Sebastian Kneipp (1821-1897) (Beschreibung durch Uehleke) schließlich sogar bis zur fast völligen Übereinstimmung<sup>41</sup>.

Unklar bleibt, woher Kneipp die Erkenntnisse gewann, die zu einer derartigen Übereinstimmung führten. Laut seinen eigenen Angaben stammte das Wissen um die Kräuterkunde noch aus seiner Kindheit<sup>42</sup>, in seinem Heimatdorf war die Mutter als kräuterkundig bekannt<sup>43</sup>. Auch gab er an: „Und wie ich von den Vorfahren die Kräuter kennen gelernt habe, so habe ich auch Kräuterbücher gelesen und dann Versuche gemacht, um die Wirkungen der mir aus diesen Büchern bekannten Kräuter zu erproben. Diese Kräuterbücher stammen aus dem 17. und 18. Jahrhundert.“<sup>44</sup> Denkbar wäre allerdings auch, dass er sich möglicherweise ebenfalls der publizierten Erkenntnisse seiner Zeitgenossen mitbedient haben könnte. Die vorliegende Arbeit könnte zur Klärung

---

<sup>39</sup> kritische Auseinandersetzung z.B. bei Uehleke, B., „Ingwer bei Übelkeit und Erbrechen während der Schwangerschaft. Nicht nur wirksam, sondern auch sicher?“, Zeitschrift für Phytotherapie, 2012, 33: 24-25; Brinkhaus, B., Hentschel, C., von Keudell, C., Schindler, G., Lindner, M., Stützer, H., Kohnen, R., Willich, Sn., Lehmacher, W., Hahn, Eg., „Herbal medicine with curcuma and fumitory in the treatment of irritable bowel syndrome: a randomized, placebo-controlled, double-blind clinical trial.“, Scan J Gastroenterol. 2005 Aug; 40(8): 936-43, PMID: 16173134, DOI: 10.1080/00365520510023134

<sup>40</sup> Mayer-Nicolai, „Vergleich der durch die historischen Autoren Hildegard von Bingen und Leonhart Fuchs pflanzlichen Arzneimitteln zugeschriebenen mit aktuell anerkannten Indikationen“, 2008, <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:20-opus-33967>

<sup>41</sup> Uehleke, B., Hentschel, H.-D., „Das große Kneipp-Gesundheitsbuch“, S.18, Trias-Verlag, Stuttgart, 4.Auflage 2014, ISBN 978-3-8304-8113-3

<sup>42</sup> Kneipp, S., „So sollt ihr leben“, Einleitung und Vorwort in „Meine Wasserkur. So sollt ihr leben“, S.9, Trias-Verlag, Stuttgart, 9.Auflage 2018, ISBN 978-3-432-10743-1

<sup>43</sup> Uehleke, B., Hentschel, H.-D., „Das große Kneipp-Gesundheitsbuch“, S.16, Trias-Verlag, Stuttgart, 4.Auflage 2014, ISBN 978-3-8304-8113-3

<sup>44</sup> Uehleke, B., „Bad Wörishofen und Sebastian Kneipp vor 100 Jahren“, in Würzburger medizinhistorische Mitteilungen, 1996, S. 445, ISBN 0177-5227 zitiert aus: Kneipp, S., Centralblatt, 1894, Nr.7, S.2

dieser Frage beitragen; möglich wäre, dass das ‚Journal der practischen Arzneikunde und Wundarzneikunst‘ als zeitliches und inhaltliches Bindeglied dienen könnte.

Das ‚Journal der practischen Arzneikunde und Wundarzneikunst‘ wurde in der Zeit von 1809 bis 1836 von Christoph Wilhelm Hufeland (1762-1836) (fortgesetzt bis 1842 von Emil Osann, bis 1844 von Fr. Busse, insgesamt 98 Bände) herausgegeben. Dieser war einer der bekanntesten Ärzte des 19. Jahrhunderts, unter anderem hatte er das Amt des königlich preußischen Leibarztes und des ärztlichen Leiters der Charité inne und „schuf mit seinem Werk ‚Die Kunst, das menschliche Leben zu verlängern‘ (1796) ein Grundlagenwerk der präventiven Medizin“, deren Bedeutung er erkannte<sup>45</sup>, und in dem er „praxisnahe Methoden der Lebensverlängerung, die sich mit naturheilkundlichen Verfahren aus dem Bereich der Ordnungs-, Ernährungs- und Bewegungstherapie decken, postulierte.“<sup>46</sup>.

Das Journal umfasste „alles, was zur tätigen Verbesserung des menschlichen Gesundheitszustandes sowohl im Einzelnen als im Ganzen gehört“<sup>47</sup>, widmete sich insbesondere der Vermittlung praktischer Kenntnisse und Erkenntnisse und „schloss damit eine Lücke der medizinischen Zeitschriftenliteratur“<sup>48</sup>.

In ihm finden sich eine Vielzahl verschiedenartiger Artikel, welche, überwiegend von Medizinern verfasst, ein lebendiges Bild der damaligen Medizin in Wissenschaft, Klinik und Praxis zeichnen und wäre damit auch eine denkbare Quelle für Kneipp, der Hufeland als Arzt zudem schätzte<sup>49</sup>.

Wenn wir heute nach historischen Quellen für Heilpflanzenindikationen forschen, ist ein wesentliches Problem die unzureichende Einschätzbarkeit der Qualität der Quellenaussagen, dies gilt auch für das Journal.

Die Fragestellung lautet daher: Sind die im Hufelandschen Journal genannten Claims zufällig gewählt oder könnten sie einer Systematik folgen?

---

<sup>45</sup> Hufeland, C.W., vgl. z.B. ‚Makrobiotik oder Die Kunst, das Leben zu verlängern‘, S. 433ff, Stuttgart, 1826, [https://books.google.de/books?id=RbhDAAAACAAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs\\_atb#v=onepage&q&f=false](https://books.google.de/books?id=RbhDAAAACAAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_atb#v=onepage&q&f=false)

<sup>46</sup> Volger, E., Brinkhaus, B., ‚Kursbuch Naturheilverfahren‘, S.28, 2. Auflage 2017, Elsevier GmbH, Deutschland, ISBN 978-3-437-58621-7

<sup>47</sup> Kirchner, J., ‚Das deutsche Zeitschriftenwesen, seine Geschichte und seine Probleme‘, S.241

<sup>48</sup> Kirchner, J., ‚Das deutsche Zeitschriftenwesen, seine Geschichte und seine Probleme‘, S.241

<sup>49</sup> Kneipp, S., ‚So sollt Ihr leben‘, Einleitung, in ‚Meine Wasserkur. So sollt Ihr leben‘, S. 11, TRIAS-Verlag, Stuttgart, 9. Auflage 2018, ISBN 978-3-432-10743-1

Dies soll erreicht werden durch einen systematischen und quantitativen Vergleich der damaligen Claims mit heutigen der Kommission E, ESCOP und EMA (sowie in einzelnen Fällen als relevant eingestufte Artikel aus Literaturdatenbank-Recherche (Pubmed)).

## 2. Material und Methoden

### 2.1. Aufgabenstellung

Historische Quellen, die zu einer Zeit entstanden, als pflanzliche Arzneistoffe eine breite Anwendung erfuhren, erscheinen nützlich zur Findung und Bestätigung von Anwendungsgebieten. Zur weitergehenden Beurteilung sollte jedoch größtmögliche Sicherheit bestehen, dass die Nennung von Anwendungsgebieten dort nicht willkürlich erfolgte.

In Arbeiten der Forschergruppe Klostermedizin Würzburg, Uehlekes und (in Folge) der hier vorliegenden geschieht dies durch eine systematische, quantitative Evaluation zugewiesener Anwendungsgebiete, im Folgenden als Claims bezeichnet. Sie basiert auf einer Idee Uehlekes, diese auf Zufälligkeit zu testen. Hieraus lässt sich ableiten, ob die Zuweisung der Claims durch reinen Zufall erklärbar wäre oder ob es sich um eine höhere oder niedrigere Übereinstimmung mit den Monographien handelt. Als Vergleichsquellen dienen die Monographien der Kommission E, ESCOP und EMA sowie in einzelnen Fällen als relevant eingestufte Artikel aus Literaturliteraturdatenbank-Recherche (Pubmed)<sup>50</sup>.

Die Fragestellung der vorliegenden Arbeit lautet: Gibt es eine Übereinstimmung der Claims im Hufelandschen Journal mit heutigen als anerkannt geltenden Indikationen und kann diese durch Zufall entstanden sein.

Unsere These dabei lautet: Die Claims des Hufelandschen Journals sind nicht rein zufällig gewählt.

### 2.2. Material: Das „Journal der practischen Arzneikunde und Wundarzneikunst“

Bearbeitet wurde das von Christoph Wilhelm Hufeland von 1809-1836 (1809-1814 mit K. Himly, von 1815-1818 mit J. Che. F. Harless und seit 1821 mit E. Osann zusammen, fortgesetzt von E. Osann bis 1842, von Fr. Busse bis 1844) herausgegebene „Journal der practischen Arzneikunde und Wundarzneikunst“.

---

<sup>50</sup> Aloe, Kampfer

Bis zum Tod Hufelands umfasste es 82<sup>51</sup> Bände. Es wurde aber noch über Jahre fortgeführt, so dass insgesamt 98 Bände existieren.

Es umfasste „alles, was zur tätigen Verbesserung des menschlichen Gesundheitszustandes sowohl im Einzelnen als im Ganzen gehört“, widmete sich insbesondere der Vermittlung praktischer Kenntnisse und Erkenntnisse und „schloss damit eine Lücke der medizinischen Zeitschriftenliteratur.“<sup>52</sup>. Das lange Bestehen zeugt von dem Interesse, das es in der Fachwelt fand<sup>53</sup>.

Da es sich um eine der angesehensten Zeitschriften deutscher Sprache<sup>54</sup> handelte, kann von einer vergleichsweise hohen Qualität der Artikel ausgegangen werden, die es zu einer ernstzunehmenden Quelle für Heilpflanzenindikationen im 18. und 19. Jahrhundert macht.

Christoph Wilhelm Hufeland (1762-1836) war einer der bekanntesten Ärzte des 19. Jahrhunderts, unter anderem hatte er das Amt des königlich preußischen Leibarztes und des ärztlichen Leiters der Charité inne.

Er „schuf mit seinem Werk „Die Kunst, das menschliche Leben zu verlängern“ (1796) ein Grundlagenwerk der präventiven Medizin“, deren Bedeutung er erkannte<sup>55</sup>, in dem er „praxisnahe [...] Methoden der Lebensverlängerung, die sich mit naturheilkundlichen Verfahren aus dem Bereich der Ordnungs-, Ernährungs- und Bewegungstherapie decken [...] postulierte.“<sup>56</sup>. Er gilt als Vertreter des Eklektizismus und als „Impulsgeber der [damals] aufkeimenden Naturheilbewegung“<sup>57</sup>, sogar „als einer der bedeutendsten Vertreter der deutschen Naturheilkunde.“<sup>58</sup>.

Im Vergleich der Arbeiten der Forschergruppe Klostermedizin Würzburg zu den Anwendungsgebieten der „Physica“ der Hildegard von Bingen (1098-1179), des „New Kreuterbuch“ von

---

<sup>51</sup> Nachruf im Band 83, III. Stück, 1836.

<sup>52</sup> Kirchner, J., „Das deutsche Zeitschriftenwesen, seine Geschichte und seine Probleme“, S.241

<sup>53</sup> Kirchner, J., „Das deutsche Zeitschriftenwesen, seine Geschichte und seine Probleme“, S.241

<sup>54</sup> Gurlt, E., „Hufeland, Christoph Wilhelm“, Artikel in: Allgemeine Deutsche Biographie, herausgegeben von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Band 13 (1881), S. 286–296, Digitale Volltext-Ausgabe in Wikisource, URL: [https://de.wikisource.org/w/index.php?title=ADB:Hufeland,\\_Christoph\\_Wilhelm&oldid=-](https://de.wikisource.org/w/index.php?title=ADB:Hufeland,_Christoph_Wilhelm&oldid=-) (Version vom 1. August 2020, 11:30 Uhr UTC)

<sup>55</sup> Hufeland, C.W., vgl. z.B. „Makrobiotik oder Die Kunst, das Leben zu verlängern“, S. 433ff, Stuttgart, 1826, [https://books.google.de/books?id=RbhDAAAACAAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs\\_atb#v=onepage&q&f=false](https://books.google.de/books?id=RbhDAAAACAAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_atb#v=onepage&q&f=false)

<sup>56</sup> Volger, E., Brinkhaus, B., „Kursbuch Naturheilverfahren“, S.28, 2. Auflage 2017, Elsevier GmbH, Deutschland, ISBN 978-3-437-58621-7 E.Volger, B.Brinkhaus: „Kursbuch Naturheilverfahren“, S.28, 2. Auflage 2017, Elsevier GmbH, Deutschland, ISBN 978-3-437-58621-7

<sup>57</sup> Volger, E., Brinkhaus, B., „Kursbuch Naturheilverfahren“, S.18, 2. Auflage 2017, Elsevier GmbH, Deutschland, ISBN 978-3-437-58621-7

<sup>58</sup> Volger, E., Brinkhaus, B., „Kursbuch Naturheilverfahren“, S.18, 2. Auflage 2017, Elsevier GmbH, Deutschland, ISBN 978-3-437-58621-7



Leonhart Fuchs<sup>59</sup> (1501-1566) sowie der Beschreibung der ‚Apotheke‘ von Sebastian Kneipp<sup>60</sup> durch Uehleke fällt auf, dass mit zunehmender Annäherung an die heutige Zeit die Übereinstimmungen mit den genannten Indikationen der Kommission E zunehmen, bei Kneipp sogar bis zur fast völligen Übereinstimmung<sup>61</sup>.

Wodurch sich diese Entwicklung ergab, bleibt zunächst unklar. Als zeitliches und inhaltliches Bindeglied könnte das Hufelandsche ‚Journal der practischen Arzneikunde und Wundarzneikunst‘ gedient haben. Es war zu seiner Zeit weit verbreitet und anerkannt und wäre bereits allein deshalb als interessante Quelle einzuschätzen. Aus diesen Gründen erfolgt hier die Bearbeitung desselben.

Im Journal finden sich eine Vielzahl verschiedenartiger Artikel, die ein lebhaftes Bild der damaligen Medizin in Wissenschaft, Klinik und Praxis zeichnen.

Bei den in dieser Arbeit untersuchten Texten konnten insgesamt mindestens 130 verschiedene Autoren (bei 5 Autoren war eine Doppelnennung aufgrund der Gleichheit der Nachnamen möglich) differenziert werden, vielfach Lehrstuhlinhaber, Hofräte und Leibärzte bei Hofe. Einige der Verfasser sind heute noch bekannt, z.B. Persönlichkeiten wie Dr. de Carro<sup>62</sup> zu Wien, Dr. Samuel Hahnemann, der Begründer der Homöopathie oder Ch. W. Hufeland selbst.

Die Texte entstammen den Bänden I (1795) bis LX (1825), die gemäß den Indexangaben zu den jeweiligen Pflanzen bearbeitet werden konnten. Der letzte Indexband (IV) war zur Zeit der Bearbeitung nicht verfügbar.

Die Textformen lassen sich grob in 10 Arten einteilen:

1. Darstellung einzelner Pflanzen und ihrer Anwendungsgebiete<sup>63</sup>
2. Artikel zu Gewinnung und Verarbeitung von Pflanzen zur Arzneiherstellung und

---

<sup>59</sup> Mayer-Nicolai, C., „Vergleich der durch die historischen Autoren Hildegard von Bingen und Leonhart Fuchs pflanzlichen Arzneimitteln zugeschriebenen mit aktuell anerkannten Indikationen“, 2008, <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:20-opus-33967>

<sup>60</sup> Uehleke, B., Hentschel, H.-D., „Das große Kneipp-Gesundheitsbuch“, S.18, Trias-Verlag, Stuttgart, 4.Auflage 2014, ISBN 978-3-8304-8113-3

<sup>61</sup> Uehleke, B., Hentschel, H.-D., „Das große Kneipp-Gesundheitsbuch“, S.18, Trias-Verlag, Stuttgart, 4.Auflage 2014, ISBN 978-3-8304-8113-3

<sup>62</sup> Verfechter der Pockenimpfung

<sup>63</sup> z.B. Pitschaft, J.A., „Medizinische Beobachtungen u. Vergleichen verschiedener Schriftsteller alter und neuer Zeit im Gebiete der Arzneiwissenschaft“, JPAW, XL, D. 94 (Aloe 12); Wendt, J.C., „Geschichtliche und chemische Beiträge zur Kunde von einzelnen Arzneimitteln aus dem Geschlecht Euphorbia.“, JPAW, LX, D. 24-28, (Rcinus 20); z.B. Hahnemann, S., „Wirkungen und Heilkräfte desselben“, JPAW, XXVI, B. 9 (Anis 1.); Oberteuffer, G., Hufeland, C.W., „Über die Wirkungen der Blumen, Wurzeln und des Extrakts derselben“, JPAW, IX, C. 95 (Arnika 8.)

bezüglich Unterscheidungsmerkmalen<sup>64</sup>

3. Abhandlungen über historische Nutzung von Pflanzen anhand von Quellenbearbeitung<sup>65</sup>

4. Falldarstellungen<sup>66</sup>

5. 'Studienbeschreibungen' sowohl aus dem stationären wie dem ‚niedergelassenen‘ Bereich<sup>67</sup>

6. Übersichtsarbeiten über vorgekommene Erkrankungen innerhalb eines bestimmten Zeitintervalls sowohl aus dem stationären wie dem ‚niedergelassenen‘ Bereich<sup>68</sup>

7. Abhandlungen über Krankheitstheorien und daraus folgender Therapieempfehlung<sup>69</sup>

8. Texte über medizinisches Arbeiten im Ausland<sup>70</sup>

9. Berichte aus der Wissenschaft, sowohl nationaler als auch internationaler Art<sup>71</sup>

<sup>64</sup> z.B. Sponitzer „Von den Wirkungen des Camphors in verschiedenen Krankheiten und den Cautelen bey der Anwendung desselben“, JPAW, V., 505 (Kampfer 24.); Rehmann, J., „Ueber den Rhabarberhandel in Kiachta.“; JPAW, XXXIII., A.54 (Rhabarber 10.); Hufeland, C.W., „Kurze Nachrichten und medizinische Neuigkeiten“: „Auszug aus einer Abhandlung des Hr. Deyeux über das Oleum Ricini und über die Nothwendigkeit, auf die Beschaffenheit desselben vor der ärztlichen Anwendung gehörig Rücksicht zu nehmen.“, JPAW, XXIV., B.178.-180., (Ricinus 7.); Cadet, C.L., „Ueber den Thee und seine Surrogate“, JPAW, XXIX., E.134.-138. (Teepflanze 3.)

<sup>65</sup> z.B. Pitschaft, J.A., „Medizinische Beobachtungen u. Vergleichen verschiedener Schriftsteller alter und neuer Zeit im Gebiete der Arzneiwissenschaft.“ JPAW, XL, D. 94 (Aloe 12.); Wendelstadt, „Einige additionelle Bemerkungen zu Samuel Gottlieb Vogels Handbuch der praktischen Arzneiwissenschaft, zum Gebrauch für angehende Ärzte“, JPAW, XXXV, D. 57 (Andorn 2.); Pitschaft, J.A., „Medizinische Beobachtungen u. Vergleichen verschiedener Schriftsteller alter und neuer Zeit im Gebiete der Arzneiwissenschaft.“, JPAW, LVII, F. 112, (Andorn 6.)

<sup>66</sup> z.B. Wolf „Bemerkungen und Erfahrungen über verschiedene Krankheiten“, JPAW, XXXVIII, C. 6 (Andorn 3.); Remer, W., „Beschreibung eines Fiebers, welches im Sommer und Herbste 1811 zu Königsberg epidemisch herrschte.“, JPAW, XXXIV, E. 65 (Angelica 11.); Kottmann, L., „Die schwarze Blatter, oder der Milzbrand-Karbunkel bei Menschen nebst dessen glücklicher Behandlung“, JPAW, XLI, E. 100, 101, (Arnika 38.)

<sup>67</sup> Hufeland, C.W., „Kurze Nachrichten und Auszüge“ („1. Praktische Miscellen aus den vierteljährigen Gesundheitsberichten der Preussischen Aerzte.“), JPAW, XXXV, E. 115 (Angelica 4.); Royston, „Historische Skizze über die Fortschritte der Medicin in England, in dem Jahre 1806.“, JPAW, XXX, D. 22, 23 (Bärentraube 7.)

<sup>68</sup> z.B. Hahnemann, S., „Wirkung derselben bei sporadisch anhaltenden Fiebern“, JPAW, V, A. 23, 24 (Arnika 6.); Schäffer, J., „Angewendet in Nervenfiebern“, JPAW, XXXI, F. 14, (Arnika 16.); Hinze, „Kurze Nachrichten und medizinische Neuigkeiten“, JPAW, III, 192., (Baldrian 2.)

<sup>69</sup> z.B. Storr, „Ueber die Cur der Lungenschwindsucht.“, JPAW, XXV, C.52 (Aloe 2.); Dürr, „Versuch über die Natur der innern Blutaderknoten als eine der vorzüglichsten Krankheiten des Blutadersystems.“, JPAW, XXVI, B. 113 (Aloe 3.); Kerksig, „Practische Bemerkungen“ („1) Ueber den Magenkrampf“), JPAW, XXXVII, E. 216, 217 (Aloe 6.); Kerksig, „Praktische Bemerkungen und Beobachtungen“ („1) Wassersucht des Herzbeutels“), JPAW, XXXVII, 61 (Aloe 8.)

<sup>70</sup> Rehmann, J., „Beschreibung einer kleinen Thibetanischen Hand-Apotheke.“, JPAW, XXXII, C. 60, 61 (Ingwer 1., 2.); Hufeland, C.W., „Gegenwärtiger Zustand der praktischen Heilkunst in England.“, JPAW, I, 281. (Ricinus 1.)

<sup>71</sup> z.B. De Carro, „über den Hautwurm (Ver de Guinée, Gordius Medinensis Linn.) und über den Biss der indischen Scorpione“, JPAW, XXXVII, E./F. 128 (Aloe littoralis); Mendel, D., „Die Einspritzung derselben in die Blutgefäße eines Pferdes verursachte vorübergehende Gliederlähmung“, JPAW, XI, D. 191 (Arnika 9.); Royston, „Historische Skizze über die Fortschritte der Medicin in England, in dem Jahre 1806.“, JPAW, XXX, D. 22,23 (Bärentraube 7.)

## 10. Pharmakopoen<sup>72</sup>

Bei der „Darstellung einzelner Pflanzen“ handelt es sich um Texte, in denen Einzelaspekte mehr oder weniger ausführlich erläutert werden, z.B. die Wirkungen einer Pflanze, ihre Herkunft u.ä.. Hervorzuheben sind die Falldarstellungen, da sie ein lebendiges Bild der damaligen Diagnostik und Behandlungsweise der Ärzte zeichnen. Sie finden sich zum einen als Einzeltexte, zum anderen aber als Bestandteile der anderen im Journal vorkommenden Artikelvarianten, wobei die Ausführlichkeit variiert. Zu Beginn wird hierin der entsprechende Patient vorgestellt, es werden Name, Alter, Geschlecht, Familienstand, evtl. Geburten, Temperament bzw. Typenzuordnung und Vorgeschichte genannt, dann folgen Krankheitsbeginn und –verlauf mit möglichen auslösenden Ereignissen, Symptomen und dem körperlichen Status.

In der körperlichen Untersuchung sind der Pulsschlag in Frequenz und Amplitude, Hautfunktion, also z.B. Schwitzen, Ausschlag, Symptome wie Fieber, Entzündung oder psychische Veränderungen mit von Bedeutung<sup>73</sup>.

Des Weiteren wird in einigen Texten auf die Witterungsbedingungen (Luftdruck, Temperatur, Jahreszeit etc.) zusätzliches Augenmerk gerichtet<sup>74</sup>.

Nach dieser Beschreibung, die - wie bereits erwähnt - in unterschiedlichem Ausmaß stattfindet, wesentliche Punkte aber in der Regel mit einbezieht und nennt, kommt es zur Beschreibung der ergriffenen Therapiemaßnahmen.

Die Behandlung erfolgt über Anordnung der Einnahme einer oder mehrerer Rezepturen, die überwiegend aus pflanzlichen, tierischen<sup>75</sup> und mineralischen<sup>76</sup> Mitteln in unterschiedlicher Mischung bestehen. Diese werden gemäß der Diagnose verschrieben bzw. empfohlen, wobei zu beachten ist, dass die damaligen Diagnosen nicht in jedem Fall mit den heutigen übereinstimmen.

---

<sup>72</sup> z.B. Hufeland, C.W., „Die Armenkrankenverpflegung zu Berlin, nebst dem Entwurfe einer Armenpharmakopöe“ ( „II. Zusammengesetzte Mittel zum Gebrauch in der Armenpraxis“), JPAW, XXIX, F. 69 – übergeordneter Name: Unguentum Squillae für eine festgelegte Mixtur (Meerzwiebel 22.)

<sup>73</sup> z.B. Sponitzer, „Von den Wirkungen des Camphors in verschiedenen Krankheiten und den Cautelen bey der Anwendung desselben“, JPAW, V, 518.(Kampfer 28.); Schmöger, „Praktische Bemerkungen“ („Kurzer Beitrag über die im Jahr 1800 in Plauen herrschend gewesene Scharlachepidemie.“), JPAW, XXII, B. 126, 127 (Kampfer 62.); Neumann, „Ein Wort über die Fieber, die in Lagern und Militairlazarethen auszubrechen pflegen.“, JPAW, XXXIV, D. 85-87 (Kampfer 106.); Schenk, „Medizinisch-practische Beiträge“, JPAW, XXXVI, D. 62-73 (Quecke 2.); Mende, L., „Epidemische Gelbsucht in den Jahren 1807 und 1808“, JPAW, XXXI, B. 98 (Senf 8.); Schäffer, J., „Die Zeit- und Volks-Krankheiten 1809 in und um Regensburg“, JPAW, XXXI, F. 10.(Zimt 8.)

<sup>74</sup> s. Schäffer, J., „Die Zeit- und Volks-Krankheiten...“, JPAW, alle Texte

<sup>75</sup> z.B. Canthariden

<sup>76</sup> v.a. Quecksilber

### 2.3. Aufführung der Pflanzen und ihrer Zubereitungen im Journal

Neben dem Einträgen unter dem Pflanzennamen selbst, finden sich weitere Einträge im Index des Journals auch unter den entsprechenden Pflanzenteilen (Flores, Herba, Radix, Semen...) oder den Zubereitungen (z.B. Balsamus, Emulsio, Injectio...). Hierdurch ergaben sich insgesamt mehr Textstellen, als unter dem Pflanzennamen allein verzeichnet waren. Diese wurden vollumfänglich berücksichtigt.

In den Texten werden die Pflanzen bzw. deren Anwendung auf folgende Weise dargestellt:

1. Die Nennung der Pflanze selbst<sup>77</sup>
2. Das Aufführen eines Rezepts<sup>78</sup>
3. Ein übergeordneter Name für ein spezifisches Rezept<sup>79</sup>

### 2.4. Methodik

Die Bearbeitung erfolgte in 7 Schritten:

1. Bearbeitung der Indexbände I-III auf dort behandelte Pflanzen
2. Auswahl der bewertbaren Pflanzen
3. Auffinden der in den Indexbänden des Journals zugeordneten Textstellen
4. Identifikation von Claims durch Bearbeitung der Textstellen
5. Darstellung der Pflanzen und Claims in der ‚Claimtabelle‘
6. Darstellung der bewertbaren Pflanzen und Claims in der ‚Haupttabelle‘
7. Statistische Auswertung

Zu:

1. Bearbeitung der Indexbände I-III auf dort behandelte Pflanzen

Auffindung der dort genannten Pflanzen und ggf. Übersetzung in heutige Nomenklatur (Zu Beginn der Arbeit lagen nur die Indexbände I-III zur Bearbeitung vor).

---

<sup>77</sup> z.B. Pitschaft, J.A., „Medizinische Beobachtungen u. Vergleichen verschiedener Schriftsteller alter und neuer Zeit im Gebiete der Arzneiwissenschaft.“ Aloe 12. JPAW, XL, D. 94, (Aloe 12.)

<sup>78</sup> z.B. Schwarz, „Praktische Beobachtungen“ („Peritonitis puerperalis, die nachher in wirkliche Febris puerperalis putrida überging.“), JPAW, LV, E. 15 (Angelica 9.)

<sup>79</sup> z.B. Hufeland, C.W., „Die Armenkrankenverpflegung zu Berlin, nebst dem Entwurfe einer Armenpharmakopöe“ („II. Zusammengesetzte Mittel zum Gebrauch in der Armenpraxis“), JPAW, XXIX, F. 67 (Alant 6.)

## 2. Auswahl der bewertbaren Pflanzen

Eine Bewertung fand statt, wenn Monographien der Kommission E, ESCOP oder EMA zu dieser Pflanze vorlagen. Ausschlusskriterien waren Nicht-Nennung, Negativmonographie<sup>80</sup> und fehlende Vergleichbarkeit aufgrund andersartiger Anwendung oder Anwendung von Mixturen von >2 Pflanzen<sup>81</sup>. Kriterien für eine Nichtbewertbarkeit waren außerdem reine ‚Nichtwirksamkeitsausagen‘ (z.B. „hilft nicht in...“, „unwirksam gegen...“) oder medizinisch nicht sinnvolle Indikationen (z.B. „verursacht Nasenbluten“<sup>82</sup>). Bei einzelnen Pflanzen erwiesen sich die Indexangaben als fehlerhaft, so dass keine Bewertung stattfinden konnte.

## 3. Auffinden der in den Indexbänden des Journals zugeordneten Textstellen

## 4. Identifikation von Claims durch Bearbeitung der Textstellen

5. Darstellung der Pflanzen und Claims in der ‚Claimtabelle‘ bzw. der ‚bereinigten Claimtabelle‘  
Es wurde eine Liste (‚Claimtabelle‘) der Claims/Wirkungen nach von uns erarbeiteten Organ- kategorien erstellt, die eine Übersicht der beschriebenen Claims ermöglicht und die Verwendung verschiedener Pflanzen bei gleichem Claim wiedergibt. Einige Bezeichnungen entsprachen nicht den heutigen, diese wurden soweit möglich, in moderne Krankheitsbilder übersetzt.

### x. Organkategorie<sup>83</sup>

	<b>Claim/Wirkung im Journal</b>	<b>Pflanze(n)</b>
x.1.		
x.2.		

x: der Organkategorie zugeordnete Ziffer (z.B. Augen: 1.)

Abb.1: Claimtabellenaufbau

<sup>80</sup> ‚Negativmonographie‘: schlechtes Nutzen-Risiko-Verhältnis, im Gegensatz zu ‚Positivmonographie‘: gutes oder vertretbares Nutzen-Risiko-Verhältnis

<sup>81</sup> hierbei konnte die Wirkung nicht klar differenziert werden, Ausnahme: Die Wirkung wurde mehrfach in Zusammenhang mit der genannten Pflanze beschrieben (z.B. Wolf, „Bemerkungen und Erfahrungen über verschiedene Krankheiten“, JPAW, XXXVIII, C8. (Andorn 4.)

<sup>82</sup> Hahnemann, S., „Fingerzeige auf den homöopathischen Gebrauch der Arzneien in der bisherigen Praxis.“, JPAW, XXVI, B. 9 (Schafgarbe 2.)

<sup>83</sup> z.B. ‚1. Augen‘

Innerhalb der ‚Claimtabelle‘ fand eine Aufschlüsselung in folgende Organkategorien statt:

1. Augen
2. Tumore/tumorähnliche Veränderungen
3. Lunge/Atemwege
4. Herz/Kreislauf
5. Gastrointestinaltrakt (GI-Trakt)
6. Harntrakt
7. Genitaltrakt/ Schwangerschaft
8. Bewegungsapparat
9. Haut
10. Psyche/ZNS
11. Schmerzen
12. Fieberhafte und entzündliche Erkrankungen (FEER)

Neben der Unterscheidung zwischen abdominellen, thorakalen und rezeptiven Organen erfolgte zusätzlich die Einbeziehung funktioneller Einheiten wie ‚Psyche/ZNS‘, sowie als weitere Entitäten ‚Fieberhafte und entzündliche Erkrankungen‘, ‚Schmerzen‘ und Tumorerkrankungen.

Aus der vorgenommenen Einteilung ergibt sich zwangsläufig, dass nicht immer eine einzelne definitive Organkategorie einem genannten Claim zugeordnet werden konnte.

So ist die „Ruhr“ zunächst als Darmerkrankung, des Weiteren aber auch als fieberhafte und entzündliche Erkrankung einzuordnen und daher in dieser Weise aufgeführt worden. Dies beeinflusst die Auswertung nach Organkategorien. Für die Auswertung der ‚Haupttabelle‘ erfolgte eine Bereinigung der Tabelle um die doppelt aufgeführten Claims (‚bereinigte Claimtabelle‘).

#### 6. Darstellung der bewertbaren Pflanzen und Claims in der ‚Haupttabelle‘

In der Haupttabelle wurden den ausgewählten und alphabetisch geordneten Pflanzen ihre aufgeführten Claims zugeordnet. Es wurde eine Entscheidung über die spezielle Bewertbarkeit der Claims gefällt und die im Journal genannten Claims und Wirkungen mit den heute belegten verglichen. In den in 2. genannten Fällen kam es entweder zum vollständigen Ausschluss einer Pflanze von der Bewertung, bzw. bei Auftreten innerhalb einzelner Claims der bewerteten Pflanzen wurden die betroffenen nicht gewertet.

Die tabellarische Darstellung dient sowohl der besseren Übersichtlichkeit als auch der Vermeidung einer mehrfachen Wertung ähnlicher Claims, soll also Fehler in der Bewertung so gering wie möglich halten.

Nachfolgend findet sich eine erklärende Aufzählung der Tabellenbestandteile. Eine schematische Darstellung, sowie ein Beispiel, liefern die Abbildungen 2 und 3.

**Pflanze:** Pflanzename, botanische Bezeichnung

**Claims Hufeland:** Durch Bearbeitung des Journals erbrachte Claims

**Bewertet:** Die Bewertbarkeit eines Claims in der ‚Haupttabelle‘ ist in der Spalte ‚bewertet‘ mit ‚1‘ gekennzeichnet, eine Nichtbewertbarkeit bzw. Nichtbewertung mit ‚0‘. Kriterien für die Nichtbewertbarkeit:

1. Unklarheit über die genaue Übersetzung des Claims in die heutige Nosologie
2. Nicht sinnvolle Indikation
3. Gemisch aus >2 Pflanzen

**Indikationen heute:** Nennung der als belegt geltenden Indikationen der ESCOP, Komm.E, HMPC, bzw. relevant eingestuften Einträge bei Pubmed

**Treffer:** Vergleich der Claims mit den heutigen Indikationen:

Übereinstimmung: Wertung mit 1, Nicht-Übereinstimmung: Wertung mit 0

**Organkategorien:** Ergeben sich für die Claims des Journals aus der Einteilung in der ‚Claimtabelle‘, namentlich aufgeführt (z.B. Haut)

$\Sigma$ **Organkategorien:** Gesamtzahl der den Claims der entsprechenden Pflanze zugeordneten Organkategorien (z.B. Haut:1)

$\Sigma$ **bewertete Claims:** Gesamtzahl der bewerteten Claims der entsprechenden Pflanze

$\Sigma$ **Treffer:** Gesamtzahl der Treffer im Hufelandschen Journal bei Vergleich mit den belegten Indikationen der Komm. E, ESCOP, EMA für die Pflanze

$\Sigma$ **Treffer in den Organkategorien:** Gesamtzahl der Treffer bezogen auf die Organkategorien, z.B Haut: 1 Treffer für die Pflanze

**Treffer/Claims:** Anteil der Treffer an den jeweiligen gesamten Claims für die Pflanze

$\Sigma$ **Indikationen Vergleichsquellen:** Gesamtzahl der Indikationen der Vergleichsquellen für die Pflanze

$\Sigma$ **Indikationstreffer Vergleichsquellen Organkategorien:** Gesamtzahl der Treffer der Vergleichsquellen innerhalb der den Claims zugeordneten Organkategorien für die Pflanze. Dies quantifiziert Treffer innerhalb der Organkategorien, d.h. bei nicht genauer Übereinstimmung von

Claims und heutigen Indikationen (z.B. kein genauer Treffer, aber gefundene Organkategorien bei Hufeland spiegeln sich in den als heute belegt geltenden Indikationen wider).

Jeweils in der 1. Spalte unterhalb des Pflanzennamens findet sich ein Zahlenkürzel, das den zugehörigen Eintrag in der ‚Claimtabelle‘ codiert.

Da die Wirksamkeit bei äußerlicher und innerlicher Anwendung verschieden sein kann, wurden bei Nennung des gleichen Claims, einmal jeweils für die **äußerliche** und für die **innerliche** Anwendung, beide regulär gewertet. (Bsp.: Weide: „Tonisches Mittel im M. Coeliacus“, jeweils innerlich und äußerlich → Gesamtclaimmenge: 2)

Bei mehrfacher Nennung des gleichen Claims oder eines Claims, bei dem wahrscheinlich war, dass die Anwendung aufgrund gleicher prinzipieller Wirkvorstellungen erfolgte, z.B. „gegen Durchfall“ – „bei Ruhr“, wurden diese nur einfach bewertet und der Übersichtlichkeit halber in einer Zeile zusammengefasst<sup>84</sup>.

Zusammenfassend lässt sich der ‚Haupttabelle‘ entnehmen, welche historischen Claims und heutige Indikationen welcher Pflanze zugeordnet werden konnten, wie hoch deren Übereinstimmung ist und ob sich - bei nicht vollständiger Übereinstimmung - eine relevante Übereinstimmung zumindest auf Organebene finden lässt.

Die folgenden Abbildungen zeigen den grundsätzlichen Aufbau der ‚Haupttabelle‘ sowie beispielhaft die Darstellung der einzelnen Pflanzen.

---

<sup>84</sup> eine Aufschlüsselung ist in der ‚Claimtabelle‘ zu finden



Pflanze	Claims Hufeland	bewertet	Indikationen Heute	Treffer	Organkategorien	ΣOrgankategorien	Σbewertete Claims	ΣTreffer	ΣTreffer in den Organkategorien	Treffer/Claims	ΣIndikationen Vergleichsquellen	ΣIndikationstreffer Vergleichsquellen in den Organkategorien
<b>n.Pflanzenname</b> (botanischer Name)					(Nennung der betroffenen Organkategorien z.B. Gastrointestinaltrakt, ZNS, ...)****							
<b>innerlich:</b>												
(Eintragsnummer in ‚Claimtabelle‘ *)		**)		*** )								
<b>äußerlich:</b>												
	Indikationen in den Vergleichsquellen → Treffer Organkategorien: Nennung der entspr. z.B. Haut											

Abb.2: Haupttabellenaufbau

Pflanze	Claims Hufeland	bewertet	Indikationen heute	Treffer	Organkategorien	ΣOrgankategorien	Σbewertete Claims	ΣTreffer	ΣTreffer in den Organkategorien	Treffer/Claims	ΣIndikationen Vergleichsquellen	ΣIndikationstreffer Vergleichsquellen in den Organkategorien
<b>13.Feldstiefmütterchen</b> (Viola tricolor)					<u>Haut</u>							
<b>innerlich:</b>												
<b>9.13a)b)/9.12b)</b>	Ekzematöse Erkrankungen/ Bei Ausschlägen	1	Komm.E/ESCOP:Hauterkrankungen z.B. Ekzeme	1				x	x			
						1	1	1	1			
										1		
	Komm. E:1.leichte seborrhoische Hauterkrankungen, Milchschorf der Kinder; ESCOP: Hauterkrankungen, EMA: nicht verzeichnet → Treffer Organkategorien: Haut										1	1

Abb.3: Beispielhafte Pflanzendarstellung Haupttabelle

x:Treffer (xx:2 Treffer etc.)  
w:Wiederholung (nicht mehr gezählt)

## 2.5. Statistische Auswertung

In der vorliegenden Arbeit soll gezeigt werden, dass die Hufelandschen Claims nicht rein zufällig zugeordnet wurden. Hierzu ist zu überprüfen, ob es eine Übereinstimmung der Claims im Hufelandschen Journal mit heutigen als anerkannt geltenden Indikationen gibt, und ob diese durch Zufall entstanden sein kann.

Zu diesem Zweck erfolgte eine statistische Auswertung mit Hilfe eines Modells, das mit einem zufälligen Aussuchen von Feldern im zweidimensionalen Raum arbeitet, anschaulich vorstellbar wie das zufällige Aussuchen eines Feldes beim Spiel „Schiffe versenken“, bei allerdings Gleichverteilung, d.h. gleicher Wahrscheinlichkeit für die Wahl jedes Feldes - im Gegensatz zum tatsächlichen Spiel bei dem die Wahrscheinlichkeit durch die Wahl der Felder im Spielverlauf beeinflusst wird. Die Felder entsprechen der Grundgesamtheit der Claims, also dem Produkt aus den Hufelandschen Claims und der Gesamtzahl der berücksichtigten Pflanzen. Ein ‚Schiff‘ entspricht einer heute als belegt geltenden Indikationen der Kommission E, ESCOP, EMA bzw. einzelner Artikel aus Literaturdatenbankrecherche (Pubmed)<sup>85</sup>.

Die Anzahl der erwarteten Treffer nach Zufall ist der Erwartungswert der hypergeometrischen Verteilung (Wahrscheinlichkeit, bei zufälligem Wählen von  $x$  Feldern (Claims) genau  $k$  anerkannte Indikationen zu treffen). Im Vergleich mit den tatsächlich erzielten Treffern kann daraus bestimmt werden, ob die Zuordnungen als ‚zufällig‘ betrachtet werden müssen, oder ob sie hierdurch nicht erklärt werden können. Zur Bestimmung der ‚beobachteten Treffer‘  $M$  wurden die aus heutiger Sicht korrekt genannten Indikationen gezählt.

Es sei:

$N$ : Anzahl der Elemente der Grundgesamtheit, d.h. Anzahl aller angegebenen Claims des Journals multipliziert mit der Anzahl der bewerteten Pflanzen

$n$ : Anzahl der Ziehungen, d.h. der Gesamtzahl der Claims

$M$ : Anzahl der anerkannten Indikationen

$k$ : Zahl der Ziehungen bzw. „Schüsse“

---

<sup>85</sup> Aloe, Kampfer

Es befinden sich  $M$  „Schiffe“ (anerkannte Indikationen für die jeweilige Heilpflanze, mögliche Treffer) und  $N-M$  „Freifelder“ (nicht anerkannte Indikationen für die Heilpflanze, ‚Nieten‘) auf dem Plan.  $N$  sind die Elemente der Grundgesamtheit (im Journal aufgeführte Claims  $\times$  bearbeitete Pflanzen).

Die Wahrscheinlichkeit eines Treffers pro Zug ergibt sich nach<sup>86</sup>:

$$p(x=1) = \frac{M}{N}$$

Die Wahrscheinlichkeit bei zufälligem Wählen von  $x$  Feldern (Claims) genau  $k$  anerkannte Indikationen zu treffen wird durch die hypergeometrische Verteilung beschrieben.

$$P(x = k) = \frac{\binom{M}{k} \binom{N-M}{n-k}}{\binom{N}{n}}, \quad \binom{n}{k} \text{ ist der Binomialkoeffizient}^{87}$$

Die Anzahl an Erfolgen bei zufälligem Wählen von  $x$  Feldern (d.h. hier die Anzahl an Treffern bei zufälliger Zuweisung von Claims) für alle  $x=1, \dots, n$  Felder ergibt sich dann gemäß der Erwartungswerte der hypergeometrischen Verteilungen nach

$$E(x) = \sum_{k=0}^n k \frac{\binom{M}{k} \binom{N-M}{n-k}}{\binom{N}{n}} = n \frac{M}{N}$$

---

<sup>86</sup> Hartung, J., „Statistik“, S. 207-209, Oldenbourg Verlag München, 15. Auflage, 2009, ISBN 978-3-486-59028-9

<sup>87</sup> der Binomialkoeffizient gibt an, auf wie viele verschiedene Arten man bestimmte Objekte aus einer Menge von verschiedenen Objekten auswählen kann.

## 3. Ergebnisse

### 3.1. Qualitativ

Zusammenfassend fand die Bearbeitung folgenderweise statt:

1. **Identifizierung der bewertbaren Pflanzen**
2. **Auffinden der zugehörigen Textstellen** im Index
3. **Zuordnen des relevanten Texts** innerhalb der Textstellen
4. **Eintrag in** die beschriebenen **Tabellen**
5. **Entscheidung**, ob eine **Wertung** stattfinden konnte/durfte oder nicht. Negationen wurden nicht miteinbezogen (s. oben: Ich kann **keine** bestimmte Wirkung...), weitere Ausschlusskriterien wurden im vorhergehenden Textabschnitt beschrieben. Wenn **keine Wertung** stattfand, wurde mit ‚0‘ ‚bewertet‘, bei Wertung mit ‚1‘.
6. **Bewertung als Treffer/Nichttreffer** mit ‚1‘ bzw. ‚0‘ **nach Vergleich mit den Indikationen/Wirkungen nach** den Monographien der **Kommission E, ESCOP, EMA** oder relevanten **Pubmed**-Rechercheergebnissen
7. **Zuordnung der Schlüssel der ‚Claimtabelle‘**: 9.13a)c)/9.12b) (9. = Haut; 13a)c) bzw. 12b) unter Abschnitt 9 aufgelistete Indikation Nr. 13a)c) bzw. 12b)) und **Eintrag der Organkategorien**
8. **Statistische Auswertung**

200 Pflanzen konnten in den Indexbänden I-III des „Journal der praktischen Arzneikunde und Wundarzneikunst“ identifiziert werden. Wegen fehlender Monographien der Kommission E/ESCOP/EMA fielen 103 Pflanzen aus der Wertung. Bei 30 Pflanzen lagen Negativmonographien vor. Bei weiteren 12 Pflanzen waren entsprechende Indexeinträge falsch, es handelte sich um Mixturen von >2 Pflanzen, den Einträgen konnte kein sinnvoller Claim zugewiesen werden, die Anwendungsart stimmte nicht überein. In einem Fall handelte es sich hier um einen fragwürdigen Verlauf über Monate. Somit verblieben 55 Pflanzen zur Bewertung, was zu einer Gesamtclaimanzahl in der Claimtabelle von 107 führte<sup>88</sup>.

---

<sup>88</sup> die Gesamtindikationszahl in der Haupttabelle ist höher (249), da dort nach Pflanzen und nicht nach Indikationen aufgeschlüsselt wurde und es eine Aufteilung in innerliche und äußerliche Anwendung gibt. Auch bezogen auf die Organkategorien liegt die Zahl höher (149), da einige Claims in mehreren Organkategorien zu finden sind.

In den Indexbänden I-III identifizierte Pflanzen:

Pflanze	KM <sup>89</sup>	NM	S	Pflanze	KM	NM	S
1.Aaronstab, gefleckter ( <i>Arum maculatum</i> )	x			20.Beifuß ( <i>Artemisia vulgaris</i> )		x	
2.Acker-Gauchheil ( <i>Anagallis arvensis</i> )	x			21.Beinwell ( <i>Symphytum</i> )			x <sup>90</sup>
3.Ackerrittersporn ( <i>Delphinium Consolida</i> )		x		22.Berberitze, gewöhnliche ( <i>Berberis vulgaris</i> )		x	
4.Agave americana	x			23.Bertram, mehrjähriger ( <i>Anacyclus pyrethrum</i> )	x		
5.Ajowan/Königskümmel ( <i>Trachyspermum ammi</i> )	x			24.Bete, rote ( <i>Beta vulgaris</i> )	x		
6.Alant, echter ( <i>Inula helenium</i> )		x		<b>25.Bibernelle (Pimpinella)</b>			
7.Alkanna ( <i>Alkanna tinctoria</i> )	x			26.Bilsenkraut, weiß ( <i>Hyoscyamus albus</i> )	x		
<b>8.Aloe</b>				<b>27.Bilsenkraut, schwarz (Hyoscyamus niger)</b>			
9.Alpenrose, rostblättrige ( <i>Rhododendron ferrugineum</i> )		x		<b>28.Birke (Betula)</b>			
10.Alpenveilchen ( <i>Cyclamen</i> )	x			29.Bittermandeln ( <i>Prun. dulc. var amara Amygd. Am.</i> )	x		
<b>11.Andorn, weißer (Marrubium vulgare)</b>				30.Blutwurz, kanadische ( <i>Sanguinaria Canadensis</i> )	x		
<b>12.Angelika (Angelica archangelica)</b>				31.Brechnuss, gewöhnliche ( <i>Strychnos nux-vomica</i> )		x	
13.Angosturabaum ( <i>Angostura trifoliata</i> )	x			32.Brechwurz ( <i>Carapichea ipecacuanha</i> )	x		
<b>14.Anis (Pimpinella anisum)</b>				33.Buchsäume ( <i>Buxus</i> )	x		
<b>15.Arnika (Arnica montana)</b>				34.Cajeput ( <i>Melaleuca cajuputi/leucadendra</i> )		x	
16.Augentrost ( <i>Euphrasia</i> )		x		35.Chinarindenbäume ( <i>Cinchona</i> )	x		
<b>17.Baldrian (Valeriana officinalis)</b>				36.Colombo ( <i>Jateorhiza palmata</i> )	x		
<b>18.Bärentraube, echte (Arctostaphylos uva- ursi)</b>				37.Diptam ( <i>Dictamnus albus</i> )			x <sup>91</sup>
19.Basilikum ( <i>Ocimum basilicum</i> )		x		38.Drüsengänsefuß, mexik. ( <i>Dysphania ambrosioides</i> )	x		

<sup>89</sup> KM: Keine Vergleichsmonographie vorhanden, NM: Negativmonographie, S: Sonstige Ausschlußgründe

<sup>90</sup> nur äußerliche Anwendung beschrieben

<sup>91</sup> Indexeintrag falsch

Pflanze	KM	NM	S	Pflanze	KM	NM	S
39.Eibe ( <i>Taxus baccata</i> )	x			61.Gnadenkraut ( <i>Gratiola officinalis</i> )	x		
40.Eibisch, echter ( <i>Althaea officinalis</i> )			x <sup>92</sup>	62.Granatapfel ( <i>Punica granatum</i> )	x		
<b>41.Eiche (<i>Quercus</i>)</b>				63.Guajakharz ( <i>Guaiacum</i> )	x		
42.Eichenmistel ( <i>Loranthus europaeus</i> )	x			64.Hahnenfuß, scharfer ( <i>Ranunculus acris</i> )	x		
43.Einbeere, vierblättrige ( <i>Paris quadrifolia</i> )	x			65.Hanf, echter ( <i>Cannabis sativa</i> )	x		
44.Eisblume ( <i>Mesembryanthemum crystallinum</i> )	x			<b>66.Hauhechel (<i>Ononis arvensis</i>)</b>			
45.Eisenhut ( <i>Aconitum</i> )		x		<b>67.Herbstzeitlose (<i>Colchicum autumnale</i>)</b>			
<b>46.Enzian (<i>Gentiana</i>)</b>				<b>68.Holunder, schwarzer (<i>Sambucus nigra</i>)</b>			
47.Färberkrapp ( <i>Rubia tinctorum</i> )		x		69.Honiggras ( <i>Holcus</i> )	x		
48.Feigenkaktus ( <i>Opuntia ficus-indica</i> )	x			70.Hopfen ( <i>Humulus lupulus</i> )			x <sup>93</sup>
<b>49.Feldstiefmütterchen (<i>Viola tricolor</i>)</b>				71.Huflattich ( <i>Tussilago farfara</i> )			x <sup>94</sup>
<b>50.Fenchel (<i>Foeniculum vulgare</i>)</b>				72.Hundspetersilie ( <i>Aethusa Cynapium</i> )	x		
51.Fetthenne, scharfe ( <i>Sedum acre</i> )	x			73.Ignatius-Brechnuss ( <i>Strychnos ignatii</i> )	x		
<b>52.Fieberklee (<i>Menyanthes trifoliata</i>)</b>				74.Immergrün ( <i>Vinca pervinca</i> )		x	
53.Fingerhut, roter ( <i>Digitalis purpurea</i> )	x			<b>75.Ingwer (<i>Zingiber officinale</i>)</b>			
54.Gartengurke ( <i>Cucumis sativus</i> )	x			<b>76.Isländisches Moos (<i>Cetraria islandica</i>)</b>			
55.Gartensalat ( <i>Lactuca sativa</i> )	x			77.Jalape ( <i>Ipomoea purga</i> )	x		
56.Geoffraea ( <i>Geoffraea surinamensis</i> )	x			78.Japanische Wollmispel ( <i>Eryobotrya japonica</i> )	x		
<b>57.Gewürzllilie (<i>Kaempferia galanga</i>)</b>				<b>79.Johanniskraut (<i>Hypericum perforatum</i>)</b>			
58.Gift-Lattich ( <i>Lactuca virosa</i> )	x			80.Kaffee ( <i>Coffea</i> )	x		
59.Giftefeu ( <i>Rhus toxicodendron</i> )	x			81.Kakaobaum ( <i>Theobroma cacao</i> )		x	
60.Giftsumach, kletternder ( <i>Toxicodendron radicans</i> )	x			82.Kälberkropf ( <i>Chaerophyllum</i> )	x		

<sup>92</sup> Mixtur >2 Pflanzen<sup>93</sup> Mixtur >2 Pflanzen<sup>94</sup> Indexeintrag falsch

Pflanze	KM	NM	S	Pflanze	KM	NM	S
83.Kalmus, indischer ( <i>Acorus calamus</i> )	x			<b>106. Lein, gemeiner/Flachs (<i>Linum usitatissimum</i>)</b>			
<b>84.Kamille (<i>Matricaria chamomilla</i>)</b>				<b>107.Liebstöckel (<i>Levisticum officinale</i>)</b>			
<b>85.Kampferbaum (<i>Cinnamomum camphora</i>)</b>				108.Linde ( <i>Tilia</i> )			x <sup>95</sup>
<b>86.Kardobenediktenkraut (<i>Cnicus benedictus</i>)</b>				109.Lorbeer, echter ( <i>Laurus nobilis</i> )	x		
87.Kaskarillabaum ( <i>Croton eluteria</i> )	x			<b>110.Löwenzahn (<i>Taraxacum (officinale)</i>)</b>			
88.Kastanie (Edel-) ( <i>Castanea sativa</i> )	x			111.Madonnenlilie/weiße Lilie ( <i>Lilium candidum</i> )	x		
89.Kerbel ( <i>Anthriscus cerefolium</i> )	x			<b>112.Malve (<i>Malva</i>)</b>			
<b>90.Keulen-Bärlapp (<i>Lycopodium clavatum</i>)</b>				113.Mannstreu, Feld- ( <i>Eryngium campestre</i> )	x		
<b>91.Kiefern (<i>Pinus</i>)</b>				114.Mastix ( <i>Pistacia lentiscus</i> )	x		
92.Kirschlorbeer ( <i>Prunus laurocerasus</i> )	x			<b>115.Meerzwiebel (<i>Urginea maritima</i>)</b>			
93.Kletten ( <i>Arctium</i> )		x		116.Möhre ( <i>Daucus carota</i> )	x		
94.Knäuel-Binse ( <i>Juncus conglomeratus</i> )	x			117.Moltebeere ( <i>Rubus chamaemorus</i> )	x		
95.Knoblauchgamander ( <i>Teucrium scordium</i> )	x			118.Muskatnussbaum ( <i>Myristica fragrans</i> ) /Macis		x	
96.Kohl ( <i>Brassica oleracea</i> )	x			<b>119.Myrrhe (<i>Myrrha</i>)</b>			
97.Kokkelskörnerstrauch ( <i>Menispermum cocculus</i> )	x			<b>120.Nachtschatten,bittersüßer (<i>Solan. dulcamara</i>)</b>			
98.Koloquinte ( <i>Citrullus colocynthis</i> )		x		121.Nachtschatten, schwarzer ( <i>Solanum nigrum</i> )	x		
<b>99.Koriander (<i>Coriandrum sativum</i>)</b>				122.Nelkenwurz, echte ( <i>Geum urbanum</i> )	x		
100.Kreuzblume, bittere ( <i>Polygala amara</i> )	x			123.Nieswurz, schwarze ( <i>Helleborus niger</i> )	x		
<b>101.Kreuzdorn, Purgier- (<i>Rhamnus catharticus</i>)</b>				124.Nieswurz, weiße ( <i>Veratrum album</i> )	x		
102.Krotonölbaum/Purgierbaum ( <i>Croton Tiglium</i> )	x			125.Oleander ( <i>Nerium oleander</i> )		x	
103.Küchenschelle ( <i>Pulsatilla pratensis</i> )		x		126.Olivenbaum ( <i>Olea europaea</i> )		x	
104.Kugelblume ( <i>Globularia alypum</i> )	x			127.Paireira brava ( <i>Chondrondendrom Tomentosum</i> )	x		
105.Lavendel, echter ( <i>Lavandula angustifolia</i> )			x <sup>96</sup>	128.Pastinake ( <i>Pastinaca sativa</i> )	x		

<sup>95</sup> 1. Eintrag: Indexeintrag falsch, 2. Eintrag: Nur seltene Nebenwirkung beschrieben

<sup>96</sup> Mixtur >2 Pflanzen



Pflanze	KM	NM	S	Pflanze	KM	NM	S
129.Perubalsam (Myroxylum balsamum var pereirae)	x			<b>151.Schafgarbe, gemeine (Achillea Millefolium)</b>			
130.Pfeffer (Piperaceae)	x			152.Schierling, gefleckter (Conium maculatum)	x		
<b>131.Pfefferminze (Mentha x piperita)</b>				153.Schlafmohn (Papaver somniferum)	x		
132.Pfirsich (Prunus persica)	x			154.Schneerose, sibir. (Rhododendron chrysanthum)	x		
133.Pomeranze (Citrus x aurantium) (Blätter)	x			<b>155.Schöllkraut, großes (Chelidonium majus)</b>			
134.Quassia absus	x			156.Schutt-Kresse (Lepidium ruderales)	x		
135.Quassia amara	x			157.Seidelbast (Daphne mezereum)	x		
<b>136.QUECKE, gewöhnliche (Agropyron repens)</b>				158.Seifenkraut (Saponaria)		x	
137.Ratanhia (Krameria lappacea)			x <sup>97</sup>	<b>159.Senegawurzel (Polygala senega)</b>			
138.Rautengewächse (Rutaceae)		x		<b>160.Senf (Sinapis-Arten, Brassica-Arten)</b>			
139.Rettich (Raphanus)			x <sup>98</sup>	<b>161.Senna, alexandrinische (Senna alexandrina)</b>			
<b>140.Rhabarber (Rheum)</b>				162.Serpentaria (Aristolochia serpentaria)	x		
<b>141.Ricinus (Ricinus communis)</b>				163.Silberfingerkraut (Potentilla argentea)	x		
<b>142.Ringelblume (Calendula officinalis)</b>				164.Stechapfel (Datura stramonium)		x	
<b>143.Rose (Rosa centifolia)</b>				165.Stechpalme, europäische (Ilex aquifolium)	x		
144.Roskastanie (Aesculus hippocastanum,)		x		166.Stechwinde/Sarsaparille (Smilax)		x	
145.Sabadill (Sabadilla officinarum)	x			167.Stephanskraut (Delphinium staphisagria)	x		
146.Sadebaum (Juniperus sabina)	x			168.Stinkasant (Ferula assa-foetida)	x		
147.Safran (Crocus sativus)		x		169.Storaxbaum (Styrax officinalis)	x		
148.Salbei (Salvia officinalis)			x <sup>99</sup>	170.Sumpfhelmkraut (Scutellaria lateriflora)	x		
149.Sandelholz, rotes (Pterocarpus santalinus)		x		171.Sumpfpfurst (Rhododendron tomentosum)		x	
150.Sassafrasbaum (Sassafras albidum)	x			<b>172.Süßholz, echtes (Glycyrrhiza glabra)</b>			

<sup>97</sup> nur äußerliche Anwendung beschrieben

<sup>98</sup> nicht wertbar, einzelner Eintrag mit fragwürdigem Verlauf über Monate

<sup>99</sup> Mixtur >2 Pflanzen

Pflanze	KM	NM	S	Pflanze	KM	NM	S
173.Süßmandel ( <i>Prunus dulcis</i> )	x			187.Wasserfenchel ( <i>Phellandrium aquaticum</i> )	x		
174.Tabak ( <i>Nicotiana</i> )	x			188.Wasserschierlinge ( <i>Cicuta virosa</i> )	x		
175.Tamarindenbaum ( <i>Tamarindus indica</i> )	x			<b>189.Weiden (<i>Salix</i>)</b>			
176.Taubnessel ( <i>Lamium</i> )		x		190.Weihrauch ( <i>Boswellia</i> -Arten)			x <sup>100</sup>
<b>177.Tausendgüldenkraut (<i>Centaurium</i>)</b>				<b>191.Wermut (<i>Artemisia absinthium</i>)</b>			
<b>178.Teepflanze (<i>Camellia sinensis</i>)</b>				192.Wiesen-Flockenblume ( <i>Centaurea jacea</i> )	x		
179.Tollkirsche, schwarze ( <i>Atropa Belladonna</i> )	x			193.Wolfsmilch ( <i>Euphorbia</i> )	x		
180.Traube/ Weinrebe ( <i>Vitis vinifera</i> )	x			194.Wurmfarn, echter ( <i>Dryopteris filix-mas</i> )		x	
181.Traubenkirsche ( <i>Prunus padus</i> )	x			195.Wurmkraut/Rainfarn ( <i>Tanacetum vulgare</i> )	x		
182.Ulme, Feld- ( <i>Ulmus campestris</i> )	x			196.Wurmsamen ( <i>Artemisia Cina</i> )	x		
183.Vanille-Orchidee ( <i>Vanilla</i> )	x			197.Wurzelpetersilie ( <i>Petroselinum crispum</i> )			x <sup>101</sup>
<b>184.Wacholder (<i>Juniperus communis</i>)</b>				198.Zaunrüben ( <i>Bryonia</i> )		x	
185.Waldrebe, aufrechte ( <i>Clematis recta</i> )	x			<b>199.Zimt (<i>Cinnamomum verum</i>)</b>			
186.Walnuss, echte (Öl) ( <i>Juglans regia</i> )	x			<b>200. Zwiebel (<i>Allium cepa</i>)</b>			
<b>Gesamt bewertet: 55</b>					<b>103</b>	<b>30</b>	<b>12</b>

Tabelle 1: Identifizierte Pflanzen der Indexbände I-III (Die zur Bewertung verbliebenen Pflanzen sind fett gedruckt und unterlegt)

<sup>100</sup> nur Unwirksamkeitsaussage<sup>101</sup> nur Aussage über Verwechslungsgefahren, keine Indikationen

## 3.1.1. Haupttabelle

Pflanze	Claims Hufeland	bewertet	Indikationen Heute	Treffer	Organkategorien	∑ Organ-kategorien	∑ bewertete Claims	∑ Treffer	∑ Treffer in den Organkategorien	Treffer/Claims	∑ Indikationen Vergleichsquellen	∑ Indikations-treffer Vergleichs-quellen in den Organkategorien
<b>1.Aloe</b>					<b>Lunge/Atemw., Herz/Krl., GI-Trakt, Genitaltrakt, Haut, Schmerzen, FEER</b>							
<b>innerlich:</b>												
<b>3.7m), 12.1g)</b>	Infektionen der Atemwege/System. Infektionen	1	kein Korrelat	0				-	-			
<b>4.5b)<sup>102</sup></b>	Durchblutungsfördernd	1	kein Korrelat	0				-	-			
<b>5.10a), 11.1i)</b>	Spasmolytisch, analgetisch	1	kein Korrelat	0				-	-			
<b>5.24c)d); 5.26/5.25/5.29/(5.28d))</b>	Verbesserung des Pfortaderflusses/Gallensekretion; in der Gelbsucht/bei Obstruktionen der Leber/bei Obstruktionen der Milz (bei Physconie von Leber oder Milz, wo Molimina haemorrhoidum obwalten, blinde Hämorrhoiden vorhanden sind, ein sehr zweckmässiges Mittel, dieselben fliessend zu machen)	1	kein Korrelat	0				-	-			
<b>5.18b)c)/5.22a)b)/5.17</b>	abführend/Hämorrhoiden/Bandwurm	1	Komm.E/ESCOP: bei Obstipation, stuhlerweichend	1				x	x			
<b>7.1</b>	als Emmenagogum	1	kein Korrelat	0				-	-			

<sup>102</sup> kein Bezug auf Haut

Pflanze	Claims Hufeland	bewertet	Indikationen Heute	Treffer	Organkategorien	Σ Organkategorien	Σ bewertete Claims	Σ Treffer	Σ Treffer in den Organkategorien	Treffer/Claims	Σ Indikationen Vergleichsquellen	Σ Indikations-treffer Vergleichs-quellen in den Or-gankategorien
12.9	Hörverlust (entzündlich)	1	Pubmed: antiinflammatorisch, wundheilungsfördernd	0				-	-			
<b>äußerlich:</b>								-	-			
12.9	Hörverlust (entzündlich)	1	Pubmed: antiinflammatorisch, wundheilungsfördernd	1				x	x			
5.17	befördert das Hervorkriechen des Wurms ('Hautwurm')	1	kein Korrelat	0				-	-			
9.9a), 12.10c)	Infektion der Haut/Infektiöse Erkrankungen	1	Pubmed: antiinflammatorisch, wundheilungsfördernd	1				x	x+W			
						7	10	3	3			
										3/10		
	Komm. E/ESCOP/EMA: 1. Obstipation; 2. Pubmed: antiinflammatorisch <sup>103</sup> , wundheilungsfördernd (wertbar bei äußerl. Anwendung) → Treffer Organkategorien: GI-Trakt, Haut, FEER										2	3
<b>2.Andorn</b> (Marrubium vulgare)					<u>Lunge/Atemw., FEER</u>							
<b>innerlich:</b>												
3.7 i), 12.2j)/3.1,12.1n) / 12.1g)	Atemwegsinfekte (Bronchien, Pneumonie) und Pleura/ bei Katarrh/Systemische Infektionen (pulmonale TBC)	1	Komm.E:Katarrhe der Luftwege	1				x	xx			
						2	1	1	2			
										1		
	Komm. E/EMA: 1. Dyspeptische Beschwerden, 2. Katarrhe der Luftwege; EMA:3.Appetitlosigkeit; ESCOP: nicht verzeichnet → Treffer Organkategorien: Lunge/Atemw., FEER										3	2

<sup>103</sup>Panahi, Y., Izadi, M., Sayyadi, N., Rezaee, R., Joanidi-Jafari, N., Beiraghdar, F., Zamani, A., Sahebkar, A., „Comparative trial of Aloe vera/olive oil combination cream versus phenytoin cream in the treatment of chronic wounds“, J Wound Care .2015 Oct;24(10):459-60, 462-5.doi: 10.12968/jowc.2015.24.10.459, <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/26488737/>



Pflanze	Claims Hufeland	bewertet	Indikationen Heute	Treffer	Organkategorien	Σ Organ-kategorien	Σ bewertet Claims	Σ Treffer	Σ Treffer in den Organkategorien	Treffer/Claims	Σ Indikationen Vergleichsquellen	Σ Indikations-treffer Vergleichs-quellen in den Organkategorien
<b>4. Anis</b> (Pimpinella anisum)					<u>Gastrointestinaltrakt</u> (Schmerzen)							
<b>5.10 d)</b> <b>(11.1 n), 11.2 e))</b>	spasmolytisch, analgetisch	1	Komm.E/ESCOP: Dyspeptische Beschwerden, schwach spasmolytische Wirkung	1				x	x			
						1	1	1	1			
										1		
	Komm. E/ESCOP/EMA: 1. Dyspeptische Beschwerden, 2. Katarrhe der oberen Atemwege → Treffer Organkategorien: GI-Trakt										2	1
<b>5. Arnika</b> (Arnica montana)	Komm.E: nur äußerliche Anwendung				<u>Harntrakt, Bewegungsapp., Haut, ZNS, Schmerz, FEER,</u> (Augen, Lunge/Atemw., Herz/Krll., GI-Trakt, Genitaltrakt)							
<b>innerlich:</b>	Komm.E: nur äußerliche Anwendung											
<b>5.3c)</b>	Appetitanregend/bei Kachexie	0	nicht gewertet, da vermutl. Innerl. Anwendung	0				-	-			
<b>10.18</b>	Gegen Schwindel	0	nicht gewertet, da vermutl. Innerl. Anwendung	0				-	-			
<b>5.18e)</b>	abführend	0	nicht gewertet, da vermutl. Innerl. Anwendung	0				-	-			
<b>5.7</b>	Verursacht Übelkeit/Erbrechen	0	nicht gewertet, da vermutl. Innerl. Anwendung	0				-	-			
<b>12.12e)k)o)p)t)</b>	Fieberhafte Erkrankungen/Fieber (z.T.u.a.)	0	Komm.E: antiphlogistisch, antiseptisch	0				-	-			
<b>11.1b)k) (5.27c)</b>	analgetisch	0	Komm.E: analgetisch, antiphlogistisch	0				-	-			

Pflanze	Claims Hufeland	bewertet	Indikationen Heute	Treffer	Organkategorien	∑ Organ-kategorien	∑ bewertete Claims	∑ Treffer	∑ Treffer in den Organkategorien	Treffer/Claims	∑ Indikationen Vergleichsquellen	∑ Indikations-treffer Vergleichs-quellen in den Or-gankategorien
12.13a)	Intermittierende Fieber	0	Komm.E: antiphlogistisch, antiseptisch	0				-	-			
8.2a)b), 9.6b)	Bei Quetschungen, wundheilungsfördernd	0	Komm.E/ESCOP:Bei Verletzungen- und Unfallfolgen,z.B. Hämatom,Distorsion, Prellungen, Quetschungen, Frakturödemen	0				-	-			
8.1	Bei Erschütterungen des Kopfs, der Brust und des Unterleibs	0	Komm.E/ESCOP:Bei Verletzungen- und Unfallfolgen,z.B. Hämatom,Distorsion, Prellungen, Quetschungen, Frakturödemen	0				-	-			
8.3a), 10.2.a)	Bei Lähmungen	0	kein Korrelat	0				-	-			
12.14i)j)	In der Entzündung	0	Komm.E/ESCOP:Entzündungen der Schleimhäute von Mund-und Rachenraum, Furunkulose, Entzündungen nach Insektenstichen	0				-	-			
6.8	Gegen Atonie der Nieren und Blase	0	kein Korrelat	0				-	-			
5.15 a)	Gegen Diarrhoe	0	kein Korrelat	0				-	-			
12.3a)b), 5.16 a)b)	Infektiöse Diarrhoe	0	für Radix keine gesicherten Anwendungen (außer antiseptisch), cholagoge Wirkung (Blüten) volkstümlich: infektiöse Erkrn.	0				-	-			
4.4 c)	Pos.Einfluß auf Inotropie/Chronotropie/Gefäßsystem/Stärkungs-/Reizmittel	0	kein Korrelat	0				-	-			
1.2	Nachtblindheit (mit Kampfer)	0	kein Korrelat	0				-	-			
1.3b)	Blindheit (zur Verstärkung der Kampferwirkung)	0	kein Korrelat	0				-	-			
12.2h)j)l)m), 3.7 a)d)h)i)k)	Atemwegsinfektionen	0	Komm.E: antiphlogistisch, antiseptisch	0				-	-			
12.4b), 5.27b) (c)	Entzündungen der Leber	0	Komm.E: antiphlogistisch, antiseptisch	0				-	-			

Pflanze	Claims Hufeland	bewertet	Indikationen Heute	Treffer	Organkategorien	∑ Organ-kategorien	∑ bewertete Claims	∑ Treffer	∑ Treffer in den Organkategorien	Treffer/Claims	∑ Indikationen Vergleichsquellen	∑ Indikations-treffer Vergleichs-quellen in den Organkategorien
12.10g), 9.9f)	Infektion der Haut/Infektiöse Erkrankungen (bakteriell) (u.a.)	0	Komm.E/ESCOP:Entzündungen der Schleimhäute von Mund-und Rachenraum, Furunkulose, Entzündungen nach Insektenstichen	0				-	-			
4.1a),6.1a)	Brustwassersucht (Kerm. min. mit Kalomel und einem Aufguss von Senegawurzel mit Amikab-lumen) u.a., diuretisch	0	kein Korrelat	0				-	-			
12.17 a),8.6	Rheuma	0	Komm.E/ESCOP:rheumatische Muskel- und Gelenkbeschwerden	0				-	-			
7.10, 12.7d)	Infektionen Genitaltrakt:bei Wöchnerinnenfieber (u.a.)	0	Komm.E/ESCOP:Entzündungen der Schleimhäute von Mund-und Rachenraum, Furunkulose, Entzündungen nach Insektenstichen	0				-	-			
5.4a)	Verdauungsfördernd (mit bitteren Kräutern und Valeriana)	0	kein Korrelat	0				-	-			
12.11),9.9h)	bei Tollwut	0	Komm.E: antiphlogistisch, antiseptisch	0				-	-			
3.5f)	Gegen Husten (Reiz)	0	Komm.E: antiphlogistisch, antiseptisch	0				-	-			
<b>äußerlich:</b>												
8.2a)b)	Bei Quetschungen	1	Komm.E/ESCOP:Bei Verletzungs- und Unfallfolgen,z.B. Hämatom,Distorsion, Prellungen, Quetschungen, Frakturödemen	1				x	x			
8.3a), 10.2a)/ 10.3	Bei Lähmungen/Schlaganfall	1	kein Korrelat	0				-	-			
10.19, 6.1a)	bei Hirnwassersucht ('zur Förderung der Resorption und zur Förderung der Harnabsonderung'), diuretisch	1	kein Korrelat	0				-	-			



Pflanze	Claims Hufeland	bewertet	Indikationen Heute	Treffer	Organkategorien	∑ Organ-kategorien	∑ bewertete Claims	∑ Treffer	∑ Treffer in den Organkategorien	Treffer/Claims	∑ Indikationen Vergleichsquellen	∑ Indikations-treffer Vergleichs-quellen in den Organkategorien
<b>9.7e)/ 12.10g), 9.9f)</b>	Gegen Geschwüre (bei Geschwulsten)/ Infektion der Haut/Infektiöse Erkrankungen	1	Komm.E/ESCOP:Entzündungen der Schleimhäute von Mund-und Rachenraum, Furunkulose, Entzündungen nach Insektenstichen	1				x	xx			
<b>11.1j)</b>	analgetisch	1	Komm.E: analgetisch, antiphlogistisch	1				x	x			
						6	5	3	4			
										3/5		
	Komm. E/ESCOP/EMA: 1. Verletzungs- und Unfallfolgen (Quetschung etc.), 2. Schleimhautentzündungen Mund/Rachenraum, Entzündungen der Haut (antiphlogistisch, antiseptisch, analgetisch); ESCOP: 3. Symptomatische Behandlung rheumatischer Beschwerden → Treffer Organkategorien: Bewegungsapp., Haut, Schmerz, FEER										3	4
<b>6.Baldrian (Valeriana officinalis)</b>					<b>Herz/Krl., GI-Trakt, Genitaltrakt, <u>ZNS</u>, Schmerzen, FEER (Haut)</b>							
<b>innerlich:</b>												
<b>5.10a), 11.2a)</b>	Spasmolytisch, analgetisch	1	kein Korrelat	0				-	-			
<b>10.1c)/10.11e)/10.4a)/12.1e)/12.12e)/ 10.12</b>	Bei Nervenkrankheiten (vermutlich dämpfende/exzitatorische Wirkung)/dämpfend/Sedierend/ Epilepsie/Systemische Infektionen (bei 'nervösem Charakter')/ Fieberhafte Erkrankungen/Fieber/ bei cataleptischen Zufällen	1	Komm.E/ESCOP: Unruhezustände, beruhigend	1				x	x			
<b>5.17</b>	wurmtreibend	1	kein Korrelat	0				-	-			
<b>7.10, 12.7d)</b>	Bei Wöchnerinnenfieber	1	kein Korrelat	0				-	-			

Pflanze	Claims Hufeland	bewertet	Indikationen Heute	Treffer	Organkategorien	∑ Organ-kategorien	∑ bewertete Claims	∑ Treffer	∑ Treffer in den Organkategorien	Treffer/Claims	∑ Indikationen Vergleichsquellen	∑ Indikations-treffer Vergleichs-quellen in den Organkategorien
4.4c)e) <sup>104</sup>	Pos. Einfluß auf Inotropie/Chronotropie/Gefäßsystem/Stärkungs-/Reizmittel	1	kein Korrelat	0				-	-			
9.9k), 12.10i)	Bei Pocken (mit Kampfer)	0	nicht gewertet, da Mixtur	0				-	-			
10.13a)	Delir (mit Weinpunsch)	0	nicht gewertet, da Mixtur	0				-	-			
10.5	gegen Veitstanz mit Zinkblumen	0	nicht gewertet, da Mixtur	0				-	-			
12.12i)	Fieberhafte Erkrankungen/Fieber (mit China bei rheumatischem Fieber mit "einem Anstrich faulicht-nervöser Diathesis")	0	nicht gewertet, da Mixtur	0				-	-			
10.19	bei Hirnwassersucht (u.a.)	0	nicht gewertet, da Mixtur	0				-	-			
<b>äußerlich:</b>												
10.4.a)	bei Epilepsie	1	kein Korrelat	0				-	-			
						6	6	1	1			
										1/6		
	Komm. E/ESCOP/EMA: 1. Unruhezustände/Einschlafstörungen → Treffer Organkategorien: ZNS										1	1
<b>7.Bärentraube (Uva-ursi)</b>					<b>Lunge/Atemw., <u>Harntrakt</u>, Genitaltrakt, Schmerzen, <u>FEER</u></b>							
11.1r)/11.2h)	analgetisch/spasmodisch (urol.)	1	kein Korrelat	0				-	-			
6.3a)/6.9, 12.6a)/6.12a)c), 12.6a)b)	Bei Hämaturie/In Nierenkrankheiten/Gegen Schleimsucht der Nieren, Infektionen Niere/Blase/Cystitis/Urethritis	1	Komm.E/ESCOP:Entzündliche Erkrankungen der ableitenden Harnwege	1				x	xx			
6.8	gegen Atonie der Nieren und der Blase	1	kein Korrelat	0				-	-			

<sup>104</sup> kein Bezug auf ‚Haut‘

Pflanze	Claims Hufeland	bewertet	Indikationen Heute	Treffer	Organkategorien	Σ Organ-kategorien	Σ bewertete Claims	Σ Treffer	Σ Treffer in den Organkategorien	Treffer/Claims	Σ Indikationen Vergleichsquellen	Σ Indikations-treffer Vergleichs-quellen in den Organkategorien
7.11, 12.7a)	gegen die Blenorhoe der Mutterscheide	1	kein Korrelat	0				-	-			
12.2m)n), 3.7k)l)m)/ 12.1g),3.7m)	Atemwegsinfektionen/Systemisch Infektionen mit Lungebeteiligung	1	kein Korrelat	0				-	-			
						5	5	1	2			
										1/5		
	Komm. E/ESCOP/EMA: 1. Entzündliche Erkrankungen der ableitenden Harnwege → Treffer Organkategorien: Harntrakt, FEER										1	2
<b>8.Bibernelle (Pimpinella)</b>					<b><u>Lunge/Atemw., GI-Trakt, Genitaltrakt, Haut, FEER</u></b>							
7.9	vermehrt die Milch	1	kein Korrelat	0				-	-			
3.6b), 12.2f)	Sekretolyse, Atemwegsinfektionen	1	Komm.E: Katarrhe der oberen Atemwege) (Radix)	1				x	xx			
7.7a)	zur Beförderung der Lochien	1	kein Korrelat	0				-	-			
9.10 <sup>105</sup>	Wassersucht	1	kein Korrelat	0				-	-			
12.15a)	in den Krankheiten des Lymphsystems	0	nicht gewertet, da zu ungenau	0				-	-			
5.3.d)	Appetitanregend/bei Kachexie	1	kein Korrelat	0				-	-			
						5	5	1	2			
										1/5		
	Komm. E: 1. Katarrhe der oberen Atemwege (Radix); ESCOP: nicht verzeichnet, EMA: nicht verzeichnet → Treffer Organkategorien: Lunge/Atemw., FEER										1	2

<sup>105</sup> Mechanismus unklar, deshalb nur unter ‚Haut‘ geführt

Pflanze	Claims Hufeland	bewertet	Indikationen Heute	Treffer	Organkategorien	∑ Organ-kategorien	∑ bewertete Claims	∑ Treffer	∑ Treffer in den Organkategorien	Treffer/Claims	∑ Indikationen Vergleichsquellen	∑ Indikations-treffer Vergleichs-quellen in den Organkategorien
<b>9. Bilsenkraut</b> (Hyoscyamus niger)					<u>Augen</u> , Tumor/tumorähnliche Veränderungen, <u>Lunge</u> /Atemw., Herz/Krl., GI-Trakt, <u>Harntrakt</u> , <u>Genitaltrakt</u> , Bewegungsapp., <u>Haut</u> , <u>ZNS</u> , <u>Schmerzen</u> , <u>FEER</u>							
<b>innerlich:</b>												
<b>5.10a)b)e),11.1m)o)</b> <b>11.2a)d)f)/5.20b)/</b> <b>5.11a)b), 12.14a),</b> <b>12.3e)f)/ 5.16c)</b> <b>12.3d)/ 5.15a)</b>	Spasmolytisch, analgetisch/paralytischer (Sub-)ileus/bei Dysenterie/Infektiöse Diarrhoe/ gegen Diarrhoe	1	Komm.E: Spasmen im Bereich des GI-Trakts	1				x	xxx			
<b>8.8, 11.1g)/11.1a)h)</b>	Analgetisch, bei Hüftweh/analgetisch mit Opium	1	Kein Korrelat	0				-	-			
<b>10.1b)/10.7a)/10.4a)b)</b> <b>/10.18/ 10.15/</b> <b>10.10a)b)/10.11c)d)f)</b> <b>/10.19</b>	Bei Nervenkrankheiten (vermutlich dämpfende/exzitatorische Wirkung)/in der Hysterie/Epilepsie/Schwindel/ Schlaflosigkeit nach Schlagflüssen, von Krämpfen und Hysterie/ bei Psychose/ dämpfend/sedierend/bei Hirnwassersucht	1	Komm.E: sedierende Wirkung beschrieben	1				x	x			
<b>4.4e)</b>	Pos. Einfluß auf Inotropie/Chronotropie/Gefäßsystem/ Stärkungsmittel	1	Komm.E: parasympholytisch (muskarinerg)	1				x	x			
<b>3.5d), 12.2o)/3.4.e),</b> <b>4.1b)/ 3.7g) 12.3k)</b>	gegen Husten (Reiz)/ Bronchospasmolytisch/Brustwassersucht, auch mit Angina pectoris verbunden, Ödeme/ Infektionen der Atemwege	1	Komm.E: parasympholytisch	1				x	x + WW			
<b>4.3a)c)</b>	Neg. Einfluß auf Inotropie/Chronotropie/Gefäßtonus/Gefäßsystem	1	kein Korrelat	0				-	-			





Pflanze	Claims Hufeland	bewertet	Indikationen Heute	Treffer	Organkategorien	Σ Organ-kategorien	Σ bewertete Claims	Σ Treffer	Σ Treffer in den Organkategorien	Treffer/Claims	Σ Indikationen Vergleichsquellen	Σ Indikations-treffer Vergleichs-quellen in den Organkategorien
<b>11.Eiche (Quercus)</b>					<b>Genitaltrakt, <u>Haut</u>, FEER</b>							
<b>äußerlich:</b>												
<b>7.5a)</b>	gegen genitalen Prolaps	1	kein Korrelat	0				-	-			
<b>7.8</b>	Im Mutterblutfluss	1	kein Korrelat	0				-	-			
<b>9.5a)/ 9.9b) 12.10a)</b>	Hautprotektiv/Infektion der Haut/ Infektiöse Erkrankungen	1	Komm.E: Entzündliche Hauterkrankungen	1				x	xx			
						3	3	1	2			
										1/3		
	Komm. E/EMA: 1.Entzündliche Hauterkrankungen (äußerlich); 2. unspezifische Durchfallerkrankungen (innerlich), 3. Schleimhautläsionen (innerlich), 4. Virustatisch, EMA: 5. Durchblutungsstörungen; ESCOP: nicht verzeichnet → Treffer Organkategorien: Genitaltrakt (Schleimhaut), Haut, FEER										5	3
<b>12.Enzian (Gentiana)</b>					<b><u>GI-Trakt</u></b>							
<b>innerlich:</b>												
<b>5.13</b>	bei Morbus coeliacus	1	Komm.E/ESCOP:Dyspeptische Beschwerden	1				x	x			
<b>5.3a)</b>	als Tonikum	1	Komm.E:Tonikum	1				x	w			
						1	2	2	1			
										1		
	Komm. E/ESCOP/EMA: 1. Dyspeptische Beschwerden; ESCOP: 2.Anorexie nach Krankheit und Dyspepsie (EMA: Appetitlosigkeit) → Treffer Organkategorien: GI-Trakt										2	1
<b>13.Feldstiefmütterchen (Viola tricolor)</b>					<b><u>Haut</u></b>							
<b>innerlich:</b>												
<b>9.13a)b)/9.12b)</b>	Ekzematöse Erkrankungen/ Bei Ausschlägen	1	Komm.E/ESCOP:Hauterkrankungen z.B. Ekzeme	1				x	x			
						1	1	1	1			
										1		
	Komm. E:1.leichte seborrhoische Hauterkrankungen, Milchschorf der Kinder; ESCOP: Hauterkrankungen, EMA: nicht verzeichnet → Treffer Organkategorien: Haut										1	1

Pflanze	Claims Hufeland	bewertet	Indikationen Heute	Treffer	Organkategorien	Σ Organ-kategorien	Σ bewertete Claims	Σ Treffer	Σ Treffer in den Organkategorien	Treffer/Claims	Σ Indikationen Vergleichsquellen	Σ Indikations-treffer Vergleichs-quellen in den Organkategorien
<b>14.Fenchel (Foeniculum vulgare)</b>					<b>Augen</b>							
1.9	Augenmittel	1	Kein Korrelat	0				-	-			
						1	1	0	0			
										0		
	Komm. E/ESCOP/EMA:1.Dyspeptische Beschwerden wie Blähungen,Völlegefühl, krampfart. Magen-Darm- Beschwerden, 2. Katharrhe der oberen Luftwege bei Kindern → Treffer Organkategorien: -										2	0
<b>15.Fieberklee (Menyanthes trifolium)</b>					<b>FEER</b>							
12.13a)	Gegen Wechselfieber	1	Kein Korrelat	0				-	-			
						1	1	0	0			
										0		
	Kommission E/ESCOP/EMA:1.Appetitlosigkeit 2.Dyspeptische Beschwerden; ESCOP: 3. Gallebeschwerden EMA:4. leichte Muskel- und Gelenkschmerzen → Treffer Organkategorien: -										4	0
<b>16.Gewürzlinie (Kaempferia galanga)</b>					<b>GI-Trakt</b>							
5.13	Morbus coeliacus	1	Komm. E: Dyspeptische Beschwerden, spasmolytisch	1				x	x			
5.18c)	abführend	1	kein Korrelat	0				-	-			
						1	2	1	1			
										1/2		
	Komm.E: 1. Dyspeptische Beschwerden, spasmolytisch, 2. antibakteriell, 3. antiphlogistisch; ESCOP: nicht aufgeführt, EMA: nicht verzeichnet → Treffer Organkategorien: GI-Trakt										3	1





Pflanze	Claims Hufeland	bewertet	Indikationen Heute	Treffer	Organkategorien	Σ Organ-kategorien	Σ bewertete Claims	Σ Treffer	Σ Treffer in den Organkategorien	Treffer/Claims	Σ Indikationen Vergleichsquellen	Σ Indikations-treffer Vergleichs-quellen in den Organkategorien
<b>19.Holunder</b> (Sambucus nigra)					<b>Haut</b> (,Harntrakt)							
<b>9.10 (/6.1a)</b>	heilte eine Art Wassersucht	1	kein Korrelat	0				-	-			
						1	1	0	0			
										0		
	Komm. E/ESCOP/EMA: 1. Erkältungskrankheiten (sekretolytisch), 2. Diaphoretisch → Treffer Organkategorien: Haut										2	1
<b>20.Ingwer</b> (Zingiber officinale)					<b>Herz-/Krl., GI-Trakt, FEER</b>							
<b>innerlich:</b>												
<b>5.4b)/ 5.11a), 12.3e)/5.5a)</b>	verdauungsfördernd/ bei Dysenterie, Enteritis/ Magenbeschwerden (Gastritis)	1	Komm.E/ESCOP:Dyspeptische Beschwerden	1				x	xx			
<b>4.4e)</b>	Reizmittel	1	Komm.E: pos. inotrop	1				x	x			
<b>12.1g)</b>	Systemische Infektionen	1	kein Korrelat	0				-	-			
						3	3	2	3			
										2/3		
	Komm. E: 1. Dyspeptische Beschwerden, 2. bei Reisekrankheit, 3. pos. Inotrop; ESCOP :Dyspeptische Beschwerden, bei Reisekrankheit, Schwangerschaftserbrechen, postoperatives Antiemetikum. EMA:Dyspepsie, Reisekrankheit → Treffer Organkategorien: Herz/Krl., GI-Trakt, FEER										3	3
<b>21.Isländisches Moos</b> (Lichen islandicus)					<b>Lunge/Atemw., Herz/Krl., GI-Trakt, Haut, Schmerzen, FEER</b>							
<b>innerlich:</b>												
<b>3.5a)c)e)/ 3.7c)m)n), 12.2c)d)i),12.1g)h)/ 12.12e)r)s)/9.3a)</b>	Gegen Husten (Reiz)/ Atemwegsinfekte, Systemische Infektionen/Fieberhafte Erkrankungen/Fieber/bei Schleimhautläsionen	1	Komm.E/ESCOP:Schleimhautreizungen im Mund-und Rachenraum, damit verbundener trockener Husten	1				x	xxx			

Pflanze	Claims Hufeland	bewertet	Indikationen Heute	Treffer	Organkategorien	∑ Organ- kategorien	∑ bewertete Claims	∑ Treffer	∑ Treffer in den Organkategorien	Treffer/Claims	∑ Indikationen Vergleichsquellen	∑ Indikations- treffer Vergleichs- quellen in den Organkategorien
5.16a), 12.3a)/5.15a)b)	infektiöse Diarrhoe, infektiöse Enteritis/ Diarrhoe	1	Komm.E:Schleimstoffe, bei Schleimhautreizungen im Mund- und Rachenraum	0				-	-			
11.2g)/ 11.1q)	Spasmolytisch/ analgetisch	1	kein Korrelat	0				-	-			
4.7	bei "Morbus Maculosus Hä- morrh."	1	kein Korrelat	0				-	-			
						6	4	1	3			
										1/4		
	Komm. E/EMA: 1. Schleimhautreizungen in Mund- und Rachenraum, damit verbundener trockener Husten, 2. Appetitlosigkeit; ESCOP: Schleimhautreizungen (s. Komm. E) → Treffer Organkategorien: Lunge/Atemw., GI- Trakt, Haut, FEER										2	4
<b>22.Johannis- kraut</b> (Hypericum perforatum)					<u>Haut,FEER</u>							
<b>Äußerlich:</b>												
9.7b),9.12n), 12.10k)	„Zertheilte Verhärtung der Oberlippe“	1	EMA:Hautaffektionen und leichtgr. Wunden	1				x	xx			
						2	1	1	2			
										1		
	Kommission E/ESCOP/EMA:1.milde antidepressive Wirkung, EMA:2.Hautaffektionen und leichte Wunden, 3.leichte Störungen im Magen-Darm-Trakt → Treffer Organkategorien: Haut, FEER										3	2
<b>23.Kamille</b> (Matricaria chamomilla)					<b>Tumore/tumorähnl. Verände- rungen, GI-Trakt, Haut, Schmerz, FEER</b>							
<b>innerlich:</b>												
12.13a)/12.12a)b)	Intermittierende Fieber/ Fieber- hafte Erkrankungen/ Fieber	1	Komm.E: antiphlogis- tisch,antibakteriell, bakteriento- xinhemmend	0				-	-			
5.10a), 11.2 i)	Spasmolytisch, analgetisch	1	Komm.E/ESCOP: Gastrointesti- nale Spasmen	1				x	xx			

Pflanze	Claims Hufeland	bewertet	Indikationen Heute	Treffer	Organkategorien	Σ Organ-kategorien	Σ bewertete Claims	Σ Treffer	Σ Treffer in den Organkategorien	Treffer/Claims	Σ Indikationen Vergleichsquellen	Σ Indikations-treffer Vergleichs-quellen in den Organkategorien
<b>äußerlich:</b>												
<b>9.8, 12.1g)/2.1b) 9.7c/9.7a)/9.6d)/ 9.5b)</b>	bei Skrofeln, systemische Infektionen/ Gegen Krebsgeschwüre/ gegen Geschwüre/wundheilungsfördernd/ haut- protektiv	1	Komm.E/ESCOP: Haut- und Schleimhautentzündungen	1				x	xx			
						5	3	2	4			
										2/3		
	Komm.E/ESCOP/EMA: 1. Haut- und Schleimhautentzündungen (äußerlich), 2. Reizzustände der Atemwege (Inhal.), 3. gastrointestinale Spasmen, 4. Entzündliche Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes → Treffer Organkategorien: GI-Trakt, Haut,Schmerz, FEER										4	4
<b>24.Kampfer (Camphora)</b>					<b>Augen, Tumor/tumorähnl. Veränderungen, <u>Lunge/</u> <u>Atemw.</u>, <u>Herz-/Krl.</u>, GI-Trakt, Harntrakt, <u>Genitaltrakt</u>, <u>Bewegungsapp.</u>, <u>Haut</u>, <u>ZNS</u>, <u>Schmerzen</u>, <u>FEER</u></b>							
<b>innerlich:</b>												
<b>9.4a)c)</b>	Verursacht/vermehrt Schwitzen/ Diaphoreticum	1	Kein Korrelat	0				-	-			
<b>4.3b)e)</b>	Neg. Einfluß auf Inotropie/ Chronotropie/ Gefäßtonus/ Gefäßsystem	1	Kein Korrelat	0				-	-			
<b>4.4a)b)c)d)e)/ 10.18/4.4f),7.8</b>	Pos. Einfluß auf Inotropie/ Chronotropie/Gefäßsystem/ Stärkungs-/ Reizmittel/ gegen Schwindel/nach heftigen Blut- flüssen, insbes. aus dem Hämorrhoidalsystem/ im Mutterblut- fluss	1	Komm. E: Kreislauftonisierend, hypotone Kreislaufregulations- störungen	1				x	xx <sup>106</sup>			

<sup>106</sup> Kreislaufwirkung maßgeblich, daher Genitaltrakt nicht als Treffer gewertet

Pflanze	Claims Hufeland	bewertet	Indikationen Heute	Treffer	Organkategorien	∑ Organ-kategorien	∑ bewertete Claims	∑ Treffer	∑ Treffer in den Organkategorien	Treffer/Claims	∑ Indikationen Vergleichsquellen	∑ Indikations-treffer Vergleichs-quellen in den Organkategorien
9.2	Hemmt die Speichelflüsse	1	Kein Korrelat	0				-	-			
5.30,12.5/ 5.27a)b), 12.4a)b)	Entzündungen der Milz/ Entzündungen der Leber	1	Kein Korrelat	0				-	-			
5.11b),12.3f)/5.16a)b), 12.3a)b)c)/ 5.13	In der Entzündung der Gedärme/ Infektiöse Enteritis/ Morbus coeliacus	1	Kein Korrelat	0				-	-			
12.12e)f)h)i)j)n)/ 7.10, 12.7d)/7.15a) /9.9k)12.10i) 12.1d)f)j)k)/9.11	Fieberhafte Erkrankungen/Fieber/bei Wöchnerinnenfieber (prophyl.)/Tripper/ Haut./Schleimhaut-/Weichteilinfektionen/Systemische Infektionen/In Ausschlagskrankheiten, in fieberhaften hitzigen, zur Beförderung des Frieselausbruchs	1	Komm. E: katarrhalische Erkrankungen der Luftwege	1				x	xxx			
12.15c)d), 9.9l) 3.7o)	"Lymphsystem" beeinflussend	0	keine Wertung, da Bedeutung unklar	0				-	-			
10.11b) 12.12g)/ 10.4a)/ 10.6/10.1a)d)g)h)i)/ 10.8a)/ 10.14	Dämpfend/Sedierend, Fieberhafte Erkrankungen/Epilepsie/im Tetanus universalis/Bei Nervenkrankheiten (vermutlich dämpfende/exzitatorische Wirkung)/ Melancholie,Depression/gegen Satyriasis	1	Kein Korrelat	0				-	-			
5.14a)b)	Carminativ	1	Kein Korrelat	0				-	-			
8.3, 10.2b)	Bei Lähmungen	1	Kein Korrelat	0				-	-			
5.17	Wurmtreibend/gegen Würmer	1	Kein Korrelat	0				-	-			

Pflanze	Claims Hufeland	bewertet	Indikationen Heute	Treffer	Organkategorien	∑ Organ-kategorien	∑ bewertete Claims	∑ Treffer	∑ Treffer in den Organkategorien	Treffer/Claims	∑ Indikationen Vergleichsquellen	∑ Indikations-treffer Vergleichs-quellen in den Organkategorien
6.4/ 6.11, 12.6c)/6.3b)/ 6.12a) 12.6b)/ 11.2b)/6.6b)d), 6.2b)	beim fehlerhaften Urinlassen,in Krankheiten der Harnwege/ Beym Reize und entzündlichen Zufällen der Nieren von Gries und Sand/ bei Hämaturie/ Cystitis,Urethritis/spasmolytisch/bei Ischurie (=Harnverhalt)	1	Kein Korrelat	0				-	-			
6.7a)	Inkontinenz	1	Kein Korrelat	0				-	-			
7.1	Emmenagogum	1	Kein Korrelat	0				-	-			
3.9/ 3.8, (8.2a))	In der Lungenlähmung/ Bei Brustaffektion nach heftigem Stosse, Fall	1	Komm.E: atemanaleptisch	1				x	x			
3.5a)c) 12.2d)/3.3b)c)/ 3.1,12.1n)/3.7f)n)p), 12.1g)m), 12.2j), 12.14o)/ 3.6a)	Gegen Husten (Reiz)/Entzündliche Halsbeschwerden (Tonsillitis/Laryngitis)/bei Katarrh/Infektionen der Atemwege (Bronchien, Pneumonie) und Pleura/ Sekretolyse	1	Komm. E: katarrhalische Erkrankungen der Luftwege, bronchospasmolytisch (innerlich), bronchosekretolytisch (äußerlich)	1				x	ww			
5.4a)	Verdauungsfördernd	1	Kein Korrelat	0				-	-			
12.14b)c)f)g)h)k)l)(m))n)/ 8.7, 12.16/ 8.6 12.17a)b)c)d)e)f)/ 11.1a)b)e)f)	In der Entzündung/ Bei Gichtbeschwerden/ "Rheuma"/ analgetisch	1	Komm. E: Muskelrheumatismus	1				x	xx + w			
9.10/(6.1a))	Bei Wassersucht (Brust- u. allg./diuretisch	1	Komm.E: Herzbeschwerden	1				x	w			
5.7	Verursacht Übelkeit	1	Kein Korrelat	0				-	-			
1.2/1.1./1.3a)b)	Nachtblindheit/Amblyopie/Blindheit	1	Kein Korrelat	0				-	-			
5.6	Bei Erbrechen	1	Kein Korrelat	0				-	-			
9.14	gegen Läuse	1	Kein Korrelat	0				-	-			
10.21	erweckte angenehmes Gefühl von Kühlung, löschte den Durst	0	nicht gewertet, da keine Indikation	0				-	-			

Pflanze	Claims Hufeland	bewertet	Indikationen Heute	Treffer	Organkategorien	∑ Organ-kategorien	∑ bewertete Claims	∑ Treffer	∑ Treffer in den Organkategorien	Treffer/Claims	∑ Indikationen Vergleichsquellen	∑ Indikations-treffer Vergleichs-quellen in den Organkategorien
<b>äußerlich:</b>												
<b>1.7a)b) 12.8a)b)</b>	Augenentzündungen	1	Kein Korrelat	0				-	-			
<b>4.5c) 9.16a)</b>	Durchblutungsfördernd (hyperämisiert)	1	Komm.E: hyperämisiert	1				x	ww			
<b>2.1c), 9.7e)</b>	Bei Tumoren/tumorähnlichen Veränderungen	1	Kein Korrelat	0				-	-			
<b>5.20/ 5.17</b>	Ileus (Paralytisch)/wurmtreibend, gg.Würmer	1	Kein Korrelat	0				-	-			
<b>5.15a)</b>	gegen Diarrhoe	1	Kein Korrelat	0				-	-			
<b>12.12d)h)</b>	Fieberhafte Erkrankungen/Fieber	1	Komm.E: Katarrhalische Erkrankungen der Luftwege	0				-	-			
<b>3.5c), 12.2d)/ 3.7i) 12.1g) 12.2j)/3.2, 12.2a)</b>	gegen Husten/ Infektionen der Atemwege (Bronchien, Pneumonie) und Pleura/ Bei Schnupfen	1	Komm.E: Katarrhalische Erkrankungen der Luftwege	1				x	ww			
<b>5.14a)</b>	Carminativ	1	Kein Korrelat	0				-	-			
<b>9.9c)d)f)j) 12.10b)e)g)/9.12b)c)/ 9.3b), 12.10h)</b>	Infektion der Haut/Infektiöse Erkrankungen/bei Ausschlägen/bei Schleimhautläsionen	1	Pubmed: Antiinflammatorisch (Tierversuch, in vitro), antibakteriell (in vitro)	1				x	ww			
<b>11.1b)c)l), 12.13b)</b>	analgetisch	1	Kein Korrelat	0				-	-			
<b>10.1f)</b>	Bei Nervenkrankheiten (vermutlich dämpfende/exzitator. Wirkung)	1	Kein Korrelat	0				-	-			
						12	34	9	8			
										9/34		
	Komm.E: 1. Muskelrheumatismus (äußerlich), 2.Herzbeschwerden (äußerlich), 3. hyperämisiert, 4.+5. katarrhalische Erkrankungen der Luftwege (äußerlich u. innerlich), 6. Hypotone Kreislaufregulationsstörungen, 7.atemanaleptisch; 8. Pubmed <sup>107</sup> : Antiinflammatorisch (Tierversuch, in vitro), antibakteriell (in vitro); ESCOP/EMA: nicht verzeichnet → Treffer Organkategorien: Lunge/Atemw., Herz/Krl., Genitaltrakt, Bewegungsapp., Haut, ZNS, Schmerzen, FEER										8	8

<sup>107</sup> Xiao, S., Yu, H., Xie, Y., Guo, Y., Fan, J., Yao, W., „The anti-inflammatory potential of Cinnamomum camphora (L.) J.Presl essential oil in vitro and in vivo“, J Ethnopharmacol. 2021 Mar 1;267:113516.doi: 10.1016/j.jep.2020.113516. Epub 2020 Oct 23., <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/33141054/>; Zhou, H., Li, Z., Fu, X., Zhang, H., „Study on Subcritical Fluid Extraction of Essential Oil from Cinnamomum camphora and its Antibacterial Activity“, Zhong Yao Cai.2016 , Jun;39(6):1357-60. <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/30156808/>

Pflanze	Claims Hufeland	bewertet	Indikationen Heute	Treffer	Organkategorien	Σ Organ-kategorien	Σ bewertete Claims	Σ Treffer	Σ Treffer in den Organkategorien	Treffer/Claims	Σ Indikationen Vergleichsquellen	Σ Indikations-treffer Vergleichs-quellen in den Organkategorien
<b>25.Kardo-benediktenkraut</b> (Cnicus benedictus) <sup>108</sup>					<b>Lunge/Atemw., Genitaltrakt, Haut, Schmerzen, FEER</b>							
<b>innerlich:</b>												
<b>3.5b)/ 3.6e)</b>	Gegen Husten (Reiz)/ Sekretolyse	1	Komm.E: Förderung der Speichelsekretion	1				x	x			
<b>11.1h)</b>	analgetisch	1	kein Korrelat	0				-	-			
<b>12.1a)</b>	Systemische Infektionen	1	kein Korrelat	0				-	-			
<b>äußerlich:</b>												
<b>7.14a),9.7d)</b>	Gegen Geschwüre (bei venerischer Erkrankung)	1	kein Korrelat	0				-	-			
						5	4	1	1			
										1/4		
	Komm.E: 1. Dyspeptische Beschwerden, 2. Förderung der Speichelsekretion; ESCOP/EMA: nicht verzeichnet → Treffer Organkategorien: Lunge/Atemw.										2	1
<b>26.Keulen-Bärlapp</b> (Lycopodium clavatum)					<b>Harntrakt, Schmerzen, FEER</b>							
<b>Innerlich:</b>								-	-			
<b>6.5/6.2.a)11.2b)</b>	Bei Strangurie/spasmolytisch	1	Kein Korrelat	0				-	-			
<b>12.1 l)</b>	Systemische Infektionen	1	Kein Korrelat	0								
<b>Äußerlich:</b>												
<b>12.1 l)</b>	Systemische Infektionen	1	Kein Korrelat	0				-	-			
						3	3	0	0			
										0		
	Komm.E: 1.leichte Schilddrüsenüberfunktion mit vegetativ-nervösen Störungen. 2. Mastodynie, ESCOP/EMA: nicht verzeichnet → Treffer Organkategorien: Schmerzen										2	1

<sup>108</sup> Claims zur innerlichen Anwendung mitbewertet, da in den Überschriften explizit in diesen Fällen empfohlen





Pflanze	Claims Hufeland	bewertet	Indikationen Heute	Treffer	Organkategorien	∑ Organ-kategorien	∑ bewertete Claims	∑ Treffer	∑ Treffer in den Organkategorien	Treffer/Claims	∑ Indikationen Vergleichsquellen	∑ Indikations-treffer Vergleichs-quellen in den Organkategorien
<b>28.Koriander</b> (Coriandrum sativum)					<b>Augen</b>							
1.9	Augenmittel	1	Kein Korrelat	0				-	-			
						1	1	0	0			
										0		
	Komm. E:1.Appetitlosigkeit, 2.Dyspeptische Beschwerden ESCOP/EMA: nicht verzeichnet → Treffer Organkate-gorien: -										2	0
<b>29.Kreuzdorn</b> (Rhamnus catharticus)					<b>Haut</b>							
<b>innerlich:</b>												
9.10 <sup>109</sup>	Bei Wassersucht	1	kein Korrelat	0				-	-			
						1	1	0	0			
										0		
	Komm.E: 1.Obstipation; ESCOP/EMA: nicht verzeichnet → Treffer Organkategorien: -										1	0
<b>30.Lein (öl)</b> (Oleum linii)	Komm.E/ESCOP: Samen				<b>GI-Trakt, Schmerzen</b>							
<b>äußerlich:</b>												
11.1m),11.2d), 5.10a)b)	analgetisch, spasmolytisch	1	Komm.E/ESCOP:symptom. bei Gastritis u. Enteritis (innerlich)	0				-	-			
5.15a)	gegen Diarrhoe	1	Komm.E/ESCOP:symptom. bei Gastritis und Enteritis (innerlich)	0				-	-			

<sup>109</sup> Mechanismus unklar, deshalb nur unter Haut geführt





Pflanze	Claims Hufeland	bewertet	Indikationen Heute	Treffer	Organkategorien	Σ Organ-kategorien	Σ bewertete Claims	Σ Treffer	Σ Treffer in den Organkategorien	Treffer/Claims	Σ Indikationen Vergleichsquellen	Σ Indikations-treffer Vergleichs-quellen in den Organkategorien
<b>35.Myrrhe (Myrrha)</b>					<b>Bewegungsapp., Haut, FEER</b>							
<b>Innerlich:</b>												
<b>8.9</b>	Bei Knochenerweichung mit Knochenschwinden ( mit Eisen-vitriol oder Crocus martis aperitivus)	1	Kein Korrelat	0				-	-			
<b>Äußerlich:</b>												
<b>9.3b)12.10h)</b>	Mundfäule (mehrfach genannt)	1	Komm.E/EMA:Entzündungen Mund-/Rachenschleimhaut	1				x	xx			
						3	2	1	2			
										1/2		
	Kommission E/ESCP/EMA: 1.leichte Entzündungen d. Mund-und Rachenschleimhaut (ESCP: Pharyngitis, Tonsillitis), ESCOP: kleinere Wunden und Entzündungen der Haut (jeweils topisch) → Treffer Organkategorien: Haut, FEER										1	2
<b>36.Nacht-schatten (bitter-süßer) (Solanum dulcamara)</b>					<b><u>Lunge/Atemw., Bewegungs-app., Genitaltrakt, Haut, ZNS, Schmerzen, FEER</u></b>							
<b>innerlich:</b>												
<b>8.8/ 8.7,12.16/8.6, 12.17b)/11.1a)/ 10.17, 11.3a)</b>	gegen Hüftweh/gegen Gicht/gegen Rheumatis-mus/analgetisch/neuralgische Schmerzen, gegen Gesicht-schmerz	1	Komm.E:Solasodin:antiphlogisti sch	1				x	xxxx			
<b>12.2e)/3.5e)/ 3.7b)n), 12.1g)/ 3.4a)</b>	Atemwegsinfekte/gegen Husten (Reiz)/ Infektionen der Atem-wege, system. Infektionen/gegen Asthma	1	Komm.E:antimikrobiell,Steroida lkaloiide:anticholinerg	1				x	x + W			

Pflanze	Claims Hufeland	bewertet	Indikationen Heute	Treffer	Organkategorien	∑ Organ-kategorien	∑ bewertete Claims	∑ Treffer	∑ Treffer in den Organkategorien	Treffer/Claims	∑ Indikationen Vergleichsquellen	∑ Indikations-treffer Vergleichs-quellen in den Organkategorien
<b>9.3c)/ 12.7c)/7.15b), 12.1d)</b>	Bei Schleimhautläsionen/Infektionen Genitaltrakt/Trippler	1	Komm.E:schleimhautreizend, adstringierend	1				x	xx			
<b>9.9i)/ 9.7a)</b>	Infektion der Haut/Infektiöse Erkrankungen (Herpes)/gegen Geschwüre	1	kein Korrelat	0				-	-			
<b>9.13b)/9.15/9.12d)/ 9.1</b>	Ekzematöse Erkrankungen (u.a.)/ bei Krätze/bei Ausschlägen/ gegen chronische Hautkrankheiten aller Art	1	Komm.E:unterstützende Therapie bei chronischem Ekzem	1				x	W			
<b>9.4a)</b>	Verursacht Schwitzen	1	kein Korrelat	0					0			
						7	6	4	7			
										2/3		
	Komm. E: 1. unterstützende Therapie bei chronischem Ekzem, 2. adstringierend, 3. antiphlogistisch (Solasodin), 4. anticholinerg (Steroidalkaloide), 5. antimikrobiell; ESCOP: nicht verzeichnet, EMA: Ekzem → Treffer Organkategorien: Lunge/Atemw., Bewegungsapp., Genitaltrakt, Haut, ZNS, Schmerzen, FEER										5	7
<b>37.Pfefferminze (Mentha piperita)</b>					<b>Herz/Krl., GI-Trakt, Bewegungsapp., Haut, ZNS, Schmerzen, FEER (Harntrakt)</b>							
<b>innerlich:</b>												
<b>11.1m), 11.2a)d), 5.10b)/ 5.5a)/5.6</b>	krampfstillendes Mittel/ Magenbeschwerden/ bei Erbrechen	1	Komm.E/ESCOP:Krampfartige Beschwerden im oberen GI-Trakt und Gallenwege, Colon irritabile	1				x	xx			
<b>5.4a)b)</b>	verdauungsfördernd	1	Komm.E/ESCOP:carminativ, cholagog, spasmolytisch	1				x	w			
<b>4.4c)</b>	stärkendes Mittel	1	kein Korrelat	0				-	-			
<b>5.3b)</b>	appetitanregend/ bei Kachexie	1	kein Korrelat	0				-	-			

Pflanze	Claims Hufeland	bewertet	Indikationen Heute	Treffer	Organkategorien	Σ Organ-kategorien	Σ bewertete Claims	Σ Treffer	Σ Treffer in den Organkategorien	Treffer/Claims	Σ Indikationen Vergleichsquellen	Σ Indikations-treffer Vergleichs-quellen in den Organkategorien
10.7a)/10.8b)/10.1e)/10.18	in der Hysterie/ Melancholie/Depression/ bei Nervenkrankheiten (vermutlich dämpfende/exzitatorische Wirkung)/ Schwindel	1	kein Korrelat	0				-	-			
5.8	bei Magen Husten ohne Materie, besonders nach genommenen zu häufigen Auflösungs- oder Abführmitteln	0	nicht gewertet, da Nebenwirkung und schwer nachvollziehbar	0				-	-			
12.12e)q)/12.14i)	Fieberhafte Erkrankungen/Fieber/ in der Entzündung	1	Komm.E:antibakteriell, kühlend	0				-	-			
<b>äußerlich:</b>												
(6.6b)e)/) 5.21, 11.2d)	bei Ischurie (=Harnverhalt)/ bei Hämorrhoidalkrämpfen	1	Komm.E/ESCOP: spasmolytisch	1				x	ww			
12.10f), 9.9e)	Infektion der Haut/Infektiöse Erkrankungen	1	Komm.E:antibakteriell, kühlend	1				x	xx			
11.1e)	analgetisch (Zahnschmerz, in Öl getränkter Lappen eingelegt)	1	Komm.E/ESCOP:Symptomatische Erleichterung bei Rheumatischen Beschwerden, Spannungskopfschmerzen, neuralgiforme Beschwerden	1				x	w			
8.3b), 10.2c)	bei Lähmung durch Schlaganfall	1	kein Korrelat	0				-	0			
						7	10	5	4			
										1/2		
	Komm.E/ESCOP/EMA: 1. Symptomatische Erleichterung bei rheumatischen Beschwerden, Spannungskopfschmerzen, neuralgiformen Beschwerden, 2. Katarrhe der oberen Luftwege (antibakteriell), 3. kühlend, 4. spasmolytisch, 5. Mundschleimhautentzündungen, 6. carminativ/cholagog/spasmolytisch → Treffer Organkategorien: GI-Trakt, Bewegungsapp., Haut, ZNS, Schmerzen, FEER										6	6
<b>38. Quecke (Agropyron repens)</b>					<b>Herz/Krl., GI-Trakt, <u>Haut</u>, Schmerzen, <u>FEER</u> (Atemwege)</b>							
<b>innerlich:</b>												
3.7j), 12.2p)/3.4d)	Infektionen der Atemwege/bronchospasmolytisch	0	keine Wertung, da im ursprünglichen Text zu ungenau	0				-	-			

Pflanze	Claims Hufeland	bewertet	Indikationen Heute	Treffer	Organkategorien	∑ Organ- kategorien	∑ bewertete Claims	∑ Treffer	∑ Treffer in den Organkategorien	Treffer/Claims	∑ Indikationen Vergleichsquellen	∑ Indikations- treffer Vergleichs- quellen in den Organkategorien
5.2/5.6/5.10a),11.2i)	Aufstossen/ Erbrechen/ spasmo- lytisch/analgetisch	1	kein Korrelat	0				-	-			
4.4a)	Pos. Einfluß auf Inotro- pie/Chronotropie ('machte den Puls voller')	1	kein Korrelat	0				-	-			
5.28a)/5.24a)/5.22a)	Hepatomegalie und Aszites/ Verbesserung des Pfortaderflus- ses/Gallensekretion/ Hämorrhoi- den	1	kein Korrelat	0				-	-			
5.18c)	abführend	1	kein Korrelat	0				-	-			
5.24.e)	die mit mannigfaltigen Uebeln und Kränklichkeiten behaftet sind, welche von einer Plethora abdominalis abhängen	0	keine Wertung, da zu ungenau	0				-	-			
5.15c)	gegen Diarrhoe (verursacht Verstopfung)	1	kein Korrelat	0				-	-			
9.9.i), 12.10l)	Infektion der Haut	1	Komm. E/EMA: antimikrobiell	1				x	xx			
						5	6	1	2			
										1/6		
											4	2
	Komm.E/EMA: 1. diuretisch (entzündliche Erkrankungen der ableitenden Harnwege und Prophylaxe von Nieren- grieß), 2. antimikrobiell; ESCOP: 3. Reizblase, andere Erkrankungen des Harntraktes, EMA:4. Affektionen des Genitaltrakts → Treffer Organkategorien: Haut, FEER											
<b>39.Rhabarber (Rheum)</b>					<b>Herz/Krl., GI-Trakt, Genital- trakt, Haut, FEER</b>							
<b>innerlich:</b>												
5.16a), 12.3a)/5.15a)b)/5.11a , 12.3e)	infektiöse Diarrhoe/bei Diarrho- e/bei Dysenterie	1	kein Korrelat	0				-	-			
4.4c)	stärkendes Mittel	1	kein Korrelat	0				-	-			
5.4b)	verdauungsfördernd	1	kein Korrelat	0				-	-			
12.1g)	Systemische Infektionen	1	kein Korrelat	0				-	-			





Pflanze	Claims Hufeland	bewertet	Indikationen Heute	Treffer	Organkategorien	Σ Organ-kategorien	Σ bewertete Claims	Σ Treffer	Σ Treffer in den Organkategorien	Treffer/Claims	Σ Indikationen Vergleichsquellen	Σ Indikations-treffer Vergleichs-quellen in den Organkategorien
9.17	Causticum	1	kein Korrelat	0				-	-			
10.6	Im Tetanus universalis	1	kein Korrelat	0				-	-			
						6	8	1	1			
										1/8		
	EMA: 1. bei Obstipation, ESCOP: nicht verzeichnet → Treffer Organkategorien: GI-Trakt										1	1
<b>41. Ringelblume</b> ( <i>Calendula officinalis</i> )					<b>GI-Trakt, Genitaltrakt, <u>Haut</u></b> (Tumore/tumorähnliche Veränderungen)							
<b>innerlich:</b>												
5.6	bei Erbrechen	1	kein Korrelat	0				-	-			
(2.1a), 7.3a), 9.7c)	bei Tumoren/tumorähnlichen Veränderungen	1	Komm.E/ESCOP: innerlich lokal: entzündliche Veränderungen der Mund- und Rachenschleimhaut	1				x	x			
						3	2	1	1			
										1/2		
	Komm.E/ESCOP/EMA: 1. entzündliche Veränderungen der Mund- u. Rachenschleimhaut, 2. Wunden, auch mit schlechter Heilungstendenz, Ulcus cruris → Treffer Organkategorien: Haut										2	1
<b>42. Rose</b> ( <i>Rosa centifolia</i> )					<b><u>Augen, FEER</u></b>							
<b>Äußerlich:</b>												
1.7a), 12.8b)	Bei Augenentzündungen	1	Komm. E: adstringierend	1				x	xx			
						2	1	1	2			
										1		
	Kommission E/EMA: 1. Leichte Entzündungen im Bereich der Mund- und Rachenschleimhaut, adstringierend, ESCOP: nur Hagebutte beschrieben → Treffer Organkategorien: Augen, FEER										1	2

Pflanze	Claims Hufeland	bewertet	Indikationen Heute	Treffer	Organkategorien	∑ Organ-kategorien	∑ bewertete Claims	∑ Treffer	∑ Treffer in den Organkategorien	Treffer/Claims	∑ Indikationen Vergleichsquellen	∑ Indikations-treffer Vergleichs-quellen in den Organkategorien
<b>43.Schafgarbe</b> (Achillea millefolium)					<b>Haut (Herz/Krl./GI-Trakt/ Genitaltrakt)</b>							
<b>9.5c) (4.6, 7.8/5.9)</b>	stillt Blutflüsse/Blutspeien	1	Komm.E: adstringierend	1				x	x			
						1	1	1	1			
										1		
	Komm.E/ESCOP/EMA: 1. Dyspeptische Beschwerden (innerlich), 2. Choloretisch, 3. Pelvipathia vegetativa (Sitzbäder), 4. Antibakteriell, 5. Adstringierend; ESCOP:6. Kleinere Wunden, leichtere Entzündungen der Haut und Schleimhaut, EMA: 7.Dysmenorrhoe, 8.Appetitlosigkeit										8	1
<b>44.Schöllkraut (großes)</b> (Chelidonium majus)					<b>Auge, Herz/Krl., GI-Trakt, Haut, FEER (Harntrakt)</b>							
<b>innerlich:</b>												
<b>12.1c)</b>	systemische Infektionen	1	kein Korrelat	0				-	-			
<b>5.28c)/ 5.26</b>	heilt grosse und fühlbare Verhärtungen der Eingeweide des Unterleibes, vorzüglich der Leber/ in der Gelbsucht	1	kein Korrelat	0				-	-			
<b>9.12a)</b>	bei Ausschlägen	1	kein Korrelat	0				-	-			
<b>1.8/ 12.8c), 1.7c)</b>	Felle und Flecken auf den Augen/ Augenentzündungen	1	kein Korrelat	0				-	-			
<b>1.3b)</b>	Blindheit	1	kein Korrelat	0				-	-			
<b>1.4</b>	grauer Star	1	kein Korrelat	0				-	-			
<b>5.18a)</b>	abführend	1	kein Korrelat	0				-	-			
<b>9.4a)</b>	verursacht/vermehrt Schwitzen/Diaphoretikum	1	kein Korrelat	0				-	-			







Pflanze	Claims Hufeland	bewertet	Indikationen Heute	Treffer	Organkategorien	∑ Organ- kategorien	∑ bewertete Claims	∑ Treffer	∑ Treffer in den Organkategorien	Treffer/ Claims	∑ Indikationen Vergleichsquellen	∑ Indikations- treffer Vergleichs- quellen in den Organkategorien
<b>51. Wacholder</b> (Juniperus communis)					<b>GI-Trakt, Harntrakt, Haut (Herz/Krl.)</b>							
<b>innerlich:</b>												
<b>(4.1c), 5.28b)/9.10/6.1a)</b>	in der Bauchwassersucht/ in der allgemeinen Hautwassersucht/ diuretisch	1	EMA: zur Vermehrung der Harnausscheidung, Harnwegsaf- fektionen	1				x	x			
<b>5.18c)/5.17</b>	abführend/ wurmtreibend, gegen Würmer	1	Komm.E/ESCOP: Dyspept. Beschw.	0				x	-			
						3	2	1	1			
										1/2		
	Komm.E/ESCOP/EMA: 1. Dyspeptische Beschwerden; ESCOP: 2. Entwässerung (nicht belegt), EMA: 3. Schmerz und Inflammation, 4. zur Vermehrung der Harnausscheidung, Harnwegsaffektionen, 5. Genitaltraktsaffektionen → Treffer Organkategorien: GI-Trakt, Harntrakt, Haut										5	3
<b>52. Weiden</b> (Salix)					<b>GI-Trakt, <u>FEER</u></b>							
<b>innerlich:</b>												
<b>5.13, 5.3a)</b>	tonisches Mittel im Morbus coeliacus	1	Komm.E/ESCOP: antiphlogis- tisch, analgetisch	0				-	-			
<b>12.13b)</b>	Intermittierende Fieber	1	Komm.E: Fieberhafte Erkran- kungen	1				x	x			
<b>äußerlich:</b>												
<b>5.13, 5.3a)</b>	tonisches Mittel im Morbus coeliacus	1	Komm.E/ESCOP: antiphlogis- tisch, analgetisch	0				-	-			
						2	3	1	1			
										1/3		
	Komm.E/ESCOP: 1. antipyretisch, 2. antiphlogistisch, 3. Analgetisch, EMA: Gelenkschmerzen, Kopfschmerzen, Fieber → Treffer Organkategorien: FEER										3	1
<b>53. Wermut</b> (Artemisia absinthium)					<b><u>GI-Trakt</u>, Haut, FEER</b>							
<b>innerlich:</b>												
<b>12.12a)/12.13a)</b>	Fieberhafte Erkrankun- gen/Fieber/ gg. intermitt. Fieber	1	kein Korrelat	0				-	-			

Pflanze	Claims Hufeland	bewertet	Indikationen Heute	Treffer	Organkategorien	Σ Organ-kategorien	Σ bewertete Claims	Σ Treffer	Σ Treffer in den Organ-kategorien	Treffer/Claims	Σ Indikationen Ver-gleichsquel-len	Σ Indikations-treffer Ver-gleichsquellen in den Organ-kategorien
<b>5.6</b>	gegen Erbrechen	1	Komm.E/ESCOP:Dyspept.B.	1				x	x			
<b>äußerlich:</b>												
<b>9.5b)</b>	Hautprotektiv	1	kein Korrelat	0				-	-			
						3	3	1	1			
										1/3		
	Komm.E/ESCOP/EMA: 1. Dyspeptische Beschwerden; ESCOP: 2. Anorexie z.B. nach Krankheit EMA:Sodbrennen, Appetitlosigkeit → Treffer Organkategorien: GI-Trakt										2	1
<b>54.Zimt (Cinnamomum verum)</b>					<b>Lunge/Atemw., Haut, FEER (Herz/Krl., Genitaltrakt)</b>							
<b>innerlich:</b>												
<b>12.1i)/4.6, 7.8/ 9,5c)</b>	Fleckfieber: wo Blutungen, colliquative Schweißes stattfinden/ stillt Blutflüsse, im Mutterblutfluss	1	kein Korrelat	0				-	-			
<b>3.6c)</b>	Sekretolyse	1	kein Korrelat	0				-	-			
						3	2	0	0			
										0		
	Komm.E: 1.Dyspept. Beschwerden,2. antibakteriell 3.fungistisch, ESCOP/EMA:Dyspept. Beschwerden → Treffer Organkategorien: Lunge/Atemw., FEER										3	2
<b>55.Zwiebel (Allium cepa)</b>					<b>GI-Trakt, Harntrakt, Schmerzen</b>							
<b>innerlich:</b>												
<b>5.10b), 11.1m)</b>	analgetisch	1	kein Korrelat	0				-	-			
<b>5.10b), 11.2d)</b>	spasmolytisch	1	Kein Korrelat	0				-	-			
<b>5.14a)</b>	carminativ	1	kein Korrelat	0				-	-			
<b>äußerlich:</b>												
<b>6.12b)</b>	bei beschwerlichem Harnlassen, mehrenteils nach Erkältungen der Füße und des Unterleibes	1	Komm.E:antibakteriell	0				-	-			
						3	4	0	0			
										0		
	Komm.E: 1.Appetitlosigkeit, 2.antibakteriell,3. lipidsenkend, 4.blutdrucksenkend, 5.thrombozytenaggregations-hemmend ESCOP/EMA: nicht aufgeführt → Treffer Organkategorien: GI-Trakt										5	1
Claims Hufeland Tabelle gesamt („Claimtabelle“): 149												
							249	83	100	~0,33	156	118

Tabelle 2: Haupttabelle



Nachfolgend aufgeführt ist die ‚Claimtabelle‘. Hierin sind die aus dem Journal entnehmbaren Claims auf die unterschiedlichen Organkategorien bezogen dargestellt.

Es fand eine Unterteilung in 12 Organkategorien statt, um die Übersichtlichkeit zu verbessern.

Die Claims wurden, soweit es sinnvoll und möglich war, unter einer übergreifenden Bezeichnung zusammengefasst. Eine Aufschlüsselung ist in der rechten Spalte zu finden.

Am Schluss der Aufführungen der rechten Spalte sind zur besseren Übersicht die Pflanzen des betreffenden übergeordneten Claims nochmals zusammenfassend genannt.

Den Schluss der Aufführungen innerhalb der Organkategorien bilden Claims der Gruppe Sonstige. Hierbei handelt es sich um Claims/Wirkungen ohne sinnhafte Verwertbarkeit, z.B. „verursacht Sehstörungen“<sup>110</sup>, die nicht in die Wertung eingeflossen sind, aber auch nicht ungenannt bleiben sollten.

Innerhalb der ‚Haupttabelle‘ können die Claims der ‚Claimtabelle‘ über die kennzeichnende Nummerierung in der ersten Spalte zugeordnet werden, z.B. 1.1. → Amblyopie.

Einige Claims werden unter mehreren Organkategorien geführt, z.B. wurde eine infektiöse Darmerkrankung sowohl unter die Claims im Bereich des GI-Trakts als auch unter die Claims der fieberhaften und entzündlichen Erkrankungen eingeordnet. Dies erschien sinnvoll, da hier alle möglichen Wirkansätze berücksichtigt werden sollten. Bei einigen mag die Einteilung unter eine bestimmte Kategorie willkürlich erscheinen, z.B. M. Hämorragicus maculosus unter Herz-Kreislauf oder M. coeliacus unter GI-Trakt. Ersterer wurde v.a. wegen beschriebener Blutungsneigung so eingeteilt, letzterer führt v.a. zu deutlichen gastrointestinalen Beschwerden, somit erschien die Einteilung hierunter sinnvoll. Sicherlich ließe sich über manche Einteilung jedoch streiten.

### 3.1.2. Claimtabelle Hufeland

<b>1. Augen</b>		
1.	<b>Amblyopie</b>	Kampfer  → <b>Kampfer</b>
2.	<b>Nachtblindheit</b>	Arnika (mit Kampfer), Kampfer  → <b>Arnika, Kampfer</b>
3.	<b>Blindheit</b>	a) <b>Amaurosis:</b> Kampfer b) <b>Schwarzer Star:</b> Arnika (Verstärkung Kampferwirkung), Kampfer, Gr. Schöllkraut

<sup>110</sup> ‚Augen‘/, ‚Sonstige‘ 1. (Bilsenkraut)

		<b>→ Kampfer, Arnika, Gr. Schöllkraut</b>
4.	<b>Grauer Star</b>	Gr. Schöllkraut <b>→ Gr. Schöllkraut</b>
5.	<b>bei einer Wunde der Corneae transparentis cum prolapsus iridis</b>	Bilsenkraut <b>→ Bilsenkraut</b>
6.	<b>bei beginnender Iritis, um der Sperre der Iris frühzeitig zu begegnen</b>	Bilsenkraut <b>→ Bilsenkraut</b>
7.	<b>Augenentzündungen</b>	a)Kampfer (mit katarrhalischen Erscheinungen), Rose b)(chronisch) besonders in den sogenannten feuchten Augenentzündungen, der Taraxis, den Geschwulsten und Auftreibung der Adnota bey einer anhaltenden Erschlaffung der Drüsen der Augen, und beständigen Thränen und Röthe, wobey zugleich eine Photophobie statt hat: Kampfer c)(chronisch) vorzüglich da, wo die Drüsen der Augenlieder leiden und bei denen, die scrofulöser Art sind oder von Verschleimung des Unterleibs herrühren“ Gr. Schöllkraut <b>→ Kampfer, Gr. Schöllkraut, Rose</b>
8.	<b>Felle und Flecke auf den Augen</b>	Gr. Schöllkraut <b>→ Gr. Schöllkraut</b>
9.	<b>Augenmittel</b>	Fenchel, Koriander <b>→ Fenchel, Koriander</b>
	<b>Sonstige:</b>	
1.	Verursacht Sehstörungen/Trübheit der Augen/Wirkung auf Sehnerven	Bilsenkraut
2.	Verursacht Augenentzündung	Rose
<b>2. Tumore/Tumorähnliche Veränderungen</b>		
1.	<b>Bei Tumoren/ tumorähnlichen Veränderungen</b>	a)Gegen die Disposition zum Mutterkrebs/bei Brustverhärtung: Ringelblume b)Gegen Ulcera cancerosa/Krebsgeschwüre: Kamille c)Bei harten kalten Geschwulsten und nicht so reizbarer Person von Nutzen: Kampfer d)In scirrhösen und schmerzenden Verhärtungen des Uterus: Bilsenkraut <b>→ Ringelblume, Kamille, Kampfer, Bilsenkraut</b>
<b>3. Lunge/Atemwege</b>		
1.	<b>Bei Katarrh</b>	Andorn (K. ohne Fieber), Kampfer (mit Salmiak bei frischen K., allg. bei chron. K.) <b>→ Andorn, Kampfer</b>
2.	<b>Bei Schnupfen</b>	Kampfer

		<b>→Kampfer</b>
3.	<b>Entzündliche Halsbeschwerden (Tonsillitis/Laryngitis)</b>	a)im Croup: Senega b)Bei erschwertem Schlucken und Sprechen: Kampfer c)Gegen Heiserkeit: Kampfer  <b>→ Kampfer, Senega</b>
4.	<b>Bronchospasmolytisch</b>	a)Gegen Asthma: Bittersüßer Nachtschatten c)Heilt hypochondrisches Asthma: Herbstzeitlose d)beengtes Atmen nach überstandendem Nervenfieber mit Lungenentzündung: gemeine Quecke e)bei Beklemmung der Brust mit Atemnot DD pulmonal DD kardial: Bilsenkraut (bei intermitt. Fieber)  <b>→ Bittersüßer Nachtschatten, Herbstzeitlose, gemeine Quecke, Bilsenkraut</b>
5.	<b>Gegen Husten (Reiz)</b>	a)Katarrhalischer Reiz: Kampfer, Isländisches Moos b)Kitzelhusten: Kardobenediktenkraut (mit anderen) c)Husten: Kampfer, bittersüßer Nachtschatten, isländisches Moos (langwieriger ~) d)Krampfhusten (Masern): Bilsenkraut e)Keuchhusten/Nachhusten nach StICKHUSTEN (=Keuchhusten): Isländisches Moos, Senega f)bei anhaltendem Husten, wo die Lunge durch gewaltsame Einwirkung gelitten hat (zusammen mit anderen "Brustspecies"): Arnika  <b>→Kampfer, Isländisches Moos, Kardobenediktenkraut (mit anderen), bittersüßer Nachtschatten, Bilsenkraut, Arnika, Senega</b>
6.	<b>Sekretolyse</b>	a)Der Auswurf ward leichter ausgehustet: Kampfer b)Verschleimung des Halses/der Brust: Bibernelle c)Husten wurde feucht: Zimt d)Vermehrte den Auswurf: Meerzwiebel, Senega e)Unterhielt den Auswurf: Kardobenediktenkraut (mit anderen)  <b>→Bibernelle, Zimt, Kardobenediktenkraut (mit anderen), Meerzwiebel, Kampfer, Senega</b>
7.	<b>Infektionen der Atemwege (Bronchien, Pneumonie) und Pleura</b>	a)Wirkt wohltätig für die Brust (Infektionen): Arnika, Ricinus (allg. wohltätige Wirkung auf die Brustorgane) b)Die Heilung der kranken Lunge befördernd: Bittersüßer Nachtschatten c)Zur Stärkung des geschwächten Lungenorgans: Isländisches Moos d)Peripneumonie, Peripneumonia paralytica: Arnika, (Kardobenediktenkraut (mit anderen)), Senega e)Bei der echt nervösen Peripneumonie, wo bei sehr gesunkener Lebenskraft die Brust affiziert ist als Reizmittel: Angelica f)Pneumonia occulta, Pleuroperipneumonie: Kampfer g)Bei wahren Brustentzündungen (sthenische Lungenentzündungen): Bilsenkraut h)Bei allen asthenischen Brustentzündungen ("Peripneumonia notha, nervosa, putrida") und bei aktiven Brustentzündungen, wenn sie in einen asthenischen Zustand übergehen: Arnika, Senf (nur asthenische Pneumonie) i)Seitenstich: Andorn (mit Polygala Senega), Arnika, Kampfer, Meerzwiebel

		<p><b>j)Zerteilung und Heilung örtlicher Fehler der Lungen:</b> Gemeine Quecke</p> <p><b>k)Bei Lungenvereiterung:</b> Arnika (mit Althaea), Bärentraube</p> <p><b>l)Gegen die Blenorrhoe der Lungen:</b> Bärentraube</p> <p><b>m)Lungenschwindsucht:</b> Aloe (venös-catarrhalische), Bärentraube, Löwenzahn, isländisches Moos</p> <p><b>n)Lungensucht:</b> Kampfer (beginnende L.), bittersüßer Nachtschatten (rheumatischen Ursprungs, tuberkulös, katarrhalisch- rheumatisch) isländisches Moos (u.a. im atonischen Stadium)</p> <p><b>o)in lymphatischen Congestionen nach den Lungen, bey Blattern, Masern, Rötheln u.s.w.:</b> Kampfer</p> <p><b>p)Pleuritis:</b> Kampfer, Senega</p> <p><b>→ Arnika, Ricinus, Bittersüßer Nachtschatten, Isländisches Moos, Angelica, Kampfer, Kardobenediktenkraut (mit anderen), Bilsenkraut, Senf, Andorn (mit Polygala Senega), Meerzwiebel, gemeine Quecke, Bärentraube, Aloe, Löwenzahn, Senega</b></p>
8.	<b>Bei Brustaffektion nach heftigem Stoss/Fall</b>	Kampfer <b>→ Kampfer</b>
9.	<b>In der Lungenlähmung</b>	Kampfer (mit Arnika, Calomel), Senf (bei drohender L.) <b>→ Kampfer, Senf</b>
	<b>Sonstige:</b>	
1.	Ruft Konstriktionen des Schlundes hervor	Bilsenkraut
2.	Verursacht einen trockenen Hals	Bilsenkraut
3.	Kann Verkältungsbeschwerden hervorrufen	Bittersüßer Nachtschatten
4.	Erzeugt Nasenbluten	Schafgarbe
5	Verursacht Husten	<b>a) Verursacht Husten:</b> Meerzwiebel (Hustenreiz) <b>b) Lunge reizend, beklemmend, zum Husten reizend (Bittersüßer Nachtschatten korrigiert):</b> Lichen islandicus <b>c)Ruft trockenen krampfhaften Husten hervor:</b> Bilsenkraut
6.	besitzt die Tendenz Schweratmigkeit und Asthma hervorzubringen	Herbstzeitlose
7.	Ruft eine Art Pleuritis hervor	Meerzwiebel
<b>4. Herz/Kreislauf</b>		
1.	<b>Brustwassersucht auch mit Angina pectoris verbunden, Ödeme</b>	<b>a)Brustwassersucht mit Angina pectoris:</b> Herbstzeitlose, Arnika (ohne Angina pectoris) <b>b)Bei Beklemmung der Brust mit Atemnot DD pulmonal:</b> Bilsenkraut (bei intermitt. Fieber) <b>c) in Hydrops anasarca, mit Ascites und Hydrops pectoris verbunden, Bauchwassersucht:</b> Großes Schöllkraut, Wacholder <b>d)Zerteilendes Mittel bei Drüsen- und Wassergeschwülsten und Verhärtungen:</b> Meerzwiebel <b>→ Herbstzeitlose, Arnika, Digitalis, Bilsenkraut, Gro-</b>

		<b>ßes Schöllkraut, Wacholder, Meerzwiebel</b>
2.	<b>In der nervösen oder adynamischen Herzkrankheit (scheinbare Herzkrankheit)</b>	Sennespflanze  → <b>Sennespflanze</b>
3.	<b>Neg. Einfluß auf Inotropie/ Chronotropie/ Gefäßtonus/ Gefäßsystem</b>	a) Lindert die Heftigkeit eines Herzklopfens: Bilsenkraut, b) Vermindert den Puls: Kampfer c) Die Tätigkeit und krampfhaft Reizbarkeit des arteriösen Systems herabstimmend: Bilsenkraut e) vermindert die krampfartigen Spannungen in den Gefäßen.: Kampfer  → <b>Bilsenkraut, Kampfer</b>
4.	<b>Pos. Einfluß auf Inotropie/Chronotropie/ Gefäßsystem/Stärkungs- / Reizmittel</b>	a) Macht den Puls voller: Kampfer (auch schneller), Quecke b) das die Nervenkraft und Irritabilität des Herzens und der Arterien anstrengt und vermehrt: Kampfer c) stärkendes Mittel: Arnika, Baldrian, Rhabarber, Kampfer, Pfefferminze d) bei einer vorhandenen grossen Erschöpfung und eigentlich sogenannten direkten Asthenie, ohne organische Fehler...: Kampfer (mit Digitalis) e) Reizmittel: Angelica, Baldrian (krampfstillende R.), Bilsenkraut, Ingwer (,erhitzend, stark reizend'), Kampfer, Senf f) Nach heftigen Blutflüssen, insb. aus dem Uterus und Hämorrhoidalsystem: Kampfer g) Reizmittel, beschleunigt die Verrichtungen der kleinsten absondernden Gefäße: Kiefer (Tereb.) h) Gelinde reizendes Mittel, belebt das Spiel des Drüsen- und Lymphsystems, befördert die Absonderung von Feuchtigkeiten Mindert die aus Atonie entstehenden übermässigen und profuse Sekretionen: Senega  → <b>Kampfer, Kiefer (Tereb.), Quecke, Arnika, Baldrian, Rhabarber, Pfefferminze, Digitalis, Angelica, Bilsenkraut, Ingwer, Senf, Senega</b>
5.	<b>Durchblutungsfördernd</b>	a) Bringen das Blut in Bewegung: Sennespflanze b) Anfachung der Aktionen der Blutadern des Unterleibs: Aloe c) verursacht Entzündung der Haut: Kampfer, Senf  → <b>Sennespflanze, Aloe, Kampfer, Senf</b>
6.	<b>Stillt Blutflüsse</b>	Zimt, Schafgarbe, Bilsenkraut  → <b>Zimt, Schafgarbe, Bilsenkraut</b>
7.	<b>Im Morbus Maculosus Hämorrhagicus</b>	Isländisches Moos  → <b>Isländisches Moos</b>
	<b>Sonstige:</b>	
1.	Erzeugt Blutflüsse	Schafgarbe, Kampfer
2.	Verursacht Verlust der Kräfte, schwächend	Bilsenkraut
<b>5. Gastrointestinaltrakt (GI-Trakt)</b>		

1.	<b>Bei Dysphagie</b>	<b>Im lang anhaltenden Schlucken:</b> Bilsenkraut (mit Kampfer)  → <b>Bilsenkraut (mit Kampfer)</b>
2.	<b>Bei Aufstoßen</b>	Gemeine Quecke  → <b>Gemeine Quecke</b>
3.	<b>Appetitanregend/bei Kachexie/Tonikum</b>	a) <b>Tonikum:</b> Enzian, Weiden b) <b>bei Kachexie:</b> Pfefferminze c) <b>bei leukophlegmatischen Kachexien, vorzüglich in Herbstkrankheiten und bei schlaffen Pulse:</b> Arnika d) <b>Zur Hebung der Darmsucht bei Kindern, die überfüttert worden, wo ein zäher Kleister die Därme auskleidet und ein dicker Leib mit Abmagerung, aber noch keine Anschwellung und Verhärtung der Gekrösedrüsen vorhanden ist:</b> Bibernelle  → <b>Enzian, Pfefferminze, Arnika, Bibernelle, Weiden</b>
4.	<b>Verdauungsfördernd</b>	a) <b>Zur Erleichterung der Verdauung:</b> Arnika ( mit bitteren Kräutern und Baldrian), Kampfer (bei Verschleimung des Magens), Kiefer (Tereb.), Pfefferminze, b) <b>In Schwäche der Eingeweide:</b> Ingwer, Pfefferminze (Magenschwäche), Rhabarber (Magenschwäche)  → <b>Arnika (mit bitteren Kräutern und Baldrian), Kampfer, Kiefer (Tereb.), Pfefferminze, Ingwer, Rhabarber</b>
5.	<b>Magenbeschwerden (Gastritis)</b>	a) <b>Im Magenübel:</b> Ingwer, Pfefferminze (bei Magenbeschwerden) b) <b>Magenentzündungen:</b> Bilsenkraut  → <b>Ingwer, Pfefferminze, Bilsenkraut</b>
6.	<b>Bei Erbrechen</b>	Bilsenkraut, Kampfer (mit Bilsenkraut), Pfefferminze, gemeine Quecke, Wermut, Ringelblume, Kampfer  → <b>Bilsenkraut, Kampfer (mit Bilsenkraut), Pfefferminze, gemeine Quecke, Wermut, Ringelblume</b>
7.	<b>Verursacht Übelkeit, Erbrechen</b>	Arnika, Kampfer, Senega  → <b>Arnika, Kampfer, Senega</b>
8.	<b>bei Magenhusten ohne Materie, besonders nach genommenen zu häufigen Auflösungs- oder Abführmitteln</b>	Pfefferminze  → <b>Pfefferminze</b>
9.	<b>Blutspeien/Bluterbrechen</b>	Schafgarbe, Bilsenkraut  → <b>Schafgarbe, Bilsenkraut</b>
10.	<b>Spasmolytisch, analgetisch</b>	a) <b>Bei Magenkrampf (Cardialgie):</b> Aloe, Baldrian, Bilsenkraut, Leinöl, gemeine Quecke, Sennespflanze, Kamille, Teepflanze b) <b>Bei Kolik:</b> Bilsenkraut, Leinöl, Pfefferminze, Zwiebel, Sennespflanze, Ricinus, Kampfer (Leibschmerzen und Krampfadfälle) (u.a.) <sup>111</sup> , Teepflanze c) <b>Bei Tenesmus:</b> Bilsenkraut d) <b>Stillt von Purganzen erregtes Leibweh:</b> Anis

<sup>111</sup> Mehrfach genannt, aber immer kombiniert mit anderen, daher keine Aufnahme in die Bewertungstabelle

		e)Bei convulsivischen Affectionen des Darmkanals: Bilsenkraut  → Aloe, Baldrian, Bilsenkraut, Leinöl, gemeine Quecke, Sennespflanze, Kamille, Pfefferminze, Zwiebel, Ricinus, Anis, Teepflanze
11.	Bei Dysenterie	a)Bei Dysenterie: Bilsenkraut, Ingwer, Rhabarber b)In der Entzündung der Gedärme: Bilsenkraut, Kampfer  → Bilsenkraut, Ingwer, Rhabarber, Kampfer
12.	Bei Verschleimung des Darmkanals	Rhabarber  → Rhabarber
13.	Morbus coeliacus	Enzian, Gewürzlilie, Kampfer (mit Galläpfeln), Kiefer (Tereb.), Weiden  → Enzian, Gewürzlilie, Kampfer (mit Galläpfeln), Kiefer (Tereb.), Weiden
14.	Carminativ	a)Meteorismus: Kampfer, Senf, Zwiebel b)Vermehrt die Irritabilität des Darmkanals, indem z.B. Blähungen getrieben werden: Kampfer  → Kampfer, Senf, Zwiebel, Kampfer
15.	Gegen Diarrhoe	a)Durchfälle: Arnika, Bilsenkraut, Kampfer, Leinöl, Rhabarber, Isländisches Moos (ruhartige ~) b)Chronische Durchfälle: Isländisches Moos, Rhabarber c)Verursacht Verstopfung: Löwenzahn, gemeine Quecke  → Arnika, Bilsenkraut, Kampfer, Leinöl, Rhabarber, Isländisches Moos, Löwenzahn, gemeine Quecke
16.	Infektiöse Diarrhoe	a)Ruhr: Arnika (gallichte R.), Kampfer, Rhabarber, Isländisches Moos b)Typhus: Arnika, Kampfer c)Cholera: Bilsenkraut  → Arnika, Kampfer, Rhabarber, Isländisches Moos, Bilsenkraut
17.	Wurmtreibend, gegen Würmer	Aloe (Bandwurm, littoralis: Hautwurm), Baldrian, Kampfer, Kiefer (Tereb.), Ricinus, Wacholder  → Aloe, Baldrian, Kampfer, Kiefer (Tereb.), Ricinus, Wacholder
18.	Abführend	a)Verursacht Diarrhoe: Herbstzeitlose, großes Schöllkraut, Senega b)Erhöht die Sensibilität der dicken Därme, besonders des Mastdarms: Aloe c)Bei Kothverhaltung, Verstopfung: Aloe, Gewürzlilie, Kiefer (Tereb.), Leinöl, Löwenzahn, gemeine Quecke, Rhabarber, Ricinus, Wacholder, d)Bei Ileus von verhärteten Faecibus: Leinöl e)eröffnet den Leib: Arnika  → Arnika, Herbstzeitlose, großes Schöllkraut, Aloe, Gewürzlilie, Kiefer (Tereb.), Leinöl, Löwenzahn, gemeine Quecke, Rhabarber, Ricinus, Wacholder, Senega
19.	Bei mechanischem Ileus (inkarzerierte Hernie)	a)Darmgicht (=Ileus, Miserere): Rhabarber

		<b>→ Rhabarber</b>
20.	<b>Ileus (Paralytisch)</b>	a) Jenem atonischen Zustand der Gedärme und Eingeweide, wo Meteorismus im hohen Grade, wo das Absterben der organischen Substanz sehr nahe ist, unwillkürliche Ausleerungen des Darmkanals oder Unterdrückung mit Schmerz beim Befühlen des Unterleibes statt haben: Kampfer b) Spasmodischer Ileus: Bilsenkraut, Ricinus <b>→ Kampfer, Bilsenkraut, Ricinus</b>
21.	<b>Bei Hämorrhoidalkrämpfen</b>	Pfefferminze, Kiefer (Tereb.) <b>→ Pfefferminze, Kiefer (Tereb.)</b>
22.	<b>Hämorrhoiden</b>	a) Aloe, Bilsenkraut („blinde H.“), Löwenzahn (Molimina haemorrhoidalia), gemeine Quecke (Molimina h.), Rhabarber (schleimige H.) b) fließende Hämorrhoiden: Aloe <b>→ Aloe, Bilsenkraut, Löwenzahn gemeine Quecke, Rhabarber</b>
23.	<b>Bei Gallensteinen</b>	Kiefer (Tereb.) <b>→ Kiefer (Tereb.)</b>
24.	<b>Verbesserung des Pfortaderflusses/ Gallensekretion</b>	a) Stockungen im Pfortadersystem, mit Verschleimung und abnormer Gallenabsonderung: Löwenzahn (mit Quecke), gemeine Quecke (mit Löwenzahn) b) bei allen Fehlern der Gallenabsonderung von Schwäche und Stockungen der Leber: Rhabarber c) verbessert die Sekretion und also die Galle der Leber, wenn sie durch Atonie leidet, und befördert folglich die Reinigung des Bluts durch die Lebersecretion, besonders wo Schläffheit und Reizbarkeit der Abdominalgefäße angetroffen wird: Aloe d) steigert zunächst das Leben des venösen Systems, namentlich die Tätigkeit und Vitalität des Pfortader und hypogastrischen Systems: Aloe e) Bei jenen, die mit mannigfaltigen Uebeln und Kränklichkeiten behaftet sind, welche von einer Plethora abdominalis <sup>112</sup> abhängen: Löwenzahn, Quecke f) Verstärkt die zögernde Verrichtung der Leber: Kiefer (Tereb.) <b>→ Kiefer (Tereb.), Löwenzahn, Quecke, Rhabarber, Aloe</b>
25.	<b>Bei Obstruktionen der Leber</b>	Aloe <b>→ Aloe</b>
26.	<b>In der Gelbsucht</b>	Aloe, Rhabarber, großes Schöllkraut, Kiefer (Tereb.) <b>→ Aloe, Rhabarber, großes Schöllkraut, Kiefer (Tereb.)</b>
27.	<b>Entzündungen der Leber</b>	a) Entzündungen der Leber: Kampfer b) bei beginnender Gangränesezanz der Leber: Arnika, Kampfer c) Bei Schmerzen in der Lebergegend (bei Infektion): Arnika <b>→ Kampfer, Arnika</b>

<sup>112</sup>Überfüllung des Pfortadersystems bei übermäßiger Nahrungsaufnahme und sitzender Lebensweise (Dornblüth, O., „Klinisches Wörterbuch“, 13./14. Auflage, 1927); Zuwachs des Volumens einer Körperflüssigkeit wie Blut oder Wasser (Duden.de), konsekutive Verdauungsstörungen u.a.



28.	<b>Hepatomegalie und Aszites</b>	<p>a) bei Spannung des Unterleibs und merklicher werdende Anschwellung der Leber: Löwenzahn (mit Quecke), gemeine Quecke (mit Löwenzahn)</p> <p>b) in Hydrops anasarca, mit Ascites und Hydrops pectoris verbunden, Bauchwassersucht: Hauhechel, Großes Schöllkraut, Wacholder</p> <p>c) heilt grosse und fühlbare Verhärtungen der Eingeweide des Unterleibes, vorzüglich der Leber: Großes Schöllkraut</p> <p>d) bei Physconie<sup>113</sup> von Leber oder Milz, wo Molimina haemorrhoidum obwalten, blinde Hämorrhoiden vorhanden sind, ein sehr zweckmässiges Mittel, dieselben fließend zu machen: Aloe</p> <p>→ Aloe, Hauhechel, Löwenzahn, Gr. Schöllkraut, Quecke, Wacholder</p>
29.	<b>Bei Obstruktionen der Milz</b>	<p>Aloe</p> <p>→ Aloe</p>
30.	<b>Entzündungen der Milz</b>	<p>Kampfer</p> <p>→ Kampfer</p>
	<b>Sonstige:</b>	
1.	Verursacht Meteorismus	Zwiebel
2.	Verursacht Bauchschmerzen	<p>a) Verursacht Magenkrämpfe: Wacholder, Teeepflanze</p> <p>b) Verursacht Kolik: Anis</p> <p>c) Erregt Leibscherzen: Sennespflanze</p> <p>d) Unangenehme Wirkungen auf Magen und Eingeweide: Herbstzeitlose, Anis (Magenschmerzen)</p>
3.	Vermindert selten die Esslust	Großes Schöllkraut
4.	Treibt den Unterleib noch stärker auf	Löwenzahn (mit Quecke), gemeine Quecke (mit Löwenzahn)
<b>6. Harntrakt</b>		
1.	<b>diuretisch</b>	<p>a) diuretisch: Arnika, Bilsenkraut, Kampfer, Kiefer (Tereb.), Meerzwiebel, Wacholder, Herbstzeitlose, Holunder, Großes Schöllkraut, Hauhechel, Senega, Liebstöckel</p> <p>b) in verschiedenen chronischen, serösen und ödematösen Krankheiten: Birke</p> <p>→ Arnika, Bilsenkraut, Kampfer, Kiefer (Tereb.), Meerzwiebel, Wacholder, Hauhechel, Herbstzeitlose, Holunder, Birke, Großes Schöllkraut<sup>114</sup>, Senega, Liebstöckel</p>
2.	<b>spasmolytisch</b>	<p>a) Bei Blasenkrampf: Bilsenkraut, Keulenbärlapp</p> <p>b) Hebt die krampfartige Zusammenziehung der Urethra: Kampfer</p> <p>→ Bilsenkraut, Kampfer, Keulenbärlapp</p>
3.	<b>Bei Hämaturie</b>	a) Gegen Mictus cruentus (=Blutharnen): Bärentraube

<sup>113</sup> Physconie = Aufschwellung (Henschel „Neuestes französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch zum Gebrauche für alle Stände beider Nationen“, II. Band, 1840)

<sup>114</sup> aufgrund der Indikation mögliche diuretische Wirksamkeit unterstellt, dies wird im Text aber nicht explizit erwähnt, gleiches gilt in dieser Kategorie für Herbstzeitlose und Holunder

		<p>b)Im Mictus cruentus, von Hämorrhoidalversetzungen oder Hämorrhoides vesicae: Kampfer</p> <p>→ <b>Bärentraube, Kampfer</b></p>
4.	<b>Beim fehlerhaften Urinlassen/in Krankheiten der Harnwege</b>	<p>Kampfer</p> <p>→ <b>Kampfer</b></p>
5.	<b>Bei Strangurie</b>	<p>Bilsenkraut, Keulenbärlapp</p> <p>→ <b>Bilsenkraut, Keulenbärlapp</b></p>
6.	<b>Bei Ischurie (=Harnverhalt)</b>	<p>a)Bei Ischurie: Bilsenkraut  b)Nutzen bei krampfziger Harnverhaltung: Kampfer, Pfefferminze(mit Terpentinöl)  c)Bei schmerzhafter Verhaltung des Urins: Bilsenkraut  d)In rheumatisch- gichtischen Verstopfungen, mit heftigen Brechen, krampfzigen, selbst tetanischen Zufällen, Verhaltung des Harns und Schmerz in der Gegend der Blase: Kampfer  e)bei der gewöhnlichen Harnverhaltung in der Reconaleszenz von Nervenfebern: Pfefferminze</p> <p>→ <b>Bilsenkraut, Kampfer, Pfefferminze (mit Terpentinöl)</b></p>
7.	<b>Inkontinenz</b>	<p>a)Nutzen bei Incontinentia urinae, welche mit Schmerz und Drang verbunden ist, ehe der Harnfluss anfängt: Kampfer</p> <p>→ <b>Kampfer</b></p>
8.	<b>Gegen Atonie der Nieren und Blase</b>	<p>Bärentraube, Arnika (Lähmung)</p> <p>→ <b>Bärentraube, Arnika</b></p>
9.	<b>In Nierenkrankheiten/ Gegen Schleimsucht der Nieren</b>	<p>Bärentraube</p> <p>→ <b>Bärentraube</b></p>
10.	<b>Bei Entzündung der Nieren</b>	<p>Bilsenkraut</p> <p>→ <b>Bilsenkraut</b></p>
11.	<b>Beym Reize und entzündlichen Zufällen der Nieren von Gries und Sand</b>	<p>Kampfer</p> <p>→ <b>Kampfer</b></p>
12.	<b>Cystitis/ Urethritis</b>	<p>a)Gegen Blasenkatarrh: Bärentraube (mit Kampfer), Kampfer (mit Bärentraube)  b)bei beschwerlichem Harnlassen, mehrenteils nach Erkältungen der Füße und des Unterleibes: Zwiebel  c)Gegen Vereiterung der Blase, mit hektischem Fieber und Abmagerung begleitet/gegen die Blenorrhoe der Harnblase/heilt den schmerzhaften Abgang eitrigen Urins/Gegen Schleimsucht der Blase: Bärentraube  d)Bei Entzündung der Urethra: Bilsenkraut</p> <p>→ <b>Bärentraube, Kampfer, Zwiebel, Bilsenkraut</b></p>
	<b>Sonstige:</b>	
1.	Vermindert die Absonderung des Harns	<p>a)Kampfer, Wacholder  b)'erregt verminderte Absonderung eines feuerrothen Harns mit stem Harndrange vor sich': Herbstzeitlose, Kampfer (wenn in entzündlichen Krankheiten angewendet)</p>

		c)verursacht Harnverhaltung (Kiefer (Tereb.))
2.	Erzeugt Blutharnen	Schafgarbe
3.	Ruft Abgang eines schleimigen Urins hervor	Bärentraube
4.	Ruft Harnbrennen hervor	Bärentraube
5.	Verursacht Nierenschmerzen	Kiefer (Tereb.)
<b>7. Genitaltrakt/Schwangerschaft</b>		
1.	<b>Emmenagogum</b>	Aloe, Kampfer, Bilsenkraut <b>→ Aloe, Kampfer, Bilsenkraut</b>
2.	<b>Spasmolyse</b>	a)Bei schmerzhaften Menstruis: Bilsenkraut b)Bei Krämpfen des Uterus: Bilsenkraut <b>→ Bilsenkraut</b>
3.	<b>Tumore Uterus/Brust</b>	a)Bilsenkraut (,In scirrhösen und schmerzenden Verhärtungen des Uterus'), Ringelblume (gegen die Disposition zum Mutterkrebs), <b>→ Bilsenkraut, Ringelblume</b>
4.	<b>Bei Fluor albus</b>	Rhabarber <b>→ Rhabarber</b>
5.	<b>Gegen genitalen Prolaps</b>	a)Gegen Muttervorfälle (=Gebärmuttervorfälle)/Gegen Scheidenvorfall: Eiche <b>→ Eiche</b>
6.	<b>Wehenhemmend</b>	a)Bei Moliminibus abortivus: Bilsenkraut b)Bei Nachwehen: Bilsenkraut <b>→ Bilsenkraut</b>
7.	<b>Zur Beförderung der Lochien</b>	a)stellt die ins Stocken geratene Reinigung wieder her (bei Geschwulst der Genitalien und untern Extremitäten bei einer Schwangeren)/ Um die Reinigung und die Lochien in Gang zu bringen: Bibernelle <b>→ Bibernelle</b>
8.	<b>Im Mutterblutfluss</b>	Kampfer (Mutterblutfluss, ,heftige Blutungen aus dem Uterus'), Zimt (mit Baldrian), Eiche (mit Galläpfeln), Schafgarbe <b>→ Kampfer, Zimt (mit Baldrian), Eiche (mit Galläpfeln), Schafgarbe</b>
9.	<b>Ver mehrt die Milch</b>	Bibernelle <b>→ Bibernelle</b>
10.	<b>Bei Wöchnerinnenfieber</b>	Angelica, Arnika (u.a.), Baldrian, Kampfer (prophyl.) <b>→ Angelica, Arnika (u.a.), Baldrian, Kampfer</b>
11.	<b>Gegen die Blenorrhoe der Mutterscheide</b>	Bärentraube <b>→ Bärentraube</b>
12.	<b>Bei Entzündung der Hoden</b>	Bilsenkraut <b>→ Bilsenkraut</b>

13.	<b>Atrophia testicularum bei Tabes dorsalis</b>	Senf (äußerlich) <b>→ Senf</b>
14.	<b>bei venerischer Erkrankung</b>	a) <b>bei venerischer Erkrankung, die Geschwüre an Geschlechtssteilen und im Hals verursachte:</b> Kardobenediktenkraut (allg. gg. venerische Erkrankungen und gegen die Geschwüre) <b>→ Kardobenediktenkraut</b>
15.	<b>Im Tripper</b>	a) <b>Vermindert die Spannungen der Harnröhre und die nächtlichen Priapismen, das Urinlassen wird freier, der Ausfluss geringer (bei Tripper):</b> Kampfer b) Nachtschatten (bittersüßer) <b>→ Kampfer, Nachtschatten (bittersüßer)</b>
	<b>Sonstiges:</b>	
1.	Schwächt die Zeugungskraft	Kampfer
2.	Gegen Satyriasis/Antiaphrodisiacum	Kampfer
3.	Gegen Pollutionen	Bärentraube
<b>8. Bewegungsapparat</b>		
1.	<b>Bei Erschütterungen des Kopfs, der Brust und des Unterleibs</b>	Arnika <b>→ Arnika</b>
2.	<b>Bei Quetschungen</b>	a) <b>Bei den Zufällen von Quetschungen:</b> Arnika , Kampfer b) <b>Heilt die Quetschungen selbst:</b> Arnika <b>→ Arnika, Kampfer</b>
3.	<b>Bei Lähmungen</b>	a) <b>Durch Schlaganfälle oder Quetschung:</b> Arnika, Kiefer (Tereb.), b) <b>Bei Lähmung:</b> Arnika, Kampfer (Muskel~), Pfefferminze (nach Schlaganfall) <b>→ Arnika, Kampfer, Kiefer (Tereb.), Pfefferminze</b>
4.	<b>In der Verkürzung der Sehnen</b>	Bilsenkraut <b>→ Bilsenkraut</b>
5.	<b>In der Steifigkeit der Gelenke</b>	Bilsenkraut, Kiefer (Tereb.) <b>→ Bilsenkraut, Kiefer (Tereb.)</b>
6.	<b>Bei rheumatischen Beschwerden, „Rheuma“</b>	Arnika, Bilsenkraut, Herbstzeitlose, Kampfer, bittersüßer Nachtschatten, Kiefer (Tereb.) <b>→ Arnika, Bilsenkraut, Herbstzeitlose, Kampfer, bittersüßer Nachtschatten, Kiefer (Tereb.)</b>
7.	<b>Bei Gichtbeschwerden</b>	Bilsenkraut, Herbstzeitlose, Kampfer, bittersüßer Nachtschatten <b>→ Bilsenkraut, Herbstzeitlose, Kampfer, bittersüßer Nachtschatten</b>
8.	<b>Gegen Hüftweh</b>	Bittersüßer Nachtschatten, Bilsenkraut, Kiefer (Tereb.) <b>→ Bittersüßer Nachtschatten, Bilsenkraut, Kiefer (Tereb.)</b>

9.	<b>Bei Knochenerweichung</b>	Myrrhe (mit Knochenschwinden)  → Myrrhe
<b>9. Haut</b>		
1.	<b>Gegen chronische Hauterkrankungen jeder Art</b>	Bittersüßer Nachtschatten  → Bittersüßer Nachtschatten
2.	<b>Vermindert/Hemmt die Speichelflüsse</b>	Kampfer  → Kampfer
3.	<b>Bei Schleimhautläsionen</b>	a) In vielen Krankheiten der Schleimhäute: Isländisches Moos b) Bei Mundfäule: Kampfer, Malve, Myrrhe c) Gegen Schrunden der Zunge: Bittersüßer Nachtschatten  → Isländisches Moos, Kampfer, Malve, Myrrhe, Bittersüßer Nachtschatten
4.	<b>Verursacht/ vermehrt Schwitzen/ Diaphoretikum</b>	a) Verursacht/vermehrt Schwitzen/Diaphoretikum: Bilsenkraut, Birke, Kampfer, Kiefer (Tereb.), bittersüßer Nachtschatten, großes Schöllkraut (manchmal) b) Den Fußschweiß wieder hervorzubringen: Senf c) kühle die trockene, heiße Haut ab, machte sie weich, geschmeidig, feucht: Kampfer  → Bilsenkraut, Birke, Kampfer, Kiefer (Tereb.), bittersüßer Nachtschatten, großes Schöllkraut, Senf
5.	<b>Hautprotektiv</b>	a) Mindern die übermäßige Hitze, heben den nachteiligen Einfluss des Schweißes auf die Haut auf/Zur Vermeidung der Bildung von Blasen/ Gegen die Zufälle an den Füßen vom Marschieren/ Um die Haut wieder zu stärken/Gegen das Aufliegen: Eiche b) um bei Anwendung äußerlicher Mittel im Nervenfieber das Rot- und Wundwerden einer zarten, empfindlichen Haut zu vermeiden: Wermut, Kamille c) stillt Blutflüsse/Blutspeien: Schafgarbe, Zimt  → Eiche, Wermut, Kamille, Schafgarbe (blutstillend), Zimt (blutstillend)
6.	<b>Wundheilungsfördernd</b>	a) Bei Decubitus: Kiefer (Tereb.) b) Bei Quetschungen: Arnika (bei Q. und deren Zufällen, heilt auch die Q. selbst) c) Zur Heilung von Wunden: Ricinus d) Nach Operationen zur schnelleren Ergänzung der verlorenen Teile: Kamille  → Arnika, Ricinus, Kamille, Kiefer (Tereb.)
7.	<b>Gegen Geschwüre</b>	a) Allgemein: Großes Schöllkraut, Kamille (auch veraltete, unreine Geschwüre), bittersüßer Nachtschatten, Kiefer (Tereb.) (faulichte G.) b) Verhärtung der Oberlippe: Johanniskraut („zertheilte“) c) Krebsgeschwüre: Kamille, Ringelblume d) bei venerischer Erkrankung, die Geschwüre an Geschlechtsstellen und im Hals verursacht: Kardobenediktenkraut (direkt gegen die Geschwüre), großes Schöllkraut (gegen die v. Geschwüre) e) Bei Geschwulsten: Arnika, Kampfer („harte, kalte Geschwulste“)  → Gr. Schöllkraut, Kamille, Kampfer, Kiefer (Tereb.), Kardobenediktenkraut, Arnika, bittersüßer Nachtschatten

		<b>schatten</b>
8.	<b>Bei Skrofeln</b>	Kamille  → <b>Kamille</b>
9.	<b>Infektion der Haut/Infektiöse Erkrankungen</b>	a) <b>beugt dem Brand der entzündeten Hautdecken vor:</b> Aloe littoralis b) <b>In der Gangrän:</b> Eiche (u.a.), Kiefer (Tereb.) c) <b>Bei Abszeß:</b> Kampfer (mit Zucker in Wundhöhle), Kiefer (Tereb.) d) <b>In der Rose neugeborner Kinder:</b> Kampfer e) <b>bei Metaschematismen der Rose und anderer Hautkrankheiten:</b> Pfefferminze, Kiefer (Tereb.) f) <b>Bei Hautmilzbrand:</b> Arnika (u.a.), Kampfer (mit Antiseptica) g) <b>faulichten Geschwüren:</b> Kiefer (Tereb.) h) <b>Beim Biß eines tollwütigen Hundes:</b> Arnika (u.a.) i) <b>Gegen Herpes Bittersüßer Nachtschatten, Quecke (H. vesicularis)</b> j) <b>In herpetischen Übeln und zwar in der Herpes phagadenica:</b> Kampfer k) <b>Bei Pocken:</b> Baldrian (mit Kampfer), Kampfer (mit Baldrian) <sup>115</sup> l) <b>in Masern-Rötheln-Blattern- u.s.w. Krankheiten:</b> Kampfer m) <b>Bei Frostbeulen vorbeugend gg. Infektion:</b> Kiefer (Tereb.) n) <b>Zertheilte Verhärtung der Oberlippe:</b> Johanniskraut  → <b>Aloe littoralis, Eiche, Kampfer, Pfefferminze, Arnika, Bittersüßer Nachtschatten, Baldrian, Kiefer (Tereb.), Quecke, Johanniskraut</b>
10.	<b>Bei Wassersucht (Brust- u. allg.)</b>	Bibernelle, Birke (manchmal), Hauhechel, Holunder, Herbstzeitlose, Kampfer (allgm. Wassersucht), Kiefer (Tereb.) (atonische Wassersucht), Kreuzdorn, Meerzwiebel, Ricinus (,als drastisches Laxans'), großes Schöllkraut, Wacholder, Liebstöckel  → <b>Bibernelle, Birke, Holunder, Herbstzeitlose, Kampfer, Kiefer (Tereb.), Kreuzdorn, Meerzwiebel, Ricinus, gr. Schöllkraut, Wacholder, Liebstöckel</b>
11.	<b>In Ausschlagskrankheiten, in fieberhaften hitzigen, zur Beförderung des Frieselausbruchs</b>	Kampfer  → <b>Kampfer</b>
12.	<b>Bei Ausschlägen</b>	a) <b>Allgemein:</b> Schöllkraut (großes) b) <b>Bei krätzartigem Ausschlag:</b> Feldstiefmütterchen, Kampfer (k. feucht) c) <b>In chron. Ausschlägen:</b> Kampfer, Rhabarber d) <b>Gegen Flechten:</b> Birke, bitterer Nachtschatten, Süßholz  → <b>gr. Schöllkraut, Feldstiefmütterchen, Kampfer, Rhabarber, Birke, bitterer Nachtschatten, Süßholz</b>
13.	<b>Ekzematöse Erkrankungen</b>	a) <b>Bei Crusta lactea/Milchschorf:</b> Feldstiefmütterchen (mit Schwefelblumen und Aethiops antimon.) b) <b>Bei sog. Griechischem oder schuppigen Aussatz:</b> Feldstiefmütterchen, bitterer Nachtschatten  → <b>Feldstiefmütterchen, bitterer Nachtschatten</b>
14.	<b>Gegen Läuse</b>	Kampfer (mit Moschus)  → <b>Kampfer</b>

<sup>115</sup> s. Baldrian 17.

15.	<b>Bei Krätze</b>	bittersüßer Nachtschatten <b>→ bittersüßer Nachtschatten</b>
16.	<b>Hyperämisierend</b>	a) <b>verursacht Entzündung der Haut:</b> Kampfer, Senf (,rothmachend')
17.	<b>Causticum (Ätzmittel)</b>	Ricinus <b>→ Ricinus</b>
	<b>Sonstige:</b>	
1.	Verursacht Ödem	Holunder
2.	Verursacht Wassersucht	Kreuzdorn (eine Art Wassersucht), Kiefer (Tereb.)
3.	Kann den Weichselzopf hervorrufen	
4.	Erzeugt Herpes	Bittersüßer Nachtschatten
5.	Erzeugt Flechten	Bittersüßer Nachtschatten
6.	Kann Rauheit der Zunge hervorrufen	Bittersüßer Nachtschatten
7.	Verursacht Trockenheit	Kiefer (Tereb.)
<b>10. Psyche/ZNS</b>		
1.	<b>Bei Nervenkrankheiten (vermutlich dämpfende/exzitatorische Wirkung)</b>	a) <b>Allgemein:</b> Kampfer (chronischen~) b) <b>bei allen chronischen und akuten Krankheiten, die mit einer sehr erhöhten Sensibilität des Nervensystems verbunden waren:</b> Bilsenkraut c) <b>bei unordentlichen Bewegungen des Nervensystems, auch ohne Rücksicht auf die Ursachen derselben:</b> Baldrian d) <b>Bei soporösen Zufällen und Kälte der Extremitäten, überhaupt bei höhern Graden von Nervenschwäche:</b> Kampfer e) <b>Bei allgemeiner Nervenschwäche durch Samenverlust:</b> Pfefferminze f) <b>bei örtlicher Schwäche des Kopfs, entstanden durch widernatürliche Ausleerungen, zu starker Anstrengung der Geisteskräfte u.s.w....:</b> Kampfer g) <b>in fieberhaften Nervenzuständen:</b> Kampfer h) <b>Exzitans<sup>116</sup>:</b> Kampfer i) <b>bei Gemüthskrankheiten und bei Nervenkrankheiten aus moralischen Ursachen:</b> Kampfer  <b>→ Kampfer, Bilsenkraut, Baldrian, Pfefferminze</b>
2.	<b>Bei Lähmungen</b>	a) <b>Allgemein:</b> Arnika b) <b>Muskellähmung:</b> Kampfer c) <b>Lähmung durch Schlaganfall:</b> Pfefferminze (äußerlich), Kiefer (Tereb.)  <b>→ Arnika, Kampfer, Kiefer (Tereb.), Pfefferminze</b>
3.	<b>Bei ‚Schlag‘</b>	Arnika  <b>→ Arnika</b>
4.	<b>Epilepsie</b>	a) <b>Allgemein:</b> Baldrian, Bilsenkraut (Fallsucht), Kampfer b) <b>hebt Krämpfe, welche viel Ähnlichkeit mit der Fallsucht haben:</b>

<sup>116</sup> Nicht sicher bestimmbar, ob reine Wirkung auf Herz-Kreislauf- System gemeint oder ob auch psych. Wirkung

		Bilsenkraut c)gegen Convulsionen durch Masern und Pocken: Teepflanze  → <b>Baldrian, Bilsenkraut, Kampfer, Teepflanze</b>
5.	<b>Bei Veitstanz</b>	Baldrian (mit Zinkblumen)  → <b>Baldrian</b>
6.	<b>Im Tetanus universalis</b>	Kampfer, Ricinus (gg. Trismus)  → <b>Kampfer, Ricinus</b>
7.	<b>In der Hysterie</b>	a)in der Hysterie: Bilsenkraut, Pfefferminze  → <b>Bilsenkraut, Pfefferminze</b>
8.	<b>Melancholie/Depression</b>	a)In der Melancholie, und zwar in derjenigen, wo alle offenbare gelegentliche, durch andere Mittel bezwingliche Ursachen fehlen; bey langgedauertem Uebel, trägen, langsamen Puls, wenn die Krankheit nicht aus einer andern, sondern für sich aus besondern Ursachen entstanden ist, wenn grosse Verminderung der Irritabilität statt hat, oder auch wo eine krätzartige Schärfe mit im Spiel ist: Kampfer (allgm. Gemütskrankheiten, bei Nervenkrankheiten aus moralischer Ursache) b)Richtet das Gemüt auf und befreit die Nerven von ihrer kränklichen Beschaffenheit: Pfefferminze  → <b>Kampfer, Pfefferminze</b>
9.	<b>In der Manie</b>	a)In der Manie: Meerzwiebel <sup>117</sup> b)Bei insultus maniaci (schwächer und längeres freies Intervall): (Mixtur aus Extr. Angelicae, dulcamarae und belladonnae)  → <b>, Meerzwiebel (, Angelica/Dulcamara/Belladonna)</b>
10.	<b>Bei Psychose</b>	a)Bei paranoider Psychose angewandt: Bilsenkraut b)in gewissen Arten von Wahnsinn: Bilsenkraut,  → <b>Bilsenkraut</b>
11.	<b>Dämpfend/Sedierend</b>	a)Bei Geisteskranken mit Erethismus: (Mixtur aus Extr. Angelicae, dulcamarae und belladonnae) b)Beruhigend: Kampfer c)Verursacht Benebelung des Kopfes, Schwere und Schmerz desselben, Stumpfheit der inneren Sinne: Bilsenkraut d)Heilte einen wütend Rasenden: Bilsenkraut e)Verringert bisweilen die große Beweglichkeit und Reizbarkeit der Nerven: Baldrian f)Betäubende Eigenschaften: Bilsenkraut, Ricinus (,narkotische Beimischung')  → <b>Kampfer, Bilsenkraut, Baldrian, Ricinus (Angelica/Dulcamara/ Belladonna)</b>
12.	<b>Bei cataleptischen Zufällen</b>	Baldrian  → <b>Baldrian</b>
13.	<b>Bei Delir</b>	a)Bei Delir: Baldrian (mit Weinpunsch)  → <b>Baldrian</b>

<sup>117</sup>Allerdings mit Hinweis auf Begleitbeschwerden: ‚asthmatische Zustände‘, ‚Erscheinungen von Brustbräune‘, mglw. wg. diuretischer Wirkung hier genutzt



14.	<b>Gegen Satyriasis</b>	Kampfer <b>→ Kampfer</b>
15.	<b>Schlaflosigkeit nach Schlagflüssen; von Krämpfen und Hysterie</b>	Bilsenkraut <b>→ Bilsenkraut</b>
16.	<b>Wirkung auf Seh-, Geschmack- und Schlundnerven</b>	Bilsenkraut <b>→ Bilsenkraut</b>
17.	<b>Mildert Schmerzen beim Gesichtsschmerz</b>	Bilsenkraut, Bittersüßer Nachtschatten <b>→ Bilsenkraut, Bittersüßer Nachtschatten</b>
18.	<b>Schwindel</b>	Arnika, Bilsenkraut, Kampfer, Pfefferminze <b>→ Arnika, Bilsenkraut, Kampfer, Pfefferminze</b>
19.	<b>Hirnwassersucht</b>	Arnika, Baldrian, Bilsenkraut (Baldrian u. Bilsenkraut stehen unter Bilsenkraut Nr. 20.) <b>→ Arnika</b>
20.	<b>Erweckt Gefühl von Kühlung, löscht den Durst</b>	Kampfer <b>→ Kampfer</b>
	<b>Sonstige:</b>	
1.	es erfolgen darauf sehr leicht Delirien, es können Geistes-zerrüttung, Lähmungen, Apoplexien entstehen	Bilsenkraut, Kampfer (Delirien)
2.	Verschlimmert Epilepsie	Bilsenkraut
3.	Ruft solche hervor (Krämpfe, welche viel Ähnlichkeit mit der Fallsucht haben, s. 13b))	Bilsenkraut, Teepflanze (erregt Zuckungen und Fallsucht)
4.	Verursacht Krämpfe	Bilsenkraut, Kampfer
5.	Ruft Hysterie hervor	Bilsenkraut
6.	Ruft gewisse Arten von Wahnsinn hervor	Bilsenkraut
7.	Erregt Angst; Vermehrt Unruhe und Ängstlichkeit	Kampfer; Arnika, Kampfer
8.	Verursacht anterograde Amnesie	Bilsenkraut
9.	Verursacht Sehstörungen	Bilsenkraut
10.	Verursacht Schwindel	Bilsenkraut, Kampfer
<b>11. Schmerzen<sup>118</sup></b>		
1.	<b>analgetisch</b>	<b>a)Allgemein:</b> Bilsenkraut (mit Opium), Kampfer, bittersüßer Nachtschatten, Kiefer (Tereb.)

<sup>118</sup> Anmerkung: Eine eindeutige Differenzierung zwischen der Anwendung zur Analgesie und der Anwendung zur Spasmolyse ist nicht möglich

		<p><b>b)Kopfschmerz:</b> Arnika, Bilsenkraut, Kampfer(allg., Katarrhal-, hysterischer K.), Senf (äußerlich)</p> <p><b>c)Zahnschmerz:</b> Bilsenkraut(Rauch), Kampfer (rheumatisches Z.), Pfefferminze(cariöse Zähne, auch wenn rheumat. Ursache),</p> <p><b>d)Bei Nackenschmerz im Nervenfieber:</b> Senf (äußerlich)</p> <p><b>e)In rheumatischer Diathesis und Zufällen:</b> Kampfer</p> <p><b>f)bei einer rheumatischen gichtischen Schärfe, besonders wenn diese örtlich den Kopf afficirte, hier einen heftig reisenden stechenden oder spannenden Schmerz verursachte:</b> Kampfer</p> <p><b>g)bei Hüftschmerz:</b> Bilsenkraut, Kiefer (Tereb.)</p> <p><b>h)Minderte den Schmerz in der Seite (mglw. Lungenentzündung):</b> Kardobenediktenkraut (mit anderen), Bilsenkraut</p> <p><b>i)Lindert Schmerzen bei Cardialgie:</b> Aloe</p> <p><b>j)bei Peripneumonie auf schmerzende Stelle:</b> Arnika</p> <p><b>k)bei Schmerzen in der Lebergegend (bei Infektion):</b> Arnika</p> <p><b>l)In Wechselfiebern bei sehr empfindlichen Kranken, vorzüglich wenn nach gehobener materieller Ursache das Fieber verschwand, das Kopfweh hingegen als Nerven- oder Nervenimpression fortwährte:</b> Kampfer</p> <p><b>m)bei Kolik:</b> Bilsenkraut, Leinöl, Pfefferminze (Kolikschmerz), Ricinus, Sennespflanze, Zwiebel (krampfhaft K., Wind-/Hämorrhoidalk.,K. als Folge einer Unmässigkeit), Kampfer (u.a.), Kiefer (Tereb.), Teepflanze</p> <p><b>n)Stillt von Purganzen erregtes Leibweh:</b> Anis</p> <p><b>o)Bei Tenesmus:</b> Bilsenkraut</p> <p><b>p)bei epidemischem Fieber als Einreibung in die schmerzhaften Bereiche des Unterleibs:</b> Angelica</p> <p><b>q)Bei starken Unterbauchschmerzen:</b> Isländisches Moos</p> <p><b>r)Gegen Steinschmerzen (urol.):</b> Bärentraube</p> <p><b>s)Bei schmerzhafter Verhaltung des Urins:</b> Bilsenkraut</p> <p><b>t)Bei Dysmenorrhoe:</b> Bilsenkraut</p> <p><b>u)in scirrhösen und schmerzenden Verhärtungen des Uterus:</b> Bilsenkraut</p> <p><b>→ Aloe, Arnika, Bilsenkraut, Kampfer, bittersüßer Nachtschatten, Senf, Pfefferminze, Kardobenediktenkraut (mit anderen), Leinöl, Ricinus, Sennespflanze, Zwiebel, Anis, Angelica, Isländisches Moos, Bärentraube, Kiefer (Tereb.), Teepflanze</b></p>
2.	<b>Krampfstillendes Mittel</b>	<p><b>a)Allgemein:</b> Baldrian, Bilsenkraut, Pfefferminze</p> <p><b>b)Bei Blasenkrampf:</b> Bilsenkraut, Kampfer (krampfifiger Harnverhaltung, hebt die krampfifige Zusammenziehung der Urethra), Keulenbärlapp</p> <p><b>c)Bei Dysmenorrhoe:</b> Bilsenkraut</p> <p><b>d)Bei Kolik:</b> Bilsenkraut, Leinöl, Pfefferminze (Kolikschmerz), Sennespflanze, Zwiebel (krampfifige K., Wind/Hämorrhoidalk., K. als Folge einer Unmässigkeit), Ricinus, Kampfer (u.a.), Kiefer (Tereb.) (Hämorrhoidalkr.), Teepflanze</p> <p><b>e)Stillt von Purganzen erregtes Leibweh:</b> Anis</p> <p><b>f)Bei Tenesmus:</b> Bilsenkraut</p> <p><b>g)Bei starken Unterbauchschmerzen:</b> Isländisches Moos</p> <p><b>h)Gegen Steinschmerzen (urol.):</b> Bärentraube</p> <p><b>i)bei Magenkrampf:</b> Kamille, Quecke</p> <p><b>→ Baldrian, Bilsenkraut, Kamille, Kampfer, Keulenbärlapp, Pfefferminze, Leinöl, Sennespflanze, Quecke, Ricinus, Zwiebel, Anis, Isländisches Moos, Bärentraube, Kiefer (Tereb.)</b></p>

3.	<b>Neuralgische Schmerzen</b>	a) <b>Mildert Schmerzen beim Gesichtsschmerz</b> Bilsenkraut, bitter-süßer Nachtschatten  → <b>Bilsenkraut, bitter-süßer Nachtschatten</b>
	<b>Sonstige:</b>	
1.	Vermehrt Schmerz und Entzündung bei vollsaftigen, reizbaren und gesunden Menschen	Kamille
2.	Erhöht Schmerzen bei zu hoher Gabe	Ringelblume
3.	Verursacht Kolik	Anis
4.	Erregt Leibscherzen	Sennespflanze
5.	Verursacht Magenschmerzen	Anis, Kiefer (Tereb.) (Magenbrennen)
<b>12. Fieberhafte und entzündliche Erkrankungen (FEER)</b>		
1.	<b>Systemische Infektionen</b>	a) <b>Gegen venerische Erkrankungen:</b> Kardobenediktenkraut b) <b>Lues/Syphilis:</b> c) <b>Gegen Lustseuche:</b> großes Schöllkraut d) <b>Im Tripper:</b> Kampfer, bitter-süßer Nachtschatten e) <b>Im Scharlach vorzüglich zur Zeit des nervösen Charakters:</b> Baldrian f) <b>Im Scharlach wo der Ausbruch auf der Haut bevorsteht:</b> Kampfer g) <b>In der Phthisis/ Tuberculose/ Scrofelkrankheit/Lungenschwindsucht/ Lungensucht:</b> Aloe (venös-catarrhalische), Andorn, Bärentraube, Ingwer, Isländisches Moos, Kampfer (beginnende L., beginnende Phth. Pituitosa), Löwenzahn, bitter-süßer Nachtschatten (rheumatischen Ursprungs, tuberkulös, katarrhalisch-rheumatisch) Rhabarber, Kamille h) <b>Im Zehrfieber mit Husten und Auswurf:</b> Isländisches Moos i) <b>Im Fleckfieber:</b> Zimt (wo Blutungen, colliquative Schweiß finden) j) <b>Bei Fleckfieber, wenn die Haut kalt ist und Sphacelus droht:</b> Kampfer k) <b>In fieberhaften hitzigen Ausschlagskrankheiten zur Beförderung des Frieselausbruchs:</b> Kampfer l) <b>Bei Tollwut:</b> Arnika (u.a.), Keulenbärlapp (prophylaktisch) m) <b>Hilfreich in der Influenza (unabhängig vom Fieber):</b> Kampfer n) <b>Bei Katarrh:</b> Andorn (K. ohne Fieber), Kampfer  → <b>Kardobenediktenkraut, gr. Schöllkraut, Kampfer, Baldrian, Aloe, Andorn, Bärentraube, Ingwer, Isländisches Moos, Keulenbärlapp, Löwenzahn, bitter-süßer Nachtschatten, Rhabarber, Kamille, Zimt, Arnika</b>
2.	<b>Atemwegsinfekte</b>	a) <b>Bei Schnupfen:</b> Kampfer b) <b>mindert den Auswurf im chronischen Brustcatarrh:</b> Ratanhia c) <b>Im Zehrfieber mit Husten und Auswurf:</b> Isländisches Moos (s. a. Fieber, system. Infektionen) d) <b>Gegen katarrhalischen Reiz, Husten, Heiserkeit:</b> Isländisches Moos, Kampfer e) <b>Heilt von Verkältung entstandenen Husten:</b> Bittersüßer Nachtschatten* f) <b>Gegen Verschleimung des Halses/Brust/allg.:</b> Bibernelle

		<p><b>g)im Keuchhusten:</b> Senega  <b>h)wirkt wohltätig für die Brust (bei Infektion):</b> Arnika, Ricinus (allgemein)  <b>i)Bei Brustfieber (mit Krampfhusten):</b> Isländisches Moos  <b>j)Bei Seitenstich/Pneumonie/Peripneumonie:</b> Andorn (mit Polygala Senega), Angelica, Arnika, Kampfer (P. occulta, Pleuroperipneumonie, Pleuritis), Kardobenediktenkraut (mit anderen), Meerzwiebel, Senf (asthenische P.), Senega  <b>k)bei wahren Brustentzündungen (sthenische Lungenentzündungen):</b> Bilsenkraut  <b>l)bei aktiven Brustentzündungen, wenn sie in einen asthenischen Zustand übergehen:</b> Arnika  <b>m)Bei Lungenvereiterung:</b> Arnika (mit Althaea), Bärentraube  <b>n)Gegen Blenorhoe (Lunge):</b> Bärentraube  <b>o)Krampfhusten (Masern):</b> Bilsenkraut  <b>p) Zerteilung und Heilung örtlicher Fehler der Lungen:</b> Gemeine Quecke  <b>q)im Croup:</b> Senega</p> <p><b>→Kampfer, Kardobenediktenkraut (mit anderen), Andorn, Isländisches Moos, Bittersüßer Nachtschatten, Bibernelle, Arnika, Angelica, Meerzwiebel, Senf, Bilsenkraut, Bärentraube, Senega</b></p>
3.	<b>Infektiöse Enteritis/Enteritis</b>	<p><b>a)Bei Ruhr:</b> Arnika(gallige R.), Isländisches Moos, Kampfer, Rhabarber  <b>b)Bei Typhus:</b> Arnika (u.a.), Kampfer  <b>c)Bei den heftigsten Rasereien (im Typhus bellicus):</b> Kampfer  <b>d)Bei Cholera:</b> Bilsenkraut  <b>e)Bei Dysenterie:</b> Bilsenkraut, Ingwer, Rhabarber  <b>f) Entzündungen der Gedärme:</b> Kampfer, Bilsenkraut</p> <p><b>→Arnika, Isländisches Moos, Kampfer, Rhabarber, Bilsenkraut, Ingwer</b></p>
4.	<b>Entzündungen der Leber</b>	<p><b>a)Entzündungen der Leber:</b> Kampfer  <b>b)Gangräsensenz der Leber:</b> Arnika(beginnende G.), Kampfer (beginnende G.)</p> <p><b>→Kampfer, Arnika</b></p>
5.	<b>Entzündungen der Milz</b>	<p>Kampfer</p> <p><b>→Kampfer</b></p>
6.	<b>Infektionen Niere/Blase</b>	<p><b>a)gegen Schleimsucht der Nieren und der Blase/heilt den schmerzhaften Abgang eitrigen Harns/gegen Blenorhoe:</b> Bärentraube  <b>b)gegen Blasenkatarrh:</b> Bärentraube (mit Kampfer), Kampfer (mit Bärentraube)  <b>c)Beym Reize und entzündlichen Zufällen der Nieren von Gries und Sand:</b> Kampfer</p> <p><b>→Bärentraube, Kampfer</b></p>
7.	<b>Infektionen Genitaltrakt</b>	<p><b>a)Gegen Blenorhoe (Vagina):</b> Bärentraube  <b>b)Bei Fluor albus:</b> Rhabarber  <b>c)Heilt eine Art Leucorrhoe:</b> Bittersüßer Nachtschatten  <b>d)Kindbetterinnen-/Wöchnerinnenfieber:</b> (u.a.), Baldrian, Kampfer (vorbeugend), Arnika</p> <p><b>→Bärentraube, Rhabarber, Bittersüßer Nachtschatten, Arnika, Baldrian, Kampfer</b></p>

8.	<b>Augeninfektionen</b>	<p>a) <b>Augenentzündungen chron. Art und sogenannte feuchte Augenentzündungen:</b> Kampfer</p> <p>b) <b>Bei Augenentzündungen:</b> Kampfer (mit katarrhalischen Erscheinungen), Rose</p> <p>c) <b>bei chronischen Augenentzündungen, vorzüglich da, wo die Drüsen der Augenlieder leiden und bei denen, die scrofulöser Art sind oder von Verschleimung des Unterleibs herrühren:</b> Großes Schöllkraut</p> <p><b>→ Kampfer, Gr. Schöllkraut, Rose</b></p>
9.	<b>Bei entzündlichem Hörverlust</b>	<p>Aloe</p> <p><b>→ Aloe</b></p>
10.	<b>Haut-/Schleimhaut-/Weichteilinfektionen</b>	<p>a) <b>In der Gangrän:</b> Eiche (mit Ammon. Muriat, Kampfergeist), Kiefer (Tereb.)</p> <p>b) <b>Abszeß:</b> Kampfer, Kiefer (Tereb.)</p> <p>c) <b>Beugt dem Brand der entzündeten Hautdecken vor:</b> Aloe littoralis</p> <p>e) <b>In der Rose neugeborner Kinder:</b> Kampfer</p> <p>f) <b>bei Metaschematismen der Rose und anderer Hautkrankheiten:</b> Pfefferminze, Kiefer (Tereb.)</p> <p>g) <b>bei Hautmilzbrand:</b> Arnika (u.a.), Kampfer</p> <p>h) <b>Mundfäule:</b> Kampfer, Malve, Myrrhe</p> <p>i) <b>bei Pocken:</b> Baldrian (mit Kampfer), Kampfer (mit Baldrian)</p> <p>j) <b>bei faulichten Geschwüren:</b> Kiefer (Tereb.)</p> <p>k) <b>Zertheilte Verhärtung der Oberlippe:</b> Johanniskraut</p> <p>l) <b>gegen Herpes:</b> Quecke</p> <p><b>→ Eiche, Kampfer, Aloe littoralis, Pfefferminze, Arnika, Malve, Kiefer (Tereb.), Myrrhe, Johanniskraut, Quecke</b></p>
11.	<b>Bei faulichtem Wurmieber (leert die Würmer aus)</b>	<p>Ricinus</p> <p><b>→ Ricinus</b></p>
12.	<b>Fieberhafte Erkrankungen/Fieber</b>	<p>a) <b>Gegen Fieber:</b> Wermut (in der Apyrexie genommen), Kamille</p> <p>b) <b>Gegen veraltete und verpuschte Fieber:</b> Kamille</p> <p>d) <b>Bei Katarrhalfieber:</b> Kampfer (mit Arnika, Calomel, Kalmus)</p> <p>e) <b>Nervenfieber:</b> Angelica, Arnika (u.a.), Baldrian (auch zur Stärkung), Kampfer, Pfefferminze (schleimige N.), Rhabarber (u.a.), Isländisches Moos (wenn die Brust mehr angegriffen ist), Senf (bei Kopfschmerz und Phantasieren)</p> <p>f) <b>in den schleichenden Nervenfiebern mit verminderter Körperwärme, verminderter Empfindung und gesunkenen Kräften:</b> Kampfer***</p> <p>g) <b>In fieberhaften Nervenzuständen:</b> Kampfer</p> <p>h) <b>In schleimigten lymphatischen Fiebern und ähnlichen Zuständen:</b> Kampfer</p> <p>i) <b>Bei rheumatischem Fieber:</b> Baldrian (mit China, Anstrich fauligt-nervöser Diathesis), Kampfer</p> <p>j) <b>Bei asthenischem Fieber:</b> Angelica, Kampfer</p> <p>k) <b>Bei faulichten Fiebern:</b> Arnika</p> <p>l) <b>bei Faulfiebern (hier Bei „Peritonitis puerperalis, die nachher in wirkliche Febris puerperalis putrida überging“):</b> Angelica</p> <p>m) <b>Gegen kaltes Fieber:</b> Großes Schöllkraut (mit Guajak)</p> <p>n) <b>Nur in Fiebern mit wahrer Schwäche, da die Fieberbewegungen sonst vermehrt werden und der nachlassende in einen continuierenden Zustand mit vermehrter Heftigkeit der Zufälle verändert wird:</b> Kampfer</p> <p>o) <b>anhaltend geschieneses Fieber teilte sich in aneinander gereichte</b></p>

		<p><b>Paroxysmen eines Wechselfiebers:</b> Arnika  <b>p)gegen dreitägiges kaltes Fieber mit häufigen Rezidiven:</b> Arnika  <b>q)bei ein- und dreitägigen Fieber, wenn bloß zurückgebliebene Schwäche zu heben; in hitzigen gallichten und anderen gastrischen auch fauligten Fiebern, wenn Causa efficiens entfernt worden, und nur noch tonische, das Nervensystem wieder belebende exaltierende Mittel erforderlich sind:</b> Pfefferminze  <b>r)Im Zehrfieber mit Husten und Auswurf:</b> Isländisches Moos (s. auch systemische Infektionen u. Atemwegsinfektionen)  <b>s)Entwicklung von Anlagen zum schleichenden Fieber nach Keuchhusten:</b> Isländisches Moos  <b>t)bei typhösem Fieber mit Serpentaria und Vitriol- Naphtha:</b> Arnika</p> <p><b>→ Wermut, Kamille, Kampfer, Angelica, Arnika, Baldrian, Pfefferminze, Rhabarber, Isländisches Moos, Senf, Gr. Schöllkraut</b></p>
13.	<b>Intermittierende Fieber</b>	<p><b>a)Bei intermittierendem Fieber:</b> Arnika (um China zu verstärken u. allein), Wermut, Fieberklee, Kamille  <b>b)Bei Wechselfieber:</b> Kampfer(s.u., eher auf Kopfschmerz bezogen), Großes Schöllkraut (in der fieberfreien Zeit gegeben), Weidenrinde, Tausendgüldenkraut  <b>c)entzündliche, ausgebildet gastrische Form des Wechselfiebers:</b>  <b>d)Bei der Quartana:</b> großes Schöllkraut</p> <p><b>→ Arnika, Wermut, Fieberklee, Kamille, Kampfer (eher auf Kopfschmerz bezogen), Gr. Schöllkraut, Weidenrinde, Tausendgüldenkraut</b></p>
14.	<b>In der Entzündung</b>	<p><b>a)In der Entzündung:</b> Bilsenkraut(Gedärme, Niere, Urethra, Hoden)  <b>b)Antiphlogistisch:</b> Bilsenkraut, Kampfer  <b>c)Antisepticum:</b> Kampfer  <b>d)Bei Drüsenentzündung:</b> Bilsenkraut  <b>f)Beym Ausgang eines acuten oder chronischen heimlichen Entzündungszustandes irgend eines Eingeweides, wenn sich Geschwülste hie und da, oder des ganzen Unterleibes, einfinden, Schmerz und Empfindlichkeit abnehmen, nach heftigen Blutflüssen, besonders aus dem Uterus und dem Hämorrhoidalsystem:</b> Kampfer  <b>g)Beim Übergang des Inflammatorischen in das Fauligte und des Galligen in das Fauligte:</b> Kampfer  <b>h)in fauligten Entzündungen oder jenen örtlichen Stockungen, wo bey verminderter Irritabilität vermehrte Sensibilität *) und Zerstörung als Wirkung beyder zu fürchten ist:</b> Kampfer  <b>i)Fäulniswidrige Eigenschaft/ der Fäulnis widerstehende Eigenschaften:</b> Arnika, Pfefferminze  <b>j)starke zerteilende und stärkende Eigenschaften:</b> Arnika  <b>k)zur Verhütung der Metastasen, welche gern nach den Parotiden geschehen:</b> Kampfer  <b>l)wenn der inflammatorische Drang und die Völle der Gefässe beträchtlich vermindert worden sind: wird der K. kräftig mitwirken, die übrig gebliebene Stockung zu zerteilen, und eine gleichmässige allgemeine Circulation herzustellen; hier zur Verhinderung von Anschoppungen in den Höhlen edler Eingeweide und darauf folgender brandigter Verderbnis und Erstickung. Eben so bey jenen chronischen Entzündungen, wo auch eine Schärfe mit im Spiel ist; wo es an ächter gehöriger Thätigkeit fehlt, wo daher die Kochung der Materie nicht gehörig geschehen und die Crisis verzögert wird:</b> Kampfer  <b>(m)auf seinen Gebrauch in allen rein entzündlichen Krankheiten</b></p>

		<p>immer Härte, volle Vermehrung und Beschleunigung des Pulses, Beängstigung, und hier Verminderung der Ausleerungen, in Brust- besonders Lungenentzündungen, im Blutspeien, die Haut brennend heiß, die Augen funkelnd, das Gesicht, den Harn brennend rot...: Kampfer)</p> <p>n)Zur Zerteilung der fauligten Metastasen: Kampfer</p> <p>o)Bei Pleuritis: Kampfer</p> <p>→ <b>Bilsenkraut, Kampfer, Arnika, Pfefferminze</b></p>
15.	„Lymphsystem“ beeinflussend	<p>a)in den Krankheiten des Lymphsystems: Bibernelle</p> <p>b)bringt in den feinsten Gefäßen des Lymph- und Drüsensystems vermehrte Tätigkeit hervor: Bilsenkraut</p> <p>c)in lymphatischen Congestionen nach den Lungen, bey Blattern, Masern, Rötheln u.s.w.: Kampfer</p> <p>d)In lymphatischen Congestionen des Unterleibes: Kampfer</p> <p>→ <b>Bibernelle, Bilsenkraut, Kampfer</b></p>
16.	Bei Gicht(beschwerden)	<p>Bilsenkraut, Birke, Herbstzeitlose, Kampfer, bitter-süßer Nachtschatten</p> <p>→ <b>Bilsenkraut, Birke, Herbstzeitlose, Kampfer, bitter-süßer Nachtschatten</b></p>
17.	„Rheuma“	<p>a)Bei rheumatischen Beschwerden: Arnika (mit Flieder und Linde), Bilsenkraut, Herbstzeitlose,</p> <p>b)Gegen Rheumatismen: Kampfer, Bittersüßer Nachtschatten, Kiefer (Tereb.)</p> <p>c)In rheumatischer Diathesis und Zufällen: Kampfer</p> <p>d)In rheumatisch- gichtischen Verstopfungen, mit heftigen Brechen, krampfartigen, selbst tetanischen Zufällen, Verhaltung des Harns und Schmerz in der Gegend der Blase: Kampfer</p> <p>e)in chronischen Rheumatismen: Kampfer (fiebrlose)</p> <p>f)bei rheumatischen Versetzungen nach der Brust: Kampfer</p> <p>→ <b>Arnika, Bilsenkraut, Herbstzeitlose, Kampfer, Bittersüßer Nachtschatten, Kiefer (Tereb.)</b></p>
	<b>Sonstige:</b>	
1.	vermehrt die inflammatorische Tätigkeit (bei rein inflammatorischer Diathesis)	Kampfer
2.	Wird in Entzündungskrankheiten, besonders anfangs gegeben, für schädlich gehalten	Kampfer
3.	Vermehrt Schmerz und Entzündung bei reizbaren, vollsaftigen und gesunden Menschen	Kamille
4.	Verursacht eine Art Pleuritis	Meerzwiebel
5.	Verursacht Entzündung der Haut	Kampfer
6.	Erzeugt eine Art Leucorrhoe	Bittersüßer Nachtschatten
7.	*Ruft Verkältungsbeschwer-	Bittersüßer Nachtschatten

	den hervor	
8.	**Erzeugt Herpes	Bittersüßer Nachtschatten
9.	*** ruft schleichende Nervenfieber mit verminderter Körperwärme, verminderter Empfindung und gesunkenen Kräften hervor	Kampfer

Tabelle 3: Claimtabelle Hufeland

Gesamtzahl Claims :149



Bereinigt man die ‚Claimtabelle‘ um die doppelt aufgeführten Claims (z.B. Atemwegsinfekt, s. unter Organkategorie ‚Lunge/Atemwege‘ und ‚Fieberhafte und entzündliche Erkrankungen‘, s.Tab.3), ergeben sich schließlich **107** Claims (s.Tab.4), hierauf beruhen die Berechnungen der Trefferwahrscheinlichkeit und des Erwartungswertes.

### 3.1.3. Bereinigte Claimtabelle Hufeland

1.	<b>Amblyopie</b>	Kampfer <b>→ Kampfer</b>
2.	<b>Nachtblindheit</b>	Arnika (mit Kampfer), Kampfer <b>→ Arnika, Kampfer</b>
3.	<b>Blindheit</b>	a)Amaurosis: Kampfer b)Schwarzer Star: Arnika (Verstärkung Kampferwirkung), Kampfer, Gr. Schöllkraut <b>→ Kampfer, Arnika, Gr. Schöllkraut</b>
4.	<b>Grauer Star</b>	Gr. Schöllkraut <b>→ Gr. Schöllkraut</b>
5.	<b>bei einer Wunde der Corneae transparentis cum prolapsus iridis</b>	Bilsenkraut <b>→ Bilsenkraut</b>
6.	<b>bei beginnender Iritis, um der Sperre der Iris frühzeitig zu begegnen</b>	Bilsenkraut <b>→ Bilsenkraut</b>
7.	<b>Augenentzündungen/ ‚Augenmittel‘</b>	a)Kampfer (mit katarrhalischen Erscheinungen), Rose b)(chronisch) besonders in den sogenannten feuchten Augenentzündungen, der Taraxis, den Geschwulsten und Auftreibung der Adnata bey einer anhaltenden Erschlaffung der Drüsen der Augen, und beständigen Thränen und Röthe, wobey zugleich eine Photophobie statt hat: Kampfer c)(chronisch) vorzüglich da, wo die Drüsen der Augenlieder leiden und bei denen, die scrofulöser Art sind oder von Verschleimung des Unterleibs herrühren“ Gr. Schöllkraut d)Augenmittel: Fenchel, Koriander <b>→ Kampfer, Gr. Schöllkraut, Rose /Fenchel, Koriander</b>
8.	<b>Felle und Flecke auf den Augen</b>	Gr. Schöllkraut <b>→ Gr. Schöllkraut</b>
9.	<b>Bei Tumoren/ tumorähnlichen Veränderungen</b>	a)Gegen die Disposition zum Mutterkrebs/bei Brustverhärtung: Ringelblume b)Gegen Ulcera cancerosa/Krebsgeschwüre: Kamille c)Bei harten kalten Geschwulsten und nicht so reizbarer Person von Nutzen: Kampfer d)In scirrhösen und schmerzenden Verhärtungen des Uterus: Bilsenkraut <b>→ Ringelblume, Kamille, Kampfer, Bilsenkraut</b>
10.	<b>Bronchospasmolytisch</b>	a)Gegen Asthma: Bittersüßer Nachtschatten c)Heilt hypochondrisches Asthma: Herbstzeitlose

		<p>d) <b>beengtes Atmen nach überstandenem Nervenfieber mit Lungenentzündung:</b> gemeine Quecke</p> <p>e) <b>bei Beklemmung der Brust mit Atemnot DD pulmonal DD kardial:</b> Bilsenkraut (bei intermitt. Fieber)</p> <p>→ <b>Bittersüßer Nachtschatten, Herbstzeitlose, gemeine Quecke, Bilsenkraut</b></p>
11.	<b>Gegen Husten (Reiz)</b>	<p>a) <b>Katarrhalischer Reiz:</b> Kampfer, Isländisches Moos</p> <p>b) <b>Kitzelhusten:</b> Kardobenediktenkraut (mit anderen)</p> <p>c) <b>Husten:</b> Kampfer, bittersüßer Nachtschatten, isländisches Moos (langwieriger ~)</p> <p>d) <b>Krampfhusten (Masern):</b> Bilsenkraut</p> <p>e) <b>Keuchhusten/Nachhusten nach Stickhusten (=Keuchhusten):</b> Isländisches Moos, Senega</p> <p>f) <b>bei anhaltendem Husten, wo die Lunge durch gewaltsame Einwirkung gelitten hat (zusammen mit anderen "Brustspecies"):</b> Arnika</p> <p>→ <b>Kampfer, Isländisches Moos, Kardobenediktenkraut (mit anderen), bittersüßer Nachtschatten, Bilsenkraut, Arnika, Senega</b></p>
12.	<b>Sekretolyse</b>	<p>a) <b>Der Auswurf ward leichter ausgehustet:</b> Kampfer</p> <p>b) <b>Verschleimung des Halses/der Brust:</b> Bibernelle</p> <p>c) <b>Husten wurde feucht:</b> Zimt</p> <p>d) <b>Vermehrte den Auswurf:</b> Meerzwiebel, Senega</p> <p>e) <b>Unterhielt den Auswurf:</b> Kardobenediktenkraut (mit anderen)</p> <p>→ <b>Bibernelle, Zimt, Kardobenediktenkraut (mit anderen), Meerzwiebel, Kampfer, Senega</b></p>
13.	<b>Infektionen der Atemwege (Bronchien, Pneumonie) und Pleura/ Entzündliche Halsbeschwerden (Tonsillitis/Laryngitis)</b>	<p>a) <b>Wirkt wohltätig für die Brust (Infektionen):</b> Arnika, Ricinus (allg. wohltätige Wirkung auf die Brustorgane)</p> <p>b) <b>Die Heilung der kranken Lunge befördernd:</b> Bittersüßer Nachtschatten</p> <p>c) <b>Zur Stärkung des geschwächten Lungenorgans:</b> Isländisches Moos</p> <p>d) <b>Peripneumonie, Peripneumonia paralytica:</b> Arnika, (Kardobenediktenkraut (mit anderen)), Senega</p> <p>e) <b>Bei der echt nervösen Peripneumonie, wo bei sehr gesunkener Lebenskraft die Brust affiziert ist als Reizmittel:</b> Angelica</p> <p>f) <b>Pneumonia occulta, Pleuroperipneumonie:</b> Kampfer</p> <p>g) <b>Bei wahren Brustentzündungen (sthenische Lungenentzündungen):</b> Bilsenkraut</p> <p>h) <b>Bei allen asthenischen Brustentzündungen ("Peripneumonia notha, nervosa, putrida") und bei aktiven Brustentzündungen, wenn sie in einen asthenischen Zustand übergehen:</b> Arnika, Senf (nur asthenische Pneumonie)</p> <p>i) <b>Seitenstich:</b> Andorn (mit Polygala Senega), Arnika, Kampfer, Meerzwiebel</p> <p>j) <b>Zerteilung und Heilung örtlicher Fehler der Lungen:</b> Gemeine Quecke</p> <p>k) <b>Bei Lungenvereiterung:</b> Arnika (mit Althaea), Bärentraube</p> <p>l) <b>Gegen die Blenorhoe der Lungen:</b> Bärentraube</p> <p>m) <b>Lungenschwindsucht:</b> Aloe (venös-catarrhalische), Bärentraube, Löwenzahn, isländisches Moos</p> <p>n) <b>Lungensucht:</b> Kampfer (beginnende L.), bittersüßer Nachtschatten (rheumatischen Ursprungs, tuberkulös, katarrhalisch-rheumatisch) isländisches Moos (u.a. im atonischen Stadium)</p> <p>o) <b>in lymphatischen Congestionen nach den Lungen, bey Blattern, Masern, Rötheln u.s.w.:</b> Kampfer</p> <p>p) <b>Pleuritis:</b> Kampfer, Senega</p>

		<p>q)mindert den Auswurf im chronischen Brustcatarrh: Ratanhia  r)bei Katarrh: Andorn (K. ohne Fieber), Kampfer (mit Salmiak bei frischen K., allg. bei chron. K.)  s)bei Schnupfen: Kampfer  t)im Croup: Senega  u)Bei erschwertem Schlucken und Sprechen: Kampfer  v)Gegen Heiserkeit: Kampfer</p> <p>→ Arnika, Ricinus, Bittersüßer Nachtschatten, Isländisches Moos, Angelica, Kampfer, Kardobenediktenkraut, Bilsenkraut, Senf, Andorn, Meerzwiebel, gemeine Quecke, Bärentraube, Aloe, Löwenzahn, Ratanhia, Senega</p>
14.	Bei Brustaffektion nach heftigem Stoss/Fall	<p>Kampfer</p> <p>→ Kampfer</p>
15.	In der Lungenlähmung	<p>Kampfer (mit Arnika, Calomel), Senf (bei drohender L.)</p> <p>→ Kampfer, Senf</p>
16.	Brustwassersucht auch mit Angina pectoris verbunden, Ödeme	<p>a)Brustwassersucht mit Angina pectoris: Herbstzeitlose, Arnika (ohne Angina pectoris)  d)Bei Beklemmung der Brust mit Atemnot DD pulmonal: Bilsenkraut (bei intermitt. Fieber)  c) in Hydrops anasarca, mit Ascites und Hydrops pectoris verbunden, Bauchwassersucht: Großes Schöllkraut, Wacholder  d)Zerteilendes Mittel bei Drüsen- und Wassergeschwülsten und Verhärtungen: Meerzwiebel</p> <p>→ Herbstzeitlose, Arnika, Digitalis, Bilsenkraut, Großes Schöllkraut, Wacholder, Meerzwiebel</p>
17.	In der nervösen oder adynamischen Herzkrankheit (scheinbare Herzkrankheit)	<p>Sennespflanze</p> <p>→ Sennespflanze</p>
18.	Neg. Einfluß auf Inotropie/ Chronotropie/ Gefäßtonus/ Gefäßsystem	<p>a)Lindert die Heftigkeit eines Herzklopfens: Bilsenkraut,  b)Vermindert den Puls: Kampfer  c)Die Tätigkeit und krampfhaft Reizbarkeit des arteriösen Systems herabstimmend: Bilsenkraut  e)vermindert die krampfartigen Spannungen in den Gefäßen.: Kampfer</p> <p>→ Bilsenkraut, Kampfer</p>
19.	Pos. Einfluß auf Inotropie/Chronotropie/ Gefäßsystem/Stärkungs- / Reizmittel	<p>a)Macht den Puls voller: Kampfer (auch schneller), Quecke  b)das die Nervenkraft und Irritabilität des Herzens und der Arterien anstrengt und vermehrt: Kampfer  c)stärkendes Mittel: Arnika, Baldrian, Rhabarber, Kampfer, Pfefferminze  d)bei einer vorhandenen grossen Erschöpfung und eigentlich sogenannten direkten Asthenie, ohne organische Fehler...: Kampfer (mit Digitalis)  e)Reizmittel: Angelica, Baldrian (krampfstillende R.), Bilsenkraut, Ingwer (,erhitzend, stark reizend'), Kampfer, Senf  f)Nach heftigen Blutflüssen, insb. aus dem Uterus und Hämorrhoidalsystem: Kampfer  g) Reizmittel, beschleunigt die Verrichtungen der kleinsten absondernden Gefäße: Kiefer (Tereb.)  h)Gelinde reizendes Mittel, belebt das Spiel des Drüsen- und Lymphsystems, befördert die Absonderung von Feuchtigkeiten</p>

		<p>Mindert die aus Atonie entstehenden übermässigen und profuse Sekretionen: Senega</p> <p>→ <b>Kampfer, Kiefer (Tereb.), Quecke, Arnika, Baldrian, Rhabarber, Pfefferminze, Digitalis, Angelica, Bilsenkraut, Ingwer, Senf, Senega</b></p>
20.	<b>Durchblutungsfördernd</b>	<p>a) Bringen das Blut in Bewegung: Sennespflanze  b) Anfachung der Aktionen der Blutadern des Unterleibs: Aloe  c) verursacht Entzündung der Haut: Kampfer, Senf  d) verursacht Entzündung der Haut: Kampfer, Senf („rothmachend“)</p> <p>→ <b>Sennespflanze, Aloe, Kampfer, Senf</b></p>
21.	<b>Stillt Blutflüsse</b>	<p>a) Zimt, Schafgarbe, Bilsenkraut  b) bei Bluterbrechen: Schafgarbe, Bilsenkraut</p> <p>→ <b>Zimt, Schafgarbe, Bilsenkraut</b></p>
22.	<b>Im Morbus Maculosus Hämorrhagicus</b>	<p>Isländisches Moos</p> <p>→ <b>Isländisches Moos</b></p>
23.	<b>Bei Dysphagie</b>	<p>Im lang anhaltenden Schlucken: Bilsenkraut (mit Kampfer)</p> <p>→ <b>Bilsenkraut (mit Kampfer)</b></p>
24.	<b>Bei Aufstoßen</b>	<p>Gemeine Quecke</p> <p>→ <b>Gemeine Quecke</b></p>
25.	<b>Appetitanregend/bei Kachexie/Tonikum</b>	<p>a) Tonikum: Enzian, Weiden,  b) bei Kachexie: Pfefferminze  c) bei leukophlegmatischen Kachexien, vorzüglich in Herbstkrankheiten und bei schlaffen Pulse: Arnika  d) Zur Hebung der Darrsucht bei Kindern, die überfüttert worden, wo ein zäher Kleister die Därme auskleidet und ein dicker Leib mit Abmagerung, aber noch keine Anschwellung und Verhärtung der Gekrösedrüsen vorhanden ist: Bibernelle</p> <p>→ <b>Enzian, Pfefferminze, Arnika, Bibernelle, Weiden</b></p>
26.	<b>Verdauungsfördernd</b>	<p>a) Zur Erleichterung der Verdauung: Arnika (mit bitteren Kräutern und Baldrian), Kampfer (bei Verschleimung des Magens), Kiefer (Tereb.), Pfefferminze,  b) In Schwäche der Eingeweide: Ingwer, Pfefferminze (Magenschwäche), Rhabarber (Magenschwäche)</p> <p>→ <b>Arnika (mit bitteren Kräutern und Baldrian), Kampfer, Kiefer (Tereb.), Pfefferminze, Ingwer, Rhabarber,</b></p>
27.	<b>Magenbeschwerden (Gastritis)</b>	<p>a) Im Magenübel: Ingwer, Pfefferminze (bei Magenbeschwerden)  b) Magenentzündungen: Bilsenkraut</p> <p>→ <b>Ingwer, Pfefferminze, Bilsenkraut</b></p>
28.	<b>Bei Erbrechen</b>	<p>Bilsenkraut, Kampfer (mit Bilsenkraut), Pfefferminze, gemeine Quecke, Wermut, Ringelblume, Kampfer</p> <p>→ <b>Bilsenkraut, Kampfer (mit Bilsenkraut), Pfefferminze, gemeine Quecke, Wermut, Ringelblume</b></p>
29.	<b>Verursacht Übelkeit, Erbrechen</b>	<p>Arnika, Kampfer, Senega</p> <p>→ <b>Arnika, Kampfer, Senega</b></p>
30.	<b>bei Magen Husten ohne Materie, besonders nach</b>	<p>Pfefferminze</p>

	<b>genommenen zu häufigen Auflösungs- oder Abführmitteln</b>	<b>→ Pfefferminze</b>
31.	<b>Bei Dysenterie</b>	a)Bei Dysenterie: Bilsenkraut, Ingwer, Rhabarber b)In der Entzündung der Gedärme: Bilsenkraut, Kampfer c)bei Verschleimung des Darmkanals: Rhabarber  <b>→ Bilsenkraut, Ingwer, Rhabarber, Kampfer</b>
32.	<b>Morbus coeliacus</b>	Enzian, Gewürzlilie, Kampfer (mit Galläpfeln), Kiefer (Tereb.), Weiden  <b>→ Enzian, Gewürzlilie, Kampfer (mit Galläpfeln), Kiefer (Tereb.), Weiden</b>
33.	<b>Carminativ</b>	a)Meteorismus: Kampfer, Senf, Zwiebel b)Vermeehrt die Irritabilität des Darmkanals, indem z.B. Blähungen getrieben werden: Kampfer  <b>→ Kampfer, Senf, Zwiebel, Kampfer</b>
34.	<b>Gegen Diarrhoe</b>	a)Durchfälle: Arnika, Bilsenkraut, Kampfer, Leinöl, Rhabarber, Isländisches Moos (ruhrartige ~) b)Chronische Durchfälle: Isländisches Moos, Rhabarber c)Verursacht Verstopfung: Löwenzahn, gemeine Quecke  <b>→ Arnika, Bilsenkraut, Kampfer, Leinöl, Rhabarber, Isländisches Moos, Löwenzahn, gemeine Quecke</b>
35.	<b>Infektiöse Diarrhoe</b>	a)Ruhr: Arnika (gallichte R.), Kampfer, Rhabarber, Isländisches Moos b)Typhus: Arnika, Kampfer c)Cholera: Bilsenkraut  <b>→ Arnika, Kampfer, Rhabarber, Isländisches Moos, Bilsenkraut</b>
36.	<b>Wurmtreibend, gegen Würmer</b>	Aloe (Bandwurm, littoralis: Hautwurm), Baldrian, Kampfer, Kiefer (Tereb.), Ricinus, Wacholder  <b>→ Aloe, Baldrian, Kampfer, Kiefer (Tereb.), Ricinus, Wacholder</b>
37.	<b>Abführend</b>	a)Verursacht Diarrhoe: Herbstzeitlose, großes Schöllkraut, Senega b)Erhöht die Sensibilität der dicken Därme, besonders des Mastdarms: Aloe c)Bei Kothverhaltung, Verstopfung: Aloe, Gewürzlilie, Kiefer (Tereb.), Leinöl, Löwenzahn, gemeine Quecke, Rhabarber, Ricinus, Wacholder, d)Bei Ileus von verhärteten Faecibus: Leinöl e)eröffnet den Leib: Arnika  <b>→ Arnika, Herbstzeitlose, großes Schöllkraut, Aloe, Gewürzlilie, Kiefer (Tereb.), Leinöl, Löwenzahn, gemeine Quecke, Rhabarber, Ricinus, Wacholder, Senega</b>
38.	<b>Bei mechanischem Ileus (inkarzerierte Hernie)</b>	a)Darmgicht (=Ileus, Miserere): Rhabarber  <b>→ Rhabarber</b>
39.	<b>Ileus (Paralytisch)</b>	a)Jenem atonischen Zustand der Gedärme und Eingeweide, wo Meteorismus im hohen Grade, wo das Absterben der organischen Substanz sehr nahe ist, unwillkürliche Ausleerungen des Darmkanals oder Unterdrückung mit Schmerz beym Befühlen des Unterleibes statt haben: Kampfer b)Spasmodischer Ileus: Bilsenkraut, Ricinus

		<b>→Kampfer, Bilsenkraut, Ricinus</b>
40.	<b>Hämorrhoiden</b>	a)Aloe, Bilsenkraut („blinde H.“), Löwenzahn (Molimina haemorrhoidalia), gemeine Quecke (Molimina h.), Rhabarber (schleimige H.) b) <b>fließende Hämorrhoiden:</b> Aloe c)bei Hämorrhoidalkrämpfen: Pfefferminze, Kiefer (Tereb.)  <b>→ Aloe, Bilsenkraut, Löwenzahn gemeine Quecke, Rhabarber, Pfefferminze, Kiefer (Tereb.)</b>
41.	<b>Bei Gallensteinen</b>	Kiefer (Tereb.) <b>→Kiefer (Tereb.)</b>
42.	<b>Verbesserung des Pfortaderflusses/ Gallensekretion</b>	a)Stockungen im Pfortadersystem, mit Verschleimung und abnormer Gallenabsonderung: Löwenzahn (mit Quecke), gemeine Quecke (mit Löwenzahn) b)bei allen Fehlern der Gallenabsonderung von Schwäche und Stockungen der Leber: Rhabarber c)verbessert die Sekretion und also die Galle der Leber, wenn sie durch Atonie leidet, und befördert folglich die Reinigung des Bluts durch die Lebersecretion, besonders wo Schlawheit und Reizbarkeit der Abdominalgefäße angetroffen wird: Aloe d)steigert zunächst das Leben des venösen Systems, namentlich die Tätigkeit und Vitalität des Pfortader und hypogastrischen Systems: Aloe e)Bei jenen, die mit mannigfaltigen Uebeln und Kränklichkeiten behaftet sind, welche von einer Plethora abdominalis <sup>119</sup> abhängen: Löwenzahn, Quecke f) Verstärkt die zögernde Verrichtung der Leber: Kiefer (Tereb.)  <b>→Kiefer (Tereb.), Löwenzahn, Quecke, Rhabarber, Aloe</b>
43.	<b>In der Gelbsucht</b>	a)Aloe, Rhabarber, großes Schöllkraut, Kiefer (Tereb.) b)bei Obstruktionen der Leber: Aloe  <b>→ Aloe, Rhabarber, großes Schöllkraut, Kiefer (Tereb.)</b>
44.	<b>Entzündungen der Leber</b>	a)Entzündungen der Leber: Kampfer b)bei beginnender Gangränese der Leber: Arnika, Kampfer c)Bei Schmerzen in der Lebergegend (bei Infektion): Arnika  <b>→Kampfer, Arnika</b>
45.	<b>Hepatomegalie und Aszites</b>	a)bei Spannung des Unterleibs und merklicher werdende Anschwellung der Leber: Löwenzahn (mit Quecke), gemeine Quecke (mit Löwenzahn) b)in Hydrops anasarca, mit Ascites und Hydrops pectoris verbunden, Bauchwassersucht: Hauhechel, Großes Schöllkraut, Wacholder c)heilt grosse und fühlbare Verhärtungen der Eingeweide des Unterleibs, vorzüglich der Leber: Großes Schöllkraut d)bei Physconie <sup>120</sup> von Leber oder Milz, wo Molimina haemorrhoidum obwalten, blinde Hämorrhoiden vorhanden sind, ein sehr zweckmässiges Mittel, dieselben fließend zu machen: Aloe

<sup>119</sup> Überfüllung des Pfortadersystems bei übermäßiger Nahrungsaufnahme und sitzender Lebensweise (Dornblüth, O., „Klinisches Wörterbuch“, 13./14. Auflage, 1927); Zuwachs des Volumens einer Körperflüssigkeit wie Blut oder Wasser (Duden.de), konsekutive Verdauungsstörungen u.a.

<sup>120</sup> Physconie = Aufschwellung (Henschel, „Neuestes französisch- deutsches und deutsch- französisches Wörterbuch zum Gebrauche für alle Stände beider Nationen“, II. Band, 1840, französisch- deutsch, auch: Dictionnaire de la langue française, Émile Littré)(1872-1877))

		<b>→ Aloe, Hauhechel, Löwenzahn, Gr. Schöllkraut, Quecke, Wacholder</b>
46.	<b>Bei Obstruktionen der Milz</b>	Aloe <b>→ Aloe</b>
47.	<b>diuretisch</b>	a)diuretisch: Arnika, Bilsenkraut, Kampfer, Kiefer (Tereb.), Meerzwiebel, Wacholder, Herbstzeitlose, Holunder, Großes Schöllkraut, Hauhechel, Senega b)in verschiedenen chronischen, serösen und ödematösen Krankheiten: Birke  <b>→ Arnika, Bilsenkraut, Kampfer, Kiefer (Tereb.), Meerzwiebel, Wacholder, Hauhechel, Herbstzeitlose, Holunder, Birke, Großes Schöllkraut<sup>121</sup>, Senega</b>
48.	<b>Bei Hämaturie</b>	a)Gegen Mictus cruentus (=Blutharnen): Bärentraube b)Im Mictus cruentus, von Hämorrhoidalversetzungen oder Hämorrhoides vesicae: Kampfer  <b>→ Bärentraube, Kampfer</b>
49.	<b>Cystitis/ Urethritis/ Nephritis/Nierenkrankheiten</b>	a)Gegen Blasenkatarrh: Bärentraube (mit Kampfer), Kampfer (mit Bärentraube) b)bei beschwerlichem Harnlassen, mehrenteils nach Erkältungen der Füße und des Unterleibes: Zwiebel c)Gegen Vereiterung der Blase, mit hektischem Fieber und Abmagerung begleitet/gegen die Blenorhoe der Harnblase/heilt den schmerzhaften Abgang eitrigen Urins/Gegen Schleimsucht der Blase: Bärentraube d)Bei Entzündung der Urethra: Bilsenkraut e)beim fehlerhaften Urinlassen/In Krankheiten der Harnwege: Kampfer f)In Nierenkrankheiten/Gegen Schleimsucht der Nieren: Bärentraube g)bei Entzündung der Nieren: Bilsenkraut h)Vermindert die Spannungen der Harnröhre und die nächtlichen Priapismen, das Urinlassen wird freier, der Ausfluss geringer (bei Tripper): Kampfer i)Im Tripper: Nachtschatten (bittersüßer)  <b>→ Bärentraube, Kampfer, Zwiebel, Bilsenkraut, Nachtschatten (bittersüßer)</b>
50.	<b>Bei Strangurie</b>	Bilsenkraut, Keulenbärlapp  <b>→ Bilsenkraut,Keulenbärlapp</b>
51.	<b>Bei Ischurie (=Harnverhalt)</b>	a)Bei Ischurie: Bilsenkraut b)Nutzen bei krampfziger Harnverhaltung: Kampfer, Pfefferminze(mit Terpentinöl) c)Bei schmerzhafter Verhaltung des Urins: Bilsenkraut d)In rheumatisch-gichtischen Verstopfungen, mit heftigen Brechen, krampfzigen, selbst tetanischen Zufällen, Verhaltung des Harns und Schmerz in der Gegend der Blase: Kampfer e)bei der gewöhnlichen Harnverhaltung in der Reconvaleszenz von

<sup>121</sup> aufgrund der Indikation mögliche diuretische Wirksamkeit unterstellt, dies wird im Text aber nicht explizit erwähnt, gleiches gilt in dieser Kategorie für Herbstzeitlose und Holunder

		Nervenfiebern: Pfefferminze <b>→ Bilsenkraut, Kampfer, Pfefferminze (mit Terpentinöl)</b>
52.	<b>Inkontinenz</b>	a)Nutzen bei Incontinentia urinae, welche mit Schmerz und Drang verbunden ist, ehe der Harnfluss anfängt: Kampfer <b>→ Kampfer</b>
53.	<b>Gegen Atonie der Nieren und Blase</b>	Bärentraube, Arnika (Lähmung) <b>→ Bärentraube, Arnika</b>
54.	<b>Beym Reize und entzündlichen Zufällen der Nieren von Gries und Sand</b>	Kampfer <b>→ Kampfer</b>
55.	<b>Emmenagogum</b>	Aloe, Kampfer, Bilsenkraut <b>→ Aloe, Kampfer, Bilsenkraut</b>
56.	<b>Bei Fluor albus</b>	Rhabarber <b>→ Rhabarber</b>
57	<b>Gegen genitalen Prolaps</b>	a)Gegen Muttervorfälle (=Gebärmuttervorfälle)/Gegen Scheidenvorfall: Eiche <b>→ Eiche</b>
58..	<b>Wehenhemmend</b>	a)Bei Moliminibus abortivus: Bilsenkraut b)Bei Nachwehen: Bilsenkraut <b>→ Bilsenkraut</b>
59.	<b>Zur Beförderung der Lochien</b>	a)stellt die ins Stocken geratene Reinigung wieder her (bei Geschwulst der Genitalien und untern Extremitäten bei einer Schwangeren)/ Um die Reinigung und die Lochien in Gang zu bringen: Bibernelle <b>→ Bibernelle</b>
60.	<b>Im Mutterblutfluss</b>	Kampfer (Mutterblutfluss, ‚heftige Blutungen aus dem Uterus‘), Zimt (mit Baldrian), Eiche (mit Galläpfeln), Schafgarbe <b>→ Kampfer, Zimt (mit Baldrian), Eiche (mit Galläpfeln), Schafgarbe</b>
61.	<b>Vermehrt die Milch</b>	Bibernelle <b>→ Bibernelle</b>
62.	<b>Bei Wöchnerinnenfieber</b>	Angelica, Arnika (u.a.), Baldrian, Kampfer (prophyl.) <b>→ Angelica, Arnika (u.a.), Baldrian, Kampfer</b>
63.	<b>Gegen die Blenorrhoe der Mutterscheide</b>	Bärentraube <b>→ Bärentraube</b>
64.	<b>Bei Entzündung der Hoden</b>	Bilsenkraut <b>→ Bilsenkraut</b>
65.	<b>Atrophia testicularum bei Tabes dorsalis</b>	Senf (äußerlich) <b>→ Senf</b>
66.	<b>Bei Erschütterungen des Kopfs, der Brust und des</b>	Arnika



	<b>Unterleibs</b>	→ Arnika
67.	<b>Bei Quetschungen</b>	a) Bei den Zufällen von Quetschungen: Arnika, Kampfer (innerlich u. äußerlich) b) Heilt die Quetschungen selbst: Arnika  → <b>Arnika, Kampfer</b>
68.	<b>In der Verkürzung der Sehnen</b>	Bilsenkraut  → <b>Bilsenkraut</b>
69.	<b>In der Steifigkeit der Gelenke</b>	Bilsenkraut, Kiefer (Tereb.)  → <b>Bilsenkraut, Kiefer (Tereb.)</b>
70.	<b>Bei Knochenerweichung</b>	Myrrhe (mit Knochenschwinden)  → <b>Myrrhe</b>
71.	<b>Vermindert/Hemmt die Speichelflüsse</b>	Kampfer  → <b>Kampfer</b>
72.	<b>Bei Schleimhautläsionen</b>	a) In vielen Krankheiten der Schleimhäute: Isländisches Moos b) Bei Mundfäule: Kampfer, Malve, Myrrhe c) Gegen Schrunden der Zunge: Bittersüßer Nachtschatten  → <b>Isländisches Moos, Kampfer, Malve, Myrrhe, Bittersüßer Nachtschatten</b>
73.	<b>Verursacht/ vermehrt Schwitzen/ Diaphoretikum</b>	a) Verursacht/vermehrt Schwitzen/Diaphoretikum: Bilsenkraut, Birke, Kampfer, Kiefer (Tereb.), bittersüßer Nachtschatten, großes Schöllkraut (manchmal) b) Den Fußschweiß wieder hervorzubringen: Senf c) kühlt die trockene, heiße Haut ab, machte sie weich, geschmeidig, feucht: Kampfer  → <b>Bilsenkraut, Birke, Kampfer, Kiefer (Tereb.), bittersüßer Nachtschatten, großes Schöllkraut, Senf</b>
74.	<b>Hautprotektiv</b>	a) Mindern die übermäßige Hitze, heben den nachteiligen Einfluss des Schweißes auf die Haut auf/Zur Vermeidung der Bildung von Blasen/ Gegen die Zufälle an den Füßen vom Marschieren/ Um die Haut wieder zu stärken/Gegen das Aufliegen: Eiche b) um bei Anwendung äußerlicher Mittel im Nervenfieber das Rot- und Wundwerden einer zarten, empfindlichen Haut zu vermeiden: Wermut, Kamille  → <b>Eiche, Wermut, Kamille</b>
75.	<b>Wundheilungsfördernd/ Gegen Geschwüre/ Infektion der Haut/ Infektiöse Erkrankungen</b>	a) Bei Decubitus: Kiefer (Tereb.) b) Bei Quetschungen: Arnika (bei Q. und deren Zufällen, heilt auch die Q. selbst) c) Zur Heilung von Wunden: Ricinus d) Nach Operationen zur schnelleren Ergänzung der verlorenen Teile: Kamille e) Allgemein: Großes Schöllkraut, Kamille (auch veraltete, unreine Geschwüre), bittersüßer Nachtschatten, Kiefer (Tereb.) (faulichte G.) f) Verhärtung der Oberlippe: Johanniskraut („zertheilte“) g) Krebsgeschwüre: Kamille h) bei venerischer Erkrankung, die Geschwüre an Geschlechtsstellen und im Hals verursachte: Kardobenediktenkraut (direkt gegen die Geschwüre), großes Schöllkraut (gegen die v. Geschwüre) i) Bei Geschwulsten: Arnika, Kampfer („harte, kalte Geschwulste“)

		<p>→ <b>Arnika, Ricinus, Kamille, Kiefer (Tereb.), Gr. Schöllkraut, Kamille, Kardobenediktenkraut, bittersüßer Nachtschatten</b></p>
76.	<b>Infektion der Haut/Infektiöse Erkrankungen</b>	<p>a) <b>beugt dem Brand der entzündeten Hautdecken vor:</b> Aloe littoralis  b) <b>In der Gangrän:</b> Eiche (u.a.), Kiefer (Tereb.)  c) <b>Bei Abszeß:</b> Kampfer (mit Zucker in Wundhöhle), Kiefer (Tereb.)  d) <b>In der Rose neugeborner Kinder:</b> Kampfer  e) <b>bei Metaschematismen der Rose und anderer Hautkrankheiten:</b> Pfefferminze, Kiefer (Tereb.)  f) <b>Bei Hautmilzbrand:</b> Arnika (u.a.), Kampfer (mit Antiseptica)  g) <b>faulichten Geschwüren:</b> Kiefer (Tereb.)  h) <b>Beim Biß eines tollwütigen Hundes:</b> Arnika (u.a.)  i) <b>Gegen Herpes</b> Bittersüßer Nachtschatten, Quecke (H. vesicularis)  j) <b>In herpetischen Übeln und zwar in der Herpes phagadenica:</b> Kampfer  k) <b>Bei Pocken:</b> Baldrian (mit Kampfer), Kampfer (mit Baldrian)<sup>122</sup>  l) <b>in Masern-Rötheln-Blattern- u.s.w. Krankheiten:</b> Kampfer  m) <b>Bei Frostbeulen vorbeugend gg. Infektion:</b> Kiefer (Tereb.)  n) <b>Zertheilte Verhärtung der Oberlippe:</b> Johanniskraut  o) <b>bei Skrofeln:</b> Kamille</p> <p>→ <b>Aloe littoralis, Eiche, Kampfer, Pfefferminze, Arnika, Bittersüßer Nachtschatten, Baldrian, Kiefer (Tereb.), Quecke, Kamille</b></p>
77.	<b>Bei Wassersucht (Brust- u. allg.)</b>	<p>Bibernelle, Birke (manchmal), Holunder, Herbstzeitlose, Kampfer, Kiefer (Tereb.) (atonische Wassersucht), Kreuzdorn, Meerzwiebel, Ricinus (,als drastisches Laxans'), großes Schöllkraut, Wacholder, Liebstöckel</p> <p>→ <b>Bibernelle, Birke, Holunder, Herbstzeitlose, Kampfer, Kiefer (Tereb.), Kreuzdorn, Meerzwiebel, Ricinus, gr. Schöllkraut, Wacholder, Liebstöckel</b></p>
78.	<b>Bei Ausschlägen/Ekzematöse Erkrankungen</b>	<p>a) <b>Allgemein:</b> Schöllkraut (großes)  b) <b>Bei krätzartigem Ausschlag:</b> Feldstiefmütterchen, Kampfer (k. feucht)  c) <b>In chron. Ausschlägen:</b> Kampfer, Rhabarber  d) <b>Gegen Flechten:</b> Birke, bittersüßer Nachtschatten, Süßholz  e) <b>Bei Crusta lactea/Milchschorf:</b> Feldstiefmütterchen (mit Schwefelblumen und Aethiops antimon.)  f) <b>Bei sog. Griechischem oder schuppigen Aussatz:</b> Feldstiefmütterchen, bittersüßer Nachtschatten  g) <b>gegen chronische Hauterkrankungen jeder Art:</b> bittersüßer Nachtschatten</p> <p>→ <b>gr. Schöllkraut, Feldstiefmütterchen, Kampfer, Rhabarber, Birke, bittersüßer Nachtschatten, Süßholz</b></p>
79.	<b>Gegen Läuse</b>	<p>Kampfer (mit Moschus)</p> <p>→ <b>Kampfer</b></p>
80.	<b>Bei Krätze</b>	<p>bittersüßer Nachtschatten</p> <p>→ <b>bittersüßer Nachtschatten</b></p>
81.	<b>Causticum (Ätzmittel)</b>	<p>Ricinus</p> <p>→ <b>Ricinus</b></p>

<sup>122</sup> s. Baldrian 17.

82.	<b>Bei Nervenkrankheiten (vermutlich dämpfende/exzitatorische Wirkung)</b>	<p>a)Allgemein: Kampfer (chronischen~)</p> <p>b)bei allen chronischen und akuten Krankheiten, die mit einer sehr erhöhten Sensibilität des Nervensystems verbunden waren: Bilsenkraut</p> <p>c)bei unordentlichen Bewegungen des Nervensystems, auch ohne Rücksicht auf die Ursachen derselben: Baldrian</p> <p>d)Bei soporösen Zufällen und Kälte der Extremitäten, überhaupt bei höhern Graden von Nervenschwäche: Kampfer</p> <p>e)Bei allgemeiner Nervenschwäche durch Samenverlust: Pfefferminze</p> <p>f)bei örtlicher Schwäche des Kopfs, entstanden durch widernatürliche Ausleerungen, zu starker Anstrengung der Geisteskräfte u.s.w.....: Kampfer</p> <p>g)in fieberhaften Nervenzuständen: Kampfer</p> <p>h)Exzitans<sup>123</sup>: Kampfer</p> <p>i)bei Gemüthskrankheiten und bei Nervenkrankheiten aus moralischen Ursachen: Kampfer</p> <p><b>→ Kampfer, Bilsenkraut, Baldrian, Pfefferminze</b></p>
83.	<b>Bei Lähmungen</b>	<p>a)Allgemein: Arnika</p> <p>b)Muskellähmung: Kampfer</p> <p>c)Lähmung durch Schlaganfall: Pfefferminze (äußerlich), Kiefer (Tereb.)</p> <p>d)Durch Schlaganfälle oder Quetschung: Arnika, Kiefer (Tereb.),</p> <p><b>→ Arnika, Kampfer, Kiefer (Tereb.), Pfefferminze</b></p>
84.	<b>Bei ‚Schlag‘</b>	<p>Arnika</p> <p><b>→ Arnika</b></p>
85.	<b>Epilepsie</b>	<p>a)Allgemein: Baldrian, Bilsenkraut (Fallsucht), Kampfer</p> <p>b)hebt Krämpfe, welche viel Ähnlichkeit mit der Fallsucht haben: Bilsenkraut</p> <p>c)gegen Convulsionen durch Masern und Pocken: Teepflanze</p> <p><b>→ Baldrian, Bilsenkraut, Kampfer, Teepflanze</b></p>
86.	<b>Bei Veitstanz</b>	<p>Baldrian (mit Zinkblumen)</p> <p><b>→ Baldrian</b></p>
87.	<b>Im Tetanus universalis</b>	<p>Kampfer, Ricinus (gg. Trismus)</p> <p><b>→ Kampfer, Ricinus</b></p>
88.	<b>Melancholie/Depression</b>	<p>a)In der Melancholie, und zwar in derjenigen, wo alle offenbare gelegentliche, durch andere Mittel bezwingliche Ursachen fehlen; bey langgedauertem Uebel, trägen, langsamen Puls, wenn die Krankheit nicht aus einer andern, sondern für sich aus besondern Ursachen entstanden ist, wenn grosse Verminderung der Irritabilität statt hat, oder auch wo eine krätzartige Schärfe mit im Spiel ist: Kampfer (allgm. Gemütskrankheiten, bei Nervenkrankheiten aus moralischer Ursache)</p> <p>b)Richtet das Gemüt auf und befreit die Nerven von ihrer kränklichen Beschaffenheit: Pfefferminze</p> <p><b>→ Kampfer, Pfefferminze</b></p>

<sup>123</sup> Nicht sicher bestimmbar, ob reine Wirkung auf Herz-Kreislauf- System gemeint oder ob auch psych. Wirkung

89.	<b>In der Manie</b>	<p>a)<b>In der Manie:</b> Meerzwiebel<sup>124</sup>  b)<b>Bei insultus maniaci (schwächer und längeres freies Intervall):</b> (Mixtur aus Extr. Angelicae, dulcamarae und belladonnae)</p> <p><b>→ , Meerzwiebel (, Angelica/Dulcamara/Belladonna)</b></p>
90.	<b>Bei Psychose</b>	<p>a)<b>Bei paranoider Psychose angewandt:</b> Bilsenkraut  b)<b>in gewissen Arten von Wahnsinn:</b> Bilsenkraut,</p> <p><b>→ Bilsenkraut</b></p>
91.	<b>Dämpfend/Sedierend</b>	<p>a)<b>Bei Geisteskranken mit Erethismus:</b> (Mixtur aus Extr. Angelicae, dulcamarae und belladonnae)  b)<b>Beruhigend:</b> Kampfer  c)<b>Verursacht Benebelung des Kopfes, Schwere und Schmerz desselben, Stumpfheit der inneren Sinne:</b> Bilsenkraut  d)<b>Heilte einen wütend Rasenden:</b> Bilsenkraut  e)<b>Verringert bisweilen die große Beweglichkeit und Reizbarkeit der Nerven:</b> Baldrian  f)<b>Betäubende Eigenschaften:</b> Bilsenkraut, Ricinus (,narkotische Beimischung')  g)<b>in der Hysterie:</b> Bilsenkraut, Pfefferminze  h)<b>Schlaflosigkeit nach Schlagflüssen; von Krämpfen und Hysterie:</b> Bilsenkraut</p> <p><b>→ Kampfer, Bilsenkraut, Baldrian, Ricinus (Angelica/Dulcamara/ Belladonna), Pfefferminze</b></p>
92.	<b>Bei cataleptischen Zufällen</b>	<p>Baldrian</p> <p><b>→ Baldrian</b></p>
93.	<b>Bei Delir</b>	<p>a)<b>Bei Delir:</b> Baldrian (mit Weinpunsch)</p> <p><b>→ Baldrian</b></p>
94.	<b>Gegen Satyriasis</b>	<p>Kampfer</p> <p><b>→ Kampfer</b></p>
95.	<b>Wirkung auf Seh-, Geschmack- und Schlundnerven</b>	<p>Bilsenkraut</p> <p><b>→ Bilsenkraut</b></p>
96.	<b>Schwindel</b>	<p>Arnika, Bilsenkraut, Kampfer, Pfefferminze</p> <p><b>→ Arnika, Bilsenkraut, Kampfer, Pfefferminze</b></p>
97.	<b>Hirnwassersucht</b>	<p>Arnika, Baldrian, Bilsenkraut (Baldrian u. Bilsenkraut stehen unter Bilsenkraut Nr. 20.)</p> <p><b>→ Arnika</b></p>
98.	<b>Erweckt Gefühl von Kühlung, löscht den Durst</b>	<p>Kampfer</p> <p><b>→ Kampfer</b></p>
99.	<b>analgetisch</b>	<p>a)<b>Allgemein:</b> Bilsenkraut (mit Opium), Kampfer, bittersüßer Nachschatten, Kiefer (Tereb.)  b)<b>Kopfschmerz:</b> Arnika, Bilsenkraut, Kampfer(allg., Katarrhal-, hysterischer K.), Senf (äußerlich)  c)<b>Zahnschmerz:</b> Bilsenkraut(Rauch), Kampfer (rheumatisches Z.),</p>

<sup>124</sup> Allerdings mit Hinweis auf Begleitbeschwerden: ,asthmatische Zustände', ,Erscheinungen von Brustbräune', mglw. wg. diuretischer Wirkung hier genutzt

		<p>Pfefferminze(cariöse Zähne, auch wenn rheumat. Ursache),  <b>d)Bei Nackenschmerz im Nervenfieber:</b> Senf (äußerlich)  <b>e)In rheumatischer Diathesis und Zufällen:</b> Kampfer  <b>f)bei einer rheumatischen gichtischen Schärfe, besonders wenn diese örtlich den Kopf afficirte, hier einen heftig reisenden stechenden oder spannenden Schmerz verursachte:</b> Kampfer  <b>g)bei Hüftschmerz:</b> Bilsenkraut, Kiefer (Tereb.)  <b>h)Minderte den Schmerz in der Seite (mglw. Lungenentzündung):</b> Kardobenediktenkraut (mit anderen), Bilsenkraut  <b>i)Lindert Schmerzen bei Cardialgie:</b> Aloe  <b>j)bei Peripneumonie auf schmerzende Stelle:</b> Arnika  <b>k)bei Schmerzen in der Lebergegend (bei Infektion):</b> Arnika  <b>l)In Wechselfiebern bei sehr empfindlichen Kranken, vorzüglich wenn nach gehobener materieller Ursache das Fieber verschwand, das Kopfweh hingegen als Nerven- oder Nerveninpression fortwäherte:</b> Kampfer  <b>m)bei Kolik:</b> Bilsenkraut, Leinöl, Pfefferminze (Kolikschmerz), Ricinus, Sennespflanze, Zwiebel (krampfhaft K., Wind-/Hämorrhoidalk., K. als Folge einer Unmässigkeit), Kampfer (u.a.), Kiefer (Tereb.), Teepflanze  <b>n)Stillt von Purganzen erregtes Leibweh:</b> Anis  <b>o)Bei Tenesmus:</b> Bilsenkraut  <b>p)bei epidemischem Fieber als Einreibung in die schmerzhaften Bereiche des Unterleibs:</b> Angelica  <b>q)Bei starken Unterbauchschmerzen:</b> Isländisches Moos  <b>r)Gegen Steinschmerzen (urol.):</b> Bärentraube  <b>s)Bei schmerzhafter Verhaltung des Urins:</b> Bilsenkraut  <b>t)Bei Dysmenorrhoe:</b> Bilsenkraut  <b>u)in scirrhösen und schmerzenden Verhärtungen des Uterus:</b> Bilsenkraut</p> <p><b>→ Aloe, Arnika, Bilsenkraut, Kampfer, bittersüßer Nachtschatten, Senf, Pfefferminze, Kardobenediktenkraut (mit anderen), Leinöl, Ricinus, Sennespflanze, Zwiebel, Anis, Angelica, Isländisches Moos, Bärentraube, Kiefer (Tereb.), Teepflanze</b></p>
100.	<b>Krampfstillendes Mittel</b>	<p><b>a)Allgemein:</b> Baldrian, Bilsenkraut, Pfefferminze  <b>b)Bei Blasenkrampf:</b> Bilsenkraut, Kampfer (krampffigter Harnverhaltung, hebt die krampffigte Zusammenziehung der Urethra), Keulenbärlapp  <b>c)Bei Dysmenorrhoe:</b> Bilsenkraut  <b>d)Bei Kolik:</b> Bilsenkraut, Leinöl, Pfefferminze (Kolikschmerz), Sennespflanze, Zwiebel (krampfhaft K., Wind/Hämorrhoidalk., K. als Folge einer Unmässigkeit), Ricinus, Kampfer (u.a.), Kiefer (Tereb.) (Hämorrhoidalkr.), Teepflanze  <b>e)Stillt von Purganzen erregtes Leibweh:</b> Anis  <b>f)Bei Tenesmus:</b> Bilsenkraut  <b>g)Bei starken Unterbauchschmerzen:</b> Isländisches Moos  <b>h)Gegen Steinschmerzen (urol.):</b> Bärentraube</p> <p><b>→ Baldrian, Bilsenkraut, Kampfer, Keulenbärlapp, Pfefferminze, Leinöl, Sennespflanze, Ricinus, Zwiebel, Anis, Isländisches Moos, Bärentraube, Kiefer (Tereb.)</b></p>
101.	<b>Neuralgische Schmerzen</b>	<p><b>a)Mildert Schmerzen beim Gesichtsschmerz</b> Bilsenkraut, bittersüßer Nachtschatten</p> <p><b>→ Bilsenkraut, bittersüßer Nachtschatten</b></p>
102.	<b>Systemische Infektionen</b>	<p><b>a)Gegen venerische Erkrankungen:</b> Kardobenediktenkraut</p>

		<p><b>b) Lues/Syphilis:</b>  <b>c) Gegen Lustseuche:</b> großes Schöllkraut  <b>d) Im Tripper:</b> Kampfer, bittersüßer Nachtschatten  <b>e) Im Scharlach vorzüglich zur Zeit des nervösen Charakters:</b> Baldrian  <b>f) Im Scharlach wo der Ausbruch auf der Haut bevorsteht:</b> Kampfer  <b>g) In der Phthisis/ Tuberculose/ Scrofelkrankheit/ Lungenschwindsucht/ Lungensucht:</b> Aloe (venös-catarrhalische), Andorn, Bärentraube, Ingwer, Isländisches Moos, Kampfer (beginnende L., beginnende Phth. Pituitosa), Löwenzahn, bittersüßer Nachtschatten (rheumatischen Ursprungs, tuberkulös, katarrhalisch-rheumatisch) Rhabarber, Kamille  <b>h) Im Zehrfieber mit Husten und Auswurf:</b> Isländisches Moos  <b>i) Im Fleckfieber:</b> Zimt (wo Blutungen, colliquative Schweiß stattfinden)  <b>j) Bei Fleckfieber, wenn die Haut kalt ist und Sphacelus droht:</b> Kampfer  <b>k) In fieberhaften hitzigen Ausschlagskrankheiten zur Beförderung des Frieselausbruchs:</b> Kampfer  <b>l) Bei Tollwut:</b> Arnika (u.a.), Keulenbärlapp (prophylaktisch)  <b>m) Hilfreich in der Influenza (unabhängig vom Fieber):</b> Kampfer  <b>n) Bei Katarrh:</b> Andorn (K. ohne Fieber), Kampfer  <b>o) in Ausschlagskrankheiten, fieberhaften hitzigen, zur Beförderung des Frieselausbruchs:</b> Kampfer  <b>p) bei venerischer Erkrankung, die Geschwüre an Geschlechtsteilen und im Hals verursacht:</b> Kardobenediktenkraut (allg. gg. venerische Erkrankungen und gegen die Geschwüre)</p> <p><b>→ Kardobenediktenkraut, gr. Schöllkraut, Kampfer, Baldrian, Aloe, Andorn, Bärentraube, Ingwer, Isländisches Moos, Keulenbärlapp, Löwenzahn, bittersüßer Nachtschatten, Rhabarber, Kamille, Zimt, Arnika</b></p>
103.	<b>Fieberhafte Erkrankungen/Fieber/ intermittierende Fieber</b>	<p><b>a) Gegen Fieber:</b> Wermut (in der Apyrexie genommen), Kamille  <b>b) Gegen veraltete und verpuschte Fieber:</b> Kamille  <b>d) Bei Katarrhalfieber:</b> Kampfer (mit Arnika, Calomel, Kalmus)  <b>e) Nervenfieber:</b> Angelica, Arnika (u.a.), Baldrian (auch zur Stärkung), Kampfer, Pfefferminze (schleimige N.), Rhabarber (u.a.), Isländisches Moos (wenn die Brust mehr angegriffen ist), Senf (bei Kopfschmerz und Phantasieren)  <b>f) in den schleichenden Nervenfebern mit verminderter Körperwärme, verminderter Empfindung und gesunkenen Kräften:</b> Kampfer***  <b>g) In fieberhaften Nervenzuständen:</b> Kampfer  <b>h) In schleimigten lymphatischen Febern und ähnlichen Zuständen:</b> Kampfer  <b>i) Bei rheumatischem Fieber:</b> Baldrian (mit China, Anstrich faulig-nervöser Diathesis), Kampfer  <b>j) Bei asthenischem Fieber:</b> Angelica, Kampfer  <b>k) Bei faulichten Febern:</b> Arnika  <b>l) bei Faulfebern (hier Bei „Peritonitis puerperalis, die nachher in wirkliche Febris puerperalis putrida übergang“):</b> Angelica  <b>m) Gegen kaltes Fieber:</b> Großes Schöllkraut (mit Guajak)  <b>n) Nur in Febern mit wahrer Schwäche, da die Fieberbewegungen sonst vermehrt werden und der nachlassende in einen continuierenden Zustand mit vermehrter Heftigkeit der Zufälle verändert wird:</b> Kampfer  <b>o) anhaltend geschieneses Fieber teilte sich in aneinander gereihte Paroxysmen eines Wechselfiebers:</b> Arnika  <b>p) gegen dreitägiges kaltes Fieber mit häufigen Rezidiven:</b> Arnika  <b>q) bei ein- und dreitägigen Fieber, wenn bloß zurückgebliebene</b></p>

		<p>Schwäche zu heben; in hitzigen galligten und anderen gastrischen auch fauligten Fiebern, wenn Causa efficiens entfernt worden, und nur noch tonische, das Nervensystem wieder belebende exaltierende Mittel erforderlich sind: Pfefferminze</p> <p>r)Im Zehrfieber mit Husten und Auswurf: Isländisches Moos (s. auch systemische Infektionen u. Atemwegsinfektionen)</p> <p>s)Entwicklung von Anlagen zum schleichenden Fieber nach Keuchhusten: Isländisches Moos</p> <p>t)bei typhösem Fieber mit <i>Serpentaria</i> und <i>Vitriol-Naphtha</i>: Arnika</p> <p>u)Bei intermittierendem Fieber: Arnika (um China zu verstärken u. allein), Wermut, Fieberklee, Kamille</p> <p>v)Bei Wechselfieber: Kampfer(s.u., eher auf Kopfschmerz bezogen), Großes Schöllkraut (in der fieberfreien Zeit gegeben), Weidenrinde, Tausendgüldenkraut</p> <p>w)entzündliche, ausgebildet gastrische Form des Wechselfiebers:</p> <p>x)Bei der Quartana: großes Schöllkraut</p> <p><b>→ Wermut, Kamille, Kampfer, Angelica, Arnika, Baldrian, Pfefferminze, Rhabarber, Isländisches Moos, Senf, Gr. Schöllkraut, Wermut, Fieberklee, Kamille, Weidenrinde, Tausendgüldenkraut</b></p>
104.	<b>In der Entzündung</b>	<p>a)In der Entzündung: Bilsenkraut(Gedärme, Niere, Urethra, Hoden)</p> <p>b)Antiphlogistisch: Bilsenkraut, Kampfer</p> <p>c)Antisepticum: Kampfer</p> <p>d)Bei Drüsenentzündung: Bilsenkraut</p> <p>f)Beym Ausgang eines acuten oder chronischen heimlichen Entzündungszustandes irgend eines Eingeweides, wenn sich Geschwülste hie und da, oder des ganzen Unterleibes, einfinden, Schmerz und Empfindlichkeit abnehmen, nach heftigen Blutflüssen, besonders aus dem Uterus und dem Hämorrhoidalsystem: Kampfer</p> <p>g)Beim Übergang des Inflammatorischen in das Fauligte und des Galligen in das Fauligte: Kampfer</p> <p>h)in fauligten Entzündungen oder jenen örtlichen Stockungen, wo bey verminderter Irritabilität vermehrte Sensibilität *) und Zerstörung als Wirkung beyder zu fürchten ist: Kampfer</p> <p>i)Fäulniswidrige Eigenschaft/ der Fäulnis widerstehende Eigenschaften: Arnika, Pfefferminze</p> <p>j)starke zerteilende und stärkende Eigenschaften: Arnika</p> <p>k)zur Verhütung der Metastasen, welche gern nach den Parotiden geschehen: Kampfer</p> <p>l)wenn der inflammatorische Drang und die Völle der Gefäße beträchtlich vermindert worden sind: wird der K. kräftig mitwirken, die übrig gebliebene Stockung zu zerteilen, und eine gleichmässige allgemeine Circulation herzustellen; hier zur Verhinderung von Anschoppungen in den Höhlen edler Eingeweide und darauf folgender brandigter Verderbnis und Erstickung. Eben so bey jenen chronischen Entzündungen, wo auch eine Schärfe mit im Spiel ist; wo es an ächter gehöriger Thätigkeit fehlt, wo daher die Kochung der Materie nicht gehörig geschehen und die Crisis verzögert wird: Kampfer</p> <p>(m)auf seinen Gebrauch in allen rein entzündlichen Krankheiten immer Härte, volle Vermehrung und Beschleunigung des Pulses, Beängstigung, und hier Verminderung der Ausleerungen, in Brust- besonders Lungenentzündungen, im Blutspeien, die Haut brennend heiß, die Augen funkelnd, das Gesicht, den Harn brennend rot...: Kampfer)</p> <p>n)Zur Zerteilung der fauligten Metastasen: Kampfer</p> <p>o)Bei Pleuritis: Kampfer</p>

		<b>→ Bilsenkraut, Kampfer, Arnika, Pfefferminze</b>
105.	<b>„Lymphsystem“ beeinflussend</b>	<p>a)in den Krankheiten des Lymphsystems: Bibernelle  b)bringt in den feinsten Gefäßen des Lymph- und Drüsensystems vermehrte Tätigkeit hervor: Bilsenkraut  c)in lymphatischen Congestionen nach den Lungen, bey Blattern, Masern, Rötheln u.s.w.: Kampfer  d)In lymphatischen Congestionen des Unterleibes: Kampfer</p> <p><b>→ Bibernelle, Bilsenkraut, Kampfer</b></p>
106.	<b>Bei Gicht(beschwerden)</b>	<p>Bilsenkraut, Birke, Herbstzeitlose, Kampfer, bittersüßer Nachtschatten</p> <p><b>→ Bilsenkraut, Birke, Herbstzeitlose, Kampfer, bittersüßer Nachtschatten</b></p>
107.	<b>„Rheuma“</b>	<p>a)Bei rheumatischen Beschwerden: Arnika (mit Flieder und Linde), Bilsenkraut, Herbstzeitlose, Kampfer  b)Gegen Rheumatismen: Kampfer, Bittersüßer Nachtschatten, Kiefer (Tereb.)  c)In rheumatischer Diathesis und Zufällen: Kampfer  d)In rheumatisch- gichtischen Verstopfungen, mit heftigen Brechen, krampfartigen, selbst tetanischen Zufällen, Verhaltung des Harns und Schmerz in der Gegend der Blase: Kampfer  e)in chronischen Rheumatismen: Kampfer (fieberlose)  f)bei rheumatischen Versetzungen nach der Brust: Kampfer</p> <p><b>→ Arnika, Bilsenkraut, Herbstzeitlose, Kampfer, Bittersüßer Nachtschatten, Kiefer (Tereb.)</b></p>

Tabelle 4: Bereinigte Claimtabelle Hufeland



## 3.1.4. Indikationen der Vergleichsquellen (Kommission E/ ESCOP/EMA/Pubmed)

1.	<b>Dyspepsie</b>	Andorn, Angelica, Anis, Enzian, Fenchel, Fieberklee, Gewürz- lilie, Ingwer, Johanniskraut, Kardobenediktenkraut, Koriander, Löwenzahn, Schöllkraut, Tausendgüldenkraut, Wacholder, Wermut, Zimt
2.	<b>Appetitlosigkeit, Anorexie</b>	Andorn, Enzian, Fieberklee, Isl. Moos, Koriander, Löwenzahn, Tausendgüldenkraut, Wermut, Zwiebel
3.	<b>Störungen d. Galleflusses</b>	Löwenzahn
4.	<b>Bei Übelkeit/Erbrechen</b>	Ingwer
5.	<b>Förderung der Speichelsek- retion</b>	Kardobenediktenkraut
6.	<b>Leichte GI-Affektion (z.B. Meteorismus), Spasmen im Bereich des Gastrointesti- naltrakts, spasmolytisch, Reizdarmsyndrom</b>	Bilsenkraut, Gewürz- lilie, Kamille, Schöllkraut, Malve, Pfeffer- minze, Süßholz, Leinöl
7.	<b>Entzündliche Erkrankun- gen GI-Trakt</b>	Kamille, Leinöl
8.	<b>Leichte GB-Affektion</b>	Schöllkraut, Fieberklee
9.	<b>Sodbrennen</b>	Wermut
10.	<b>Durchfallerkrankungen</b>	Eiche
11.	<b>Verursacht Diarrhoe/ Obstipation</b>	Herbstzeitlose/ Aloe, Kreuzdorn, Leinöl, Rhabarber, Ricinus, Senna
12.	<b>Antiinflammatorisch, wundheilungsfördernd, antiseptisch/entzündliche Hauterkrankungen/ Schleimhautentzündungen Mund-/ Rachenraum/ Entzündungen der Haut, antiphlogistisch, Furunkel/antibakteriell</b>	Aloe, Eiche, Leinöl, Wacholder, Arnika, Gewürz- lilie, Isl. Moos, Johanniskraut, Kamille, Kiefer, Malve, Myrrhe, bittersüßer Nachtschatten, Pfefferminze, Ringelblume, Rose, Weiden Antibakteriell: Gewürz- lilie, Zimt, Kampfer, Zwiebel Antimikrobiell: Bittersüßer Nachtschatten, Quecke
13.	<b>Hauterkrankungen/Ekzeme</b>	Feldstiefmütterchen, bittersüßer Nachtschatten, Süßholz
14.	<b>antipyretisch</b>	Weiden
15.	<b>adstringierend</b>	Bittersüßer Nachtschatten
16.	<b>diaphoretisch</b>	Holunder
17.	<b>Verletzungsfolgen, Quet- schungen, Prellungen</b>	Arnika
18.	<b>Rheumatische Beschwerden symptomat. Behandlung/ Muskelrheumatismus /Muskel- und Gelenk- schmerzen, analgetisch</b>	Arnika, Birke, Kampfer, Kiefer, Pfefferminze, Fieberklee, Senf, Wacholder, Weiden
19.	<b>Gichtanfall</b>	Herbstzeitlose
20.	<b>Familiäres Mittelmeerfieber</b>	Herbstzeitlose
21.	<b>Neuralgische Beschwerden</b>	Kiefer, Pfefferminze

22.	<b>Katarrhe der Luftwege, Bronchitis</b>	Andorn, Angelica, Anis, Bibernelle, Fenchel, Holunder, Isl. Moos, Kamille (bei Reizung der Atemwege), Kampfer, Kiefer, Pfefferminze, Senega, Senf, Süßholz
23.	<b>sekretolytisch</b>	Holunder, Kiefer, Senega
24.	<b>Entzündliche Erkrankungen der ableitenden Harnwege/ Harnwegsaffektionen/ Reizblase/ antimikrobiell</b>	Bärentraube, Löwenzahn, Quecke (antimikrob.)
25.	<b>Entwässernd/bei Nierengriß/ zum Spülen</b>	Birke, Hauhechel, Liebstöckel, Quecke, Wacholder
26.	<b>Genitaltraktsaffektion</b>	Liebstöckel, Löwenzahn, Quecke, wacholder
27.	<b>Unruhezustände, Einschlafstörungen, sedierend/ Leichte Schilddrüsenüberfunktion mit vegetativ-nervösen Störungen</b>	Baldrian, Bilsenkraut, Keulenbärlapp (SD)
28.	<b>Mild antidepressiv</b>	Johanniskraut
29.	<b>Fatigue</b>	Chin. Tee
30.	<b>Schwäche</b>	Chin. Tee
31.	<b>Parasympatholytisch/ anticholinerg</b>	Bilsenkraut/bittersüßer Nachtschatten
32.	<b>Leichtere Formen d. Herzinsuffizienz/ Pos. Inotrop</b>	Meerzwiebel, Ingwer
33.	<b>Hypotone Kreislaufstörung</b>	Kampfer
34.	<b>Herzbeschwerden</b>	Kampfer
35.	<b>virustatisch</b>	Eiche
36.	<b>fungistatisch</b>	Zimt
37.	<b>Durchblutungsstörungen, hyperämisiertend</b>	Eiche, Kampfer, Kiefer, Senf, Aloe
38.	<b>kühlend</b>	Pfefferminze
39.	<b>atemanaleptisch</b>	Kampfer
40.	<b>Mastodynie</b>	Keulenbärlapp
41.	<b>lipidsenkend</b>	Zwiebel
42.	<b>Thrombozytenaggregationshemmend</b>	Zwiebel

Tabelle 5: Indikationen der Vergleichsquellen

### 3.2. Quantitativ

In den Indexbänden I-III des Hufelandschen Journal konnten insgesamt **200** Pflanzen identifiziert werden. Eine Bewertung war bei **55** Pflanzen sinnvoll, das entspricht **27,5%**.

Gründe für den Ausschluss waren in **103** Fällen fehlende Vergleichsmonographien der Kommission E/ESCOP/EMA, in **30** Fällen lagen Negativmonographien vor. **12** Pflanzen mussten aus der Wertung herausgenommen werden, da entsprechende Indexeinträge falsch waren, es sich um Mixturen von >2 Pflanzen handelte, den Einträgen kein sinnvoller Claim zugewiesen werden konnte oder die Anwendungsart nicht übereinstimmte (z.B. innerliche/äußerliche Anwendung). In einem Fall handelte es sich um einen fragwürdigen Verlauf über Monate. Eine Übersicht findet sich in Abbildung 4.

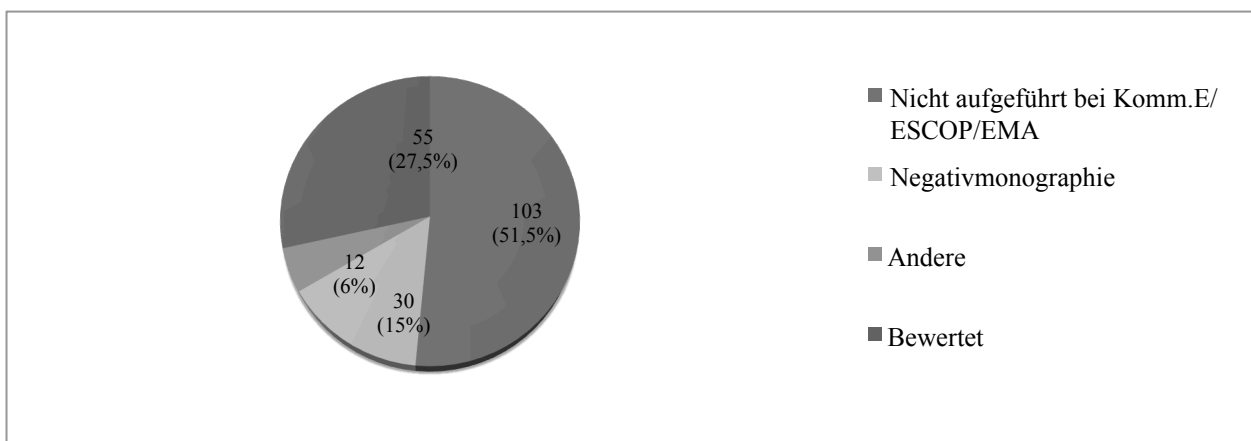


Abb.4: Ausschlußgründe Pflanzen

Es wurden **799** Textstellen bearbeitet. Hiervon fielen insgesamt **80** Textstellen aus der Bewertbarkeit heraus (falsch im Index eingetragen (**67**), fehlende Seiten (**8**), beeinträchtigte Lesbarkeit (**5**)). Somit konnten am Ende **719** Textstellen in die Bewertung einfließen.

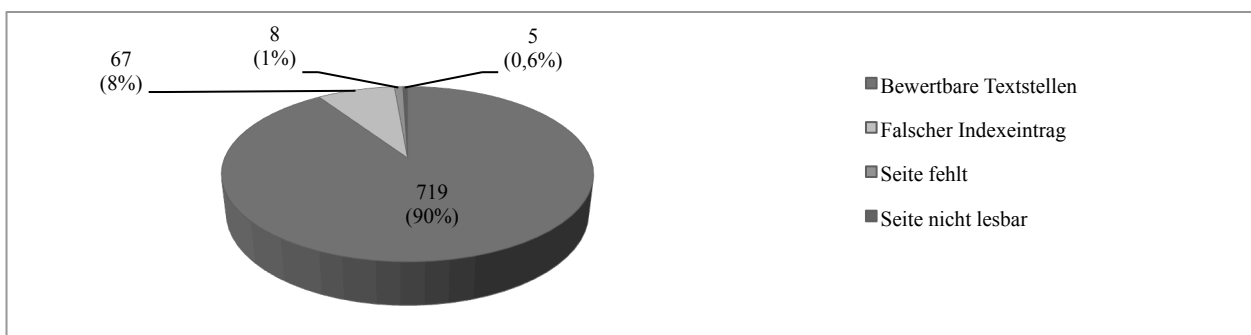


Abb.5: Ausschlußgründe Textstellen

Mit ca. 14% (34) der Claims und ca. 23% (166) der Textstellen fällt der größte Anteil in diesen beiden Kategorien auf den Kampfer.

Das Bilsenkraut folgt mit ca. 10% (26) der Claims und ca. 5% (34) der Textstellen, ca. 2% (5) der Claims und ca. 7% (51) der Textstellen fallen auf Arnika.

Es konnten mindestens 130 verschiedene Autoren identifiziert werden (bei 5 Autoren war eine Mehrfachnennung unter anderer Schreibweise nicht auszuschließen).

Die folgende Tabelle (Tabelle 6) gibt einen Überblick über die Anzahl der zugeordneten Textstellen, Claims<sup>125</sup> und Treffer bezogen auf die einzelnen bewerteten Pflanzen. So existieren z.B. für die Aloe 13 Textstellen, es wurden 10 Claims in der ‚Haupttabelle‘ zugeordnet, Treffer gab es 3. Insgesamt ergaben sich in der ‚Haupttabelle‘ **249** gewertete Claims und **83** Treffer.

	<b>Pflanze (bewertet)</b>	<b>Anzahl Textstellen</b>	<b>Anzahl Textstellen gewertet</b>	<b>Anzahl Claims</b>	<b>Anzahl Treffer</b>	<b>Trefferquote</b>
1.	Aloe	13	13	10	3	30%
2.	Andorn (Marrubium vulgare)	6	5 <sup>126</sup>	1	1	100%
3.	Angelica (Angelica archangelica)	12	12	3	1	33%
4.	Anis (Pimpinella anisum )	1	1	1	1	100%
5.	Arnika (Arnica montana)	61	51 <sup>127</sup>	5	3	60%
6.	Baldrian (Valeriana officinalis)	31	29 <sup>128</sup>	6	1	17%
7.	Bärentraube (Uva ursi)	12	11 <sup>129</sup>	5	1	20%
8.	Bibernelle (Pimpinella)	2	1 <sup>130</sup>	5	1	20%
9.	Bilsenkraut (Hyoscyamus niger)	38	34 <sup>131</sup>	26	12	46%
10.	Birke (Betula)	1	1	4	1	25%
11.	Eiche (Quercus)	6	4 <sup>132</sup>	3	1	33%
12.	Enzian (Gentiana)	2	2	2	2	100%
13.	Feldstiefmütterchen (Viola tricolor)	7	7	1	1	100%

<sup>125</sup> entspricht den aufgeführten Claims der ‚Claimtabelle‘, die in der ‚Haupttabelle‘ zugeordnet wurden

<sup>126</sup> 1x Seite nicht vorhanden (Andorn 5.)

<sup>127</sup> 10x falsch eingetragen (Arnika 17., 34., 35., 37., 47., 51., 52., 59., 60., 61.)

<sup>128</sup> 2x falsch eingetragen (Baldrian 10., 19.)

<sup>129</sup> 1x falsch eingetragen (Bärentraube 12.)

<sup>130</sup> 1x falsch eingetragen (Bibernelle 2.)

<sup>131</sup> 4x falsch eingetragen (Bilsenkraut 5., 25., 29., 35.)

<sup>132</sup> 2x falsch eingetragen (Eiche 2., 4.)

14.	Fenchel ( <i>Foeniculum vulgare</i> )	1	1	1	0	0%
15.	Fieberklee ( <i>Meyanthes trifoliata</i> )	2	2	1	0	0%
16.	Gewürzllilie ( <i>Kaempferia galanga</i> )	3	3	2	1	50%
17.	Hauhechel ( <i>Ononis arvensis</i> )	1	1	1	1	100%
18.	Herbstzeitlose ( <i>Colchicum autumnale</i> )	5	5	4	2	50%
19.	Holunder ( <i>Sambucus nigra</i> )	2	2	1	0	0%
20.	Ingwer ( <i>Zingiber officinale</i> )	2	2	3	2	67%
21.	Isländisches Moos ( <i>Lichen islandicus</i> )	42	41 <sup>133</sup>	4	1	25%
22.	Johanniskraut ( <i>Hypericum perforatum</i> )	1	1	1	1	100%
23.	Kamille ( <i>Matricaria chamomilla</i> )	19	18 <sup>134</sup>	3	2	67%
24.	Kampfer ( <i>Camphora</i> )	174	166 <sup>135</sup>	34	9	26%
25.	Kardobenediktenkraut ( <i>Cnicus benedictus</i> )	16	8 <sup>136</sup>	4	1	25%
26.	Keulenbärlapp ( <i>Lycopodium clavatum</i> )	9	5 <sup>137</sup>	3	0	0%
27.	Kiefern ( <i>Pinus</i> für <i>Terebinthina</i> )	43	34 <sup>138</sup>	12	5	42 %
28.	Koriander ( <i>Coriandrum sativum</i> )	1	1	1	0	0%
29.	Kreuzdorn ( <i>Rhamnus catharticus</i> )	1	1	1	0	0%
30.	Lein(öl) ( <i>Oleum linii</i> )	5	4 <sup>139</sup>	3	1	33%
31.	Liebstockel ( <i>Levisticum officinale</i> )	3	3	1	1	100%
32.	Löwenzahn ( <i>Taraxacum (officinale)</i> )	7	7	4	1	25%
33.	Malve ( <i>Malva</i> )	1	1	1	1	100%
34.	Meerzwiebel ( <i>Urginea maritima</i> )	22	21 <sup>140</sup>	4	1	25%
35.	Myrrhe ( <i>Myrrha</i> )	16	10 <sup>141</sup>	2	1	50%
36.	Nachtschatten (bittersüßer) ( <i>Solanum dulcamara</i> )	17	17	6	4	67%

<sup>133</sup> 1x falsch eingetragen (Isländisches Moos 23.)

<sup>134</sup> 1x falsch eingetragen (Kamille 14.)

<sup>135</sup> 8x falsch eingetragen (Kampfer 96., 98., 103., 113., 142., 144., 162., 167.)

<sup>136</sup> 8x falsch eingetragen (Kardobenediktenkraut 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12.)

<sup>137</sup> 3x falsch eingetragen (Keulenbärlapp 4., 7., 9.), 1x fehlende Seite (Keulenbärlapp 3.)

<sup>138</sup> 6x falsch eingetragen (Kiefern 13., 15., 21., 24., 28., 29.), 1x schlechte Lesbarkeit (Kiefern 11.), 2x fehlende Seite (Kiefern 19., 41.)

<sup>139</sup> 1x falsch eingetragen (Lein(öl) 2.)

<sup>140</sup> 1x falsch eingetragen (Meerzwiebel 9.)

<sup>141</sup> 3x falsch eingetragen (Myrrhe 3., 12., 14.), 2x fehlende Seite (Myrrhe 2., 15.), 1x schlechte Lesbarkeit (Myrrhe 13.)

37.	Pfefferminze ( <i>Mentha piperita</i> )	6	6	10	5	50%
38.	Quecke (gemeine) ( <i>Agropyron repens</i> )	8	8	6	1	17%
39.	Rhabarber (Rheum)	26	25 <sup>142</sup>	8	2	25%
40.	Ricinus ( <i>Ricinus communis</i> )	24	22 <sup>143</sup>	8	1	13%
41.	Ringelblume ( <i>Calendula officinalis</i> )	5	5	2	1	50%
42.	Rose ( <i>Rosa centifolia</i> )	1	1	1	1	100%
43.	Schafgarbe ( <i>Achillea millefolium</i> )	3	3	1	1	100%
44.	Schöllkraut (großes) ( <i>Chelidonium majus</i> )	28	26 <sup>144</sup>	12	0	0%
45.	Senega ( <i>Polygala senega</i> )	41	34 <sup>145</sup>	5	2	40%
46.	Senf (Sinapis- /Brassica- Arten)	10	9 <sup>146</sup>	6	2	33%
47.	Sennespflanze ( <i>Senna alexandrina</i> )	13	11 <sup>147</sup>	3	0	0%
48.	Süßholz ( <i>Glyzyrrhiza glabra</i> )	1	1	1	0	0%
49.	Tausendgüldenkraut ( <i>Centaurium</i> )	3	2 <sup>148</sup>	1	0	0%
50.	Teepflanze ( <i>Camellia sinensis</i> )	7	6 <sup>149</sup>	2	0	0%
51.	Wacholder ( <i>Juniperus communis</i> )	7	7	2	1	50%
52.	Weiden ( <i>Salix</i> )	6	6	3	1	33%
53.	Wermut ( <i>Artemisia absinthum</i> )	7	4 <sup>150</sup>	3	1	33%
54.	Zimt ( <i>Cinnamomum verum</i> )	14	14	2	0	0%
55.	Zwiebel ( <i>Allium cepa</i> )	4	4	4	0	0%
	<b>Gesamt</b>	<b>799</b>	<b>719</b>	<b>249</b>	<b>83</b>	

Tabelle 6: Auswertungsergebnisse Pflanzen

<sup>142</sup> 1x falsch eingetragen (Rhabarber 21.)<sup>143</sup> 2x falsch eingetragen (Ricinus 17., 18.)<sup>144</sup> 2x falsch eingetragen (Schöllkraut 16., 25.)<sup>145</sup> 2x falsch eingetragen (Senega 39., 41.), 2x fehlende Seite (Senega 19., 32.), 3x schlechte Lesbarkeit (Senega 36., 37., 38.)<sup>146</sup> 1x falsch eingetragen (Senf 10.)<sup>147</sup> 2x falsch eingetragen (Sennespflanze 1., 2.)<sup>148</sup> 1x falsch eingetragen (Tausendgüldenkraut 2.)<sup>149</sup> 1x falsch eingetragen (Teepflanze 7.)<sup>150</sup> 3x falsch eingetragen (Wermut 3., 4., 5.)

Einen graphischen Überblick über die Textstellenverteilung und über die Verteilung der Claims geben die Abbildungen 6 und 7.

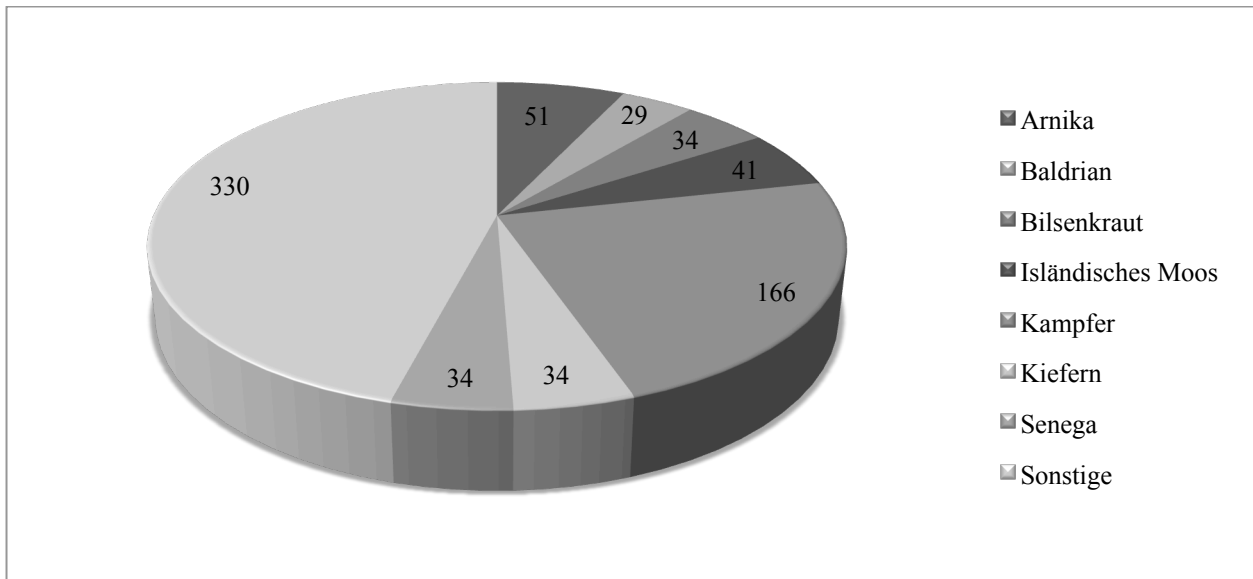


Abb.6: Textstellenanteile bewerteter Pflanzen

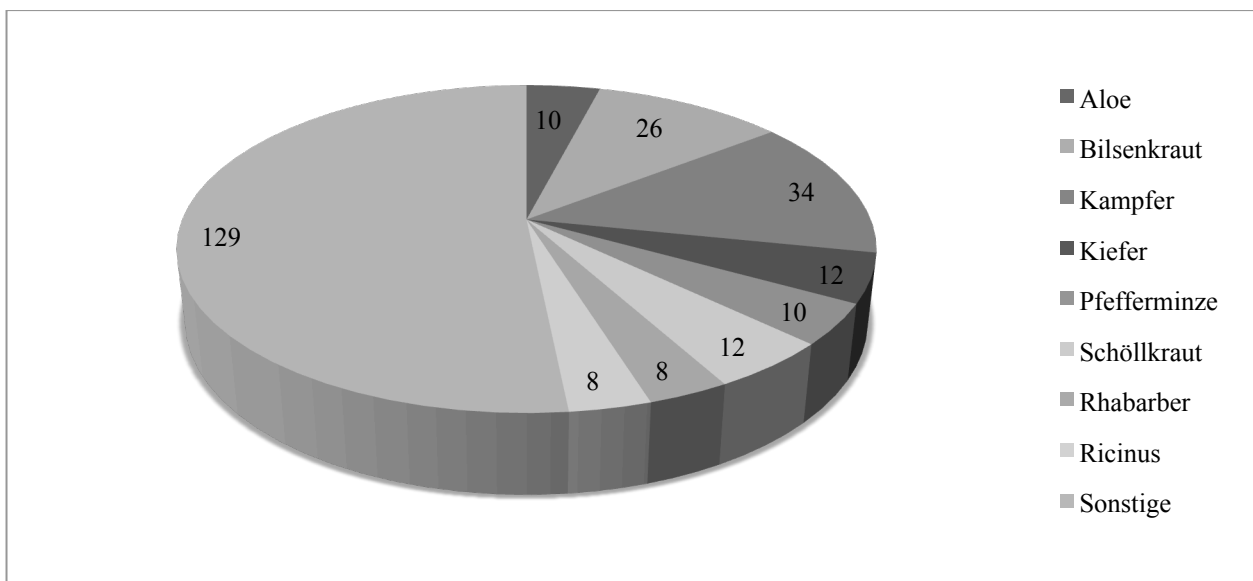


Abb.7: Claimverteilung Haupttabelle

Zur besseren Übersicht ist im Folgenden (Abbildung 8) eine Zusammenstellung der, bezogen auf die Textstellenanzahl, relevantesten Pflanzen mit graphischer Aufarbeitung der tabellarischen Auf-  
führung aus Tabelle 6 zu finden.

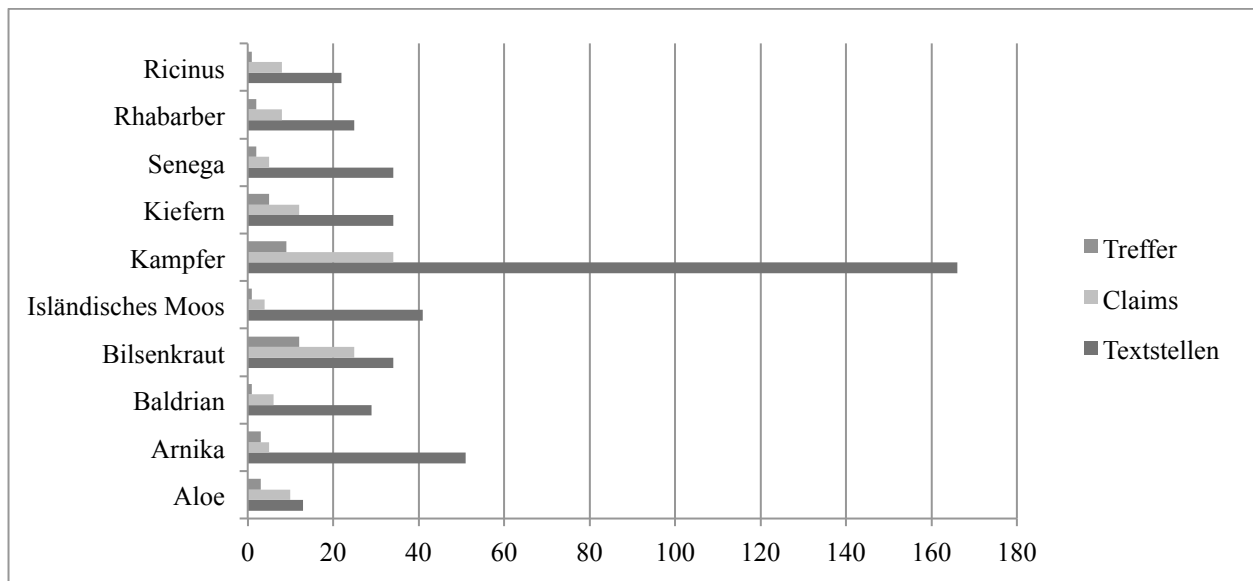


Abb.8: Auswertungsergebnisse einzelner Pflanzen

### Auswertung der Organkategorie-bezogenen Treffer

Die Gesamtzahl der Treffer verteilt sich wie folgt innerhalb der hier festgelegten Organkategorien. Die höchsten Trefferquoten zeigen sich unter ‚Tumore und tumorähnliche Veränderungen‘, ‚Lunge/Atemwege‘ sowie ‚Schmerzen‘, die Anzahl der Claims ist außer bei ‚Lunge/Atemwege‘ in diesen Rubriken jedoch nur sehr gering.

Die hier gezeigte Aufschlüsselung bezieht mit ein, dass nicht vollständig klar sein kann, ob die Gabe einer bestimmten pflanzlichen Substanz auf der Wirksamkeit z.B. gegen einen Infekt oder auf einer unterstützenden Wirkung im Bereich der Organe (z.B. Atemwege) beruht.

	Claims <sup>152</sup>	Treffer	Organkategorientreffer <sup>151</sup>											
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Aloe	10	3					x				x			x
2. Andorn	1	1			x									x
3. Angelika	3	1			x									x
4. Anis	1	1					x							
5. Arnika	5	3								x	x		x	x
6. Baldrian	6	1										x		
7. Bärentraube	5	1						x						x
8. Bibernelle	5	1			x									x
9. Bilsenkraut	26	12	x		x	x	x	x	x		x	x	x	x
10. Birke	4	1												x
11. Eiche	3	1									x			x
12. Enzian	2	2					x							
13. Feldstiefmütterchen	1	1									x			
14. Fenchel	1	0												

<sup>151</sup>bezogen auf die Einzelclaims der ‚Claimtabelle‘

<sup>152</sup>in der ‚Haupttabelle‘





3.1-3.9	→ 9
4.1., 4.4-4.6	→ 4
5.3-5.6, 5.9-5.13, 5.15.-5.22, 5.24, 5.26., 5.28.	→ 20
6.1.-6.3., 6.5.-6.6., 6.9.-6.10.,6.12	→ 8
7.2.-7.3., 7.8., 7.10.,7.12.,7.15	→ 6
8.2., 8.5.-8.8.	→ 5
9.1.,9.3.-9.13., 9.15.-9.16.	→14
10.1., 10.4.,10.7.,10.10.,10.11.-10.12.,10.15.-10.18.	→ 10
11.1.-11.3.	→ 3
12.1.-12.3., 12.6.-12.14.,12.16.-12.17.	→14
	<b>→97</b>

**149** Claims waren in den festgelegten Organkategorien eingetragen<sup>153</sup>. **97** Claims (s.o. und Tab. 7) wurden mindestens einmal getroffen. Somit ergab sich hier eine Trefferquote von ca. **65%**. Innerhalb der einzelnen Kategorien sind die Quoten unterschiedlich verteilt von minimal 33% (Augen) bis maximal 100% (Tumore, Lunge/Atemwege, Schmerzen) (s. Tab. 8, Abb. 9).

	Anzahl der Claims <sup>154</sup>	Treffer	Nicht getroffen	Treffer/Gesamt-Claimanzahl i.d. Organ- kategorie <sup>155</sup>
1 Augen	9	3	6	33%
2 Tumore/ tumorähnliche Veränderungen	1	1	0	100%
3 Lunge/Atemwege	9	9	0	100%
4 Herz/Kreislauf	7	4	3	57 %
5 Gastrointestinaltrakt	30	20	10	67%
6 Harntrakt	12	8	4	67%
7 Genitaltrakt/ Schwanger- schaft	15	6	9	40%
8 Bewegungsapparat	9	5	4	56%
9 Haut	17	14	3	82%
10 Psyche/ZNS	20	10	10	50%
11 Schmerzen	3	3	0	100%
12 Fieberhafte und entzünd- liche Erkrankungen	17	14	3	82%
<b>Gesamt</b>	<b>149</b>	<b>97</b>	<b>53</b>	<b>65%</b>

Tabelle 8: Trefferquoten Organkategorien

<sup>153</sup> in der ‚Claimtabelle‘

<sup>154</sup> in der ‚Claimtabelle‘

<sup>155</sup> 100/Gesamtclaimzahl x Trefferanzahl

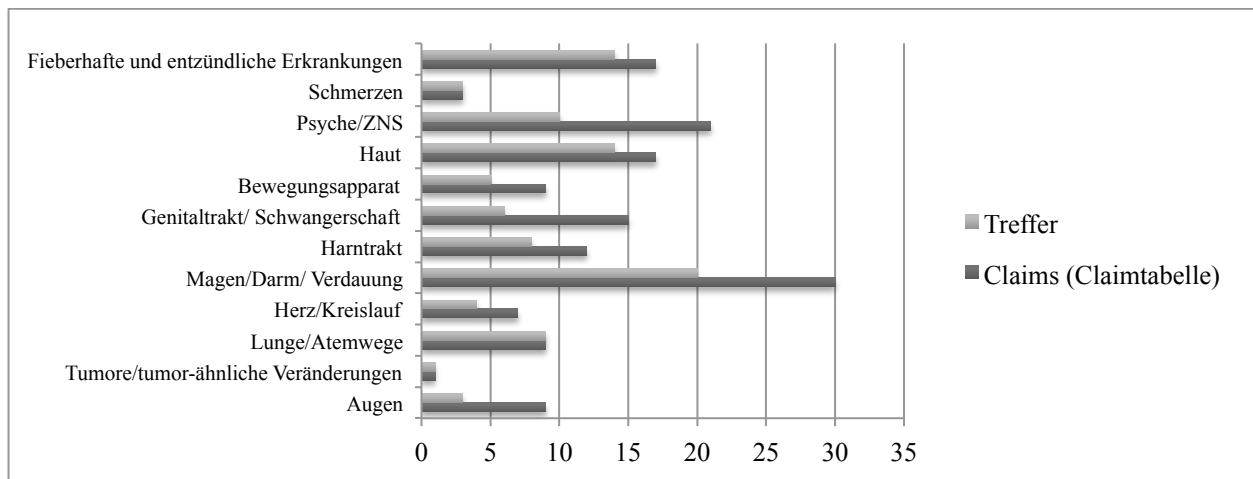


Abb.9: Auswertungsergebnisse Organ-Kategorien

Zur Berechnung der Trefferwahrscheinlichkeit und des Erwartungswertes wurde die ‚Claimtabelle‘ um die noch doppelt aufgeführten Claims (z.B. Atemwegsinfekt, zuvor unter Organ-Kategorie ‚Lunge/Atemwege‘ und ‚Fieberhafte und entzündliche Erkrankungen‘) bereinigt. Somit ergeben sich **107** Claims (s.Abb.).

**Anm.:** Die in der ‚Haupttabelle‘ erreichte Summe der Claims überschreitet naturgemäß die Summe der Claims der ‚Claimtabelle‘, da hier Mehrfachnennungen (gleicher Claim, andere Pflanze) auftreten. Die Anzahl der gewerteten Claims in der ‚Haupttabelle‘ betrug **249** Claims bzw. Wirkungen, in Summe gab es dort **83** Treffer.

#### Auswertung der ‚Haupttabelle‘

Es gelten:

Anzahl der bewerteten Pflanzen: 55

Anzahl der im Journal genannten Claims<sup>156</sup>: 107

M: Anzahl der maximal möglichen Treffer<sup>157</sup> : 156

n: Anzahl der bewerteten Claims bei Hufeland in der ‚Haupttabelle‘ bzw. Gesamtzahl der ‚Schüsse‘/Claims: 249

k: Summe der Treffer: 83

Anmerkung: Die Anzahl n der bewerteten Claims in der ‚Haupttabelle‘ liegt höher als die der bewerteten Claims der ‚Claimtabelle‘, da in ersterer die Claims den jeweiligen Pflanzen zugeordnet werden und somit auch mehrfach auftauchen und gewertet werden konnten.

<sup>156</sup> d.h. der bewerteten Claims in der ‚Claimtabelle‘

<sup>157</sup> das entspricht den Indikationen der Vergleichsquellen

**Erwartungswertbestimmung:**

Nach:

$$E(x) = \sum_{k=0}^n k \frac{\binom{M}{k} \binom{N-M}{n-k}}{N} = n \frac{M}{N}$$

Wahrscheinlichkeit eines Treffers pro Schuß

$$p(x=1) = \frac{\sum \text{anerkannte Indikationen}}{\sum \text{bewertete Claims bCT} \times \sum \text{bewertete Pflanzen}} = \frac{156}{107 \times 55} = \frac{156}{5885} = \mathbf{0,03}$$

$$\begin{aligned} E(x) &= n \frac{M}{N} = \text{Anzahl der ‚Schüsse‘} \times \frac{\sum \text{anerkannte Indikationen}}{\sum \text{bewertete Claims bCT} \times \sum \text{bewertete Pflanzen}} \\ &= 249 \times \frac{156}{107 \times 55} = \mathbf{6,6} \end{aligned}$$

**Ergebnis:**

Gemessen an einer durch Zufall zu erwartenden Trefferhäufigkeit von ca. 7 Treffern, liegt die tatsächliche Trefferzahl mit 83 Treffern um das etwa 12fache höher, so dass die Angaben nicht durch reinen Zufall zu erklären sind.

Auswertung der ‚Haupttabelle‘ bzgl. der Organkategorietreffer

Es gelten:

Anzahl der bewerteten Pflanzen: 55

Anzahl der bestimmten Organkategorien: 12

M: Anzahl der maximal möglichen Treffer<sup>158</sup>: 118

n: Anzahl der bewerteten Claims bei Hufeland in der ‚Haupttabelle‘ bzw. Gesamtzahl der ‚Schüsse‘/Claims: 249

k: Summe der Treffer: 100

Wahrscheinlichkeit eines Treffers pro Schuß

$$p(x=1) = \frac{\sum \text{anerkannte Wirkungen auf Organebene}}{\sum \text{festgelegte Organkategorien} \times \sum \text{bewertete Pflanzen}} = \frac{118}{12 \times 55} = \frac{118}{660} = \mathbf{0,18}$$

---

<sup>158</sup> das entspricht den Gesamttreffern der Vergleichsquellen in den Organsystemen

$$E(x) = n \frac{M}{N} = \text{Anzahl der ‚Schüsse‘} \times \frac{\sum \text{anerkannte Wirkungen auf Organebene}}{\sum \text{festgelegte Organkategorien} \times \sum \text{bewertete Pflanzen}}$$
$$= 249 \times \frac{118}{12 \times 55} = \underline{\underline{44,5}}$$

Gemessen an einer durch Zufall zu erwartenden Trefferhäufigkeit von ca. 45 Treffern, liegt die tatsächliche Trefferzahl mit 100 Treffern um das etwa 2fache höher.

## 4. Diskussion

### 4.1. Bestätigung der nicht zufälligen Zuordnung von Claims im Hufelandschen „Journal der practischen Arzneikunde und Wundarzneikunst“.

Es konnte in dieser Arbeit gezeigt werden, dass die den hier untersuchten Pflanzen zugewiesenen Wirkungen des Hufelandschen „Journal der practischen Arzneikunde und Wundarzneikunst“ mit einer Trefferquote von ca. 33% mindestens 12fach besser waren als das durch rein zufällige Zuordnung erklärbar wäre. Im Rahmen einer von uns auf 12 Kategorien (z.B. Auge, Lunge/ Atemwege) verteilten Zuordnung zu Organsystemen lag die Trefferzahl (grob richtige) noch etwa 2fach höher als das durch rein zufällige Zuordnung erklärbar wäre.

Das Vorgehen zur Erhebung dieser Daten sowie ein Vergleich mit weiteren Studien wird in den folgenden Abschnitten dargestellt.

### 4.2. Auswertung durch ‚Schlachtschiffmodell‘ und Vergleich der Ergebnisse mit den Arbeiten von Mayer-Nicolai und Uehleke

Es galt zu klären, ob eine Übereinstimmung der Indikationszuweisungen im Hufelandschen Journal, nachfolgend als Claims bezeichnet, mit heutigen als anerkannt geltenden Indikationen vorliegen könnte, die nicht rein zufällig entstanden ist. Zu diesem Zweck erfolgte eine statistische Auswertung mit Hilfe eines Modells, das mit einem zufälligen Aussuchen von Feldern im zweidimensionalen Raum arbeitet (anschaulich vorstellbar wie das zufällige Aussuchen eines Feldes beim Spiel „Schiffe versenken“, bei allerdings Gleichverteilung, d.h. gleicher Wahrscheinlichkeit für die Wahl jedes Feldes - im Gegensatz zum tatsächlichen Spiel bei dem die Wahrscheinlichkeit durch die Wahl der Felder im Spielverlauf beeinflusst wird. Die Felder entsprechen der Grundgesamtheit der Claims, also dem Produkt aus den Hufelandschen Claims und der Gesamtzahl der berücksichtigten Pflanzen. Ein ‚Schiff‘ entspricht einer heute als belegt geltenden Indikation der Kommission E, ESCOP oder EMA.).

Die Anzahl der erwarteten Treffer (‚versenkte Schiffe‘) nach Zufall ist der Erwartungswert der hypergeometrischen Verteilung. Im Vergleich mit den tatsächlich erzielten Treffern kann daraus bestimmt werden, ob die Zuordnungen als ‚zufällig‘ betrachtet werden müssen, oder ob sie hierdurch nicht erklärt werden können.

Hierzu konnten im Index des „Journal der practischen Arzneikunde und Wundarzneikunst“

200 Pflanzen identifiziert werden, von denen 55 Pflanzen sinnvoll bewertet werden konnten. Es ergaben sich daraus 719 bewertbare Textstellen mit 107 erhobenen Claims, und 249 Claims (,Schüsse') innerhalb der bewerteten Pflanzen. Zum Vergleich standen 156 korrekte Indikationen der Vergleichsquellen (,Schiffe').

Die Ausfälle der 145 restlichen Pflanzen beruhten auf fehlenden Vergleichsdaten der Kommission E/ESCOP/EMA (103) sowie bestehenden Negativmonographien (30) und Einschränkungen der Aussagefähigkeit des Journals bzw. fehlender Übereinstimmung der Anwendungsart (12). Durch die systematische, quantitative Evaluation der Claims, ergab sich, dass diese mit einer Trefferquote von ca. 33% bei zu erwartenden 7 Treffern mindestens 12fach besser waren als das durch reinen Zufall erklärbar wäre.

Zur Beurteilung der grob richtigen Treffer auf Organsystemebene (z.B. Lunge, Gastrointestinaltrakt) wurde ein System zur Aufschlüsselung der Claims mit insgesamt 12 Kategorien entwickelt. Es ergaben sich hier insgesamt 149 Claims mit 100 Treffern und somit eine Trefferquote von ca. 67%.

Innerhalb der einzelnen Organkategorien zeigten sich die Quoten unterschiedlich verteilt von minimal 33% (Augen) bis maximal 100% (Tumore, Lunge/Atemwege, Schmerzen), durchschnittlich lag die Trefferquote hier bei ca. 65%.

Es konnte nachgewiesen werden, dass die Zuweisungen innerhalb der Organkategorien noch ca. 2fach besser waren als durch Zufall zu erwarten gewesen wäre.

Zum Vergleich kann die Arbeit von Mayer-Nicolai und Uehleke dienen, bei der die Claims der ,Physica' der Hildegard von Bingen (1098-1179) untersucht wurden<sup>159</sup>. Die Evaluation basiert auf einem von Uehleke und Hopfenmüller entwickelten Modell.

Sie unterschieden zwischen noch heute genutzten Pflanzen (85, „Gruppe 1“), giftigen Pflanzen („Gruppe 2“) und heute nicht mehr als phytotherapeutisch nutzbar anerkannten Pflanzen (90, „Gruppe 3“). Den 175 Pflanzen konnten insgesamt 437 Claims zugeordnet werden, davon fielen 212 auf die heute noch genutzten (85).

Insgesamt konnten bei Mayer-Nicolai und Uehleke 30 Treffer erhoben werden, welche die durch Zufall zu erwartenden 6,72 Treffer um das über 4fache überstiegen („Gruppe 1“)<sup>160</sup>. Die Zahl der zu entnehmenden Claims der ,Physica' belief sich im Durchschnitt auf ca. 2.5 pro Pflanze<sup>161</sup>.

---

<sup>159</sup> Uehleke, B., Hopfenmüller, W., Stange, R., Saller, R., „Are the Correct Herbal Claims by Hildegard von Bingen Only Lucky Strikes? A New Statistical Approach“, *Forsch. Komplementärmedizin* 2012;19:187-190 Published online July 27,2012 DOI:10.1159/000341548

In der hier vorliegenden Arbeit konnte eine Trefferquote von ca. 33% ermittelt werden, die durch reinen Zufall zu erwartende Trefferzahl von etwa 7 Treffern wurde durch die tatsächliche (83 Treffer) um das etwa 12fache übertroffen. Im Schnitt konnten 4.5 Claims pro Pflanze (maximale Anzahl: 34, gewertete Claims ‚Haupttabelle‘: 249, 55 Pflanzen) verzeichnet werden.

Für die ‚Apotheke‘ von Kneipp gibt Uehleke eine nahezu vollständige Übereinstimmung mit den Indikationen der Vergleichsmonographien an<sup>162</sup>.

Die Daten für die Untersuchung von Mayer-Nicolai und Uehleke entstammen der Dissertation von Mayer-Nicolai, in der außerdem das ‚New Kreuterbuch‘ von Leonhart Fuchs (1501-1566) untersucht wurde.

Die Auswertung schloss hier einen Vergleich mit volkstümlichen Indikationen ein. Dieser erwies sich jedoch als problematisch, da sich ein Zirkelschluss ergab: Die Angaben der Vergleichsquelle basierten auf den Angaben der historischen Literatur und konnten deshalb als Vergleichsgrundlage nicht standhalten. In der Neuauswertung der Daten von Mayer-Nicolai wurde hierauf verzichtet.

Für Leonhart Fuchs fand noch keine Neuauswertung statt, so dass hinsichtlich der Trefferquote kein Vergleich stattfinden kann<sup>163</sup>. Zusätzlich ist die zeitliche Einordnung seiner vermittelten Kenntnisse erschwert, da er „die medizinischen Erkenntnisse dieser Epoche [(Humoralpathologie)] (lehnte Fuchs) jedoch prinzipiell ab[lehnte].“<sup>164</sup>. Mayer-Nicolai schreibt: „Fuchs verwarf lediglich die mittelalterliche Literatur und wandte sich, rückwärts blickend, den antiken Autoritäten zu, deren Wissen er weitgehend kritiklos übernahm.“<sup>165</sup>.

Aus diesen Gründen wird hier darauf verzichtet, Fuchs weiter in den Vergleich mit einzubeziehen.

Zusammenfassend: Die Zahl der durchschnittlich zugewiesenen Claims pro Pflanze lag bei

---

<sup>160</sup> Uehleke, B., Hopfenmüller, W., Stange, R., Saller, R., „Are the Correct Herbal Claims by Hildegard von Bingen Only Lucky Strikes? A New Statistical Approach“, *Forsch. Komplementärmedizin* 2012;19:187-190 Published online July 27,2012 DOI:10.1159/000341548

<sup>161</sup> bei knapp über 90% der untersuchten Pflanzen auf etwa 1-4, die maximale Anzahl von 13 Claims wurde bei 1 Pflanze gefunden

<sup>162</sup> Uehleke, B., Hentschel, H.-D., „Das große Kneipp-Gesundheitsbuch“, S.18, Trias-Verlag, Stuttgart, 4.Auflage 2014, ISBN 978-3-8304-8113-3

<sup>163</sup> 1618 Claims, 236 auswertbare Pflanzen, durchschnittlich 6,9 Claims/Pflanze (max.25), absolute Claimzahl 129

<sup>164</sup> Mayer-Nicolai, C., „Vergleich der durch die historischen Autoren Hildegard von Bingen und Leonhart Fuchs pflanzlichen Arzneimitteln zugeschriebenen mit aktuell anerkannten Indikationen“, S.39, 2008, <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:20-opus-33967>

<sup>165</sup> Mayer-Nicolai, C., „Vergleich der durch die historischen Autoren Hildegard von Bingen und Leonhart Fuchs pflanzlichen Arzneimitteln zugeschriebenen mit aktuell anerkannten Indikationen“, S.39, 2008, <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:20-opus-33967>



Hildegard von Bingen bei 2,5 und bei Hufeland bei 4,5.

Die Trefferanzahl, welche bei der Bearbeitung der ‚Physica‘ erhoben wurde, überstieg die durch Zufall zu erwartende um das über 4fache mit einer Trefferquote in ‚Gruppe 1‘ von ca. 14%.

Bei Hufeland fand sich eine 12fach höhere Trefferanzahl als durch Zufall zu erwarten gewesen wäre mit einer Trefferquote von ca. 33%.

Bei Kneipp (Uehleke) wurde eine fast vollständige Übereinstimmung mit den Indikationen der Vergleichsmonographien angegeben.

Im Vergleich zur Untersuchung der ‚Physica‘ der Hildegard von Bingen durch Mayer-Nicolai und Uehleke und der Angaben für die ‚Apotheke‘ von Kneipp (Uehleke) zeigt sich für das Hufelandsche Journal bezogen auf die Trefferquote eine Stellung zwischen beiden Werken.

Interessant ist der im Vergleich der Arbeiten zu Hildegard von Bingen und Hufeland zu beobachtende Anstieg durchschnittlich zugewiesener Claims (2,5 – 4,5). Die Gesamt-Claimzahl bei Vergleich der Auswertung der ‚Physica‘ und des Journals (437-107<sup>166</sup>) erscheint bei genauerer Betrachtung nur gering verschieden, beachtet man erstens, dass bezogen auf heute genutzte Pflanzen („Gruppe 1“) insgesamt nur noch 212 Claims als Vergleichsgrundlage bleiben, bei zweitens in der ‚Physica‘ höherer Anzahl an Pflanzen (85 vs. 55 bei allerdings 90 vs. 145 nicht bewertbaren Pflanzen).

Dennoch gibt es also bei Hufeland weniger nach heutigen Maßstäben bewertbare Pflanzen bei gleichzeitig höherer durchschnittlicher Claimzahl pro Pflanze. Man könnte den Eindruck bekommen, dass mehr Anwendungsgebiete innerhalb der Pflanzen erschlossen wurden.

Zusammen mit der steigenden Trefferquote, könnte es sich möglicherweise um einen Effekt der im Laufe der Jahrhunderte vielleicht tatsächlichen Wissenszunahme handeln.

In Frage käme auch generell der Unterschied der Quellenstruktur, also einzelne gegen viele Verfasser. Der Anspruch an Richtigkeit und Genauigkeit der Angaben, welcher mitunter auch deren Überprüfung gefordert hätte, sowie der Austausch mit anderen Anwendern, könnte ein entfernt studienähnliches Bild entstehen lassen haben.

---

<sup>166</sup> Organkategorie-bezogen: 149

### 4.3. Mögliche Einflüsse auf Stabilität und Validität des Ergebnisses

Zur Erhebung der Ergebnisse der vorliegenden Arbeit erfolgte eine möglichst objektive Ermittlung und Bewertung der Daten, es wurden alle in den Indexbänden I-III<sup>167</sup> genannten Textstellen untersucht und mit einbezogen, Störfaktoren wurden, so weit es möglich war, ausgeschlossen. 51,5%<sup>168</sup> der aufgeführten Pflanzen sind weder in den Monographien der Kommission E, der ESCOP oder der EMA erwähnt und konnten somit nicht bewertet werden, auch gab es einen Ausfall durch bestehende Negativmonographien von 15%.

Trotz einiger Ausfälle aufgrund qualitativer Mängel des Journals bzw. der verfügbaren Ausgaben konnten insgesamt noch 90% der genannten Textstellen untersucht werden<sup>169</sup>.

Inwieweit sich dies auf das Ergebnis auswirkt, ist nicht bestimmbar. Trotz allem konnten immerhin 55 Pflanzen mit insgesamt 719 Textstellen und 249 Claims bewertet werden.

Die untersuchten Stellen wurden vollständig in die Auswertung einbezogen. Um den Grad der Objektivität weiter zu erhöhen, erfolgte keine Gewichtung z.B. aufgrund der Textform oder bestimmter Autoren, es wurde lediglich zwischen richtig und falsch unterschieden. Einzelne Claims wurden zusammengefasst, wenn eine ähnliche Wirkweise anzunehmen war, wie z.B. ‚bei Katarrh‘ oder ‚bei Lungenentzündung‘, um eine Überschätzung in diesem Bereich möglichst zu vermeiden. In einzelnen Fällen war eine objektive Grenzsetzung erschwert, z.B. bei der Zuweisung zu einer analgetischen oder spasmolytischen Wirksamkeit. Hier fand daher eine Mehrfachwertung statt, die jedoch nur die Wertung innerhalb der Organkategorien betraf und bei der eine gleichartige Wertung für die Indikationen der Vergleichsquellen erfolgte. Die Hauptwertung wurde dadurch nicht beeinflusst.

Nicht in jedem Fall konnte einer Pflanze eine definitive Nutzung als ‚Hauptbestandteil‘ einer Rezeptur nachgewiesen werden. Wenn die Voraussetzungen gegeben waren, dass sie erstens im Index der entsprechenden Textstelle zugeordnet wurde<sup>170</sup> und zweitens wiederholt im Kontext einer entsprechenden Erkrankung bzw. Symptomatik aufgeführt war, erfolgte dennoch eine Wertung in diesem Sinne. Hierbei wurde davon ausgegangen, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit bestand, dass die Zuordnung den korrekten Nutzen wiedergab.

Die fehlende Bewertbarkeit toxischer Wirkungen oder Nichtwirksamkeitsangaben in unserem Bewertungsmodell könnte sich zu Ungunsten des Journals auswirken. Hier wurden nur

---

<sup>167</sup> 4. Indexband nicht berücksichtigt, da zur Zeit der Arbeit nicht zur Verfügung stehend

<sup>168</sup> vgl. Tab. 1, Abb. 7

<sup>169</sup> Falsch eingetragen: 67, nicht lesbar: 5, fehlende Seiten: 8

<sup>170</sup> z.B. ‚in der häutigen Bräune‘

in einzelnen Fällen entsprechende Claims bewertet (z.B. Wertung von „verursacht Erbrechen“), wenn eine zumindest entfernte potentielle Anwendbarkeit erkennbar war.

Es zeigt sich ein mitunter sehr unterschiedliches Verhältnis der Anzahl der Artikel wie auch der sich daraus ergebenden Claims. Z.B. finden sich 166 Textstellen zum Kampfer, aber nur eine Textstelle zur Malve. Die genauen Auswirkungen dieses Ungleichgewichtes lassen sich nicht bestimmen, es erscheint aber in Hinblick auf den Umfang der Proben wahrscheinlich, dass ein ähnliches Verhältnis bestehen bleiben würde, so dass die erhobenen Ergebnisse weiter Bestand haben würden.

Schlussendlich zeigt sich, dass anhand des angewendeten Bewertungsmodells die Zahl der Treffer eher unter- als überschätzt werden könnte und die erhobenen Ergebnisse hierdurch valide und stabil sind. Gestützt wird dies vor allem durch den reinen Vergleich mit als belegt geltenden Indikationen renommierter Institutionen, unter Einbeziehung aller verfügbaren Angaben und ohne Gewichtung.

#### 4.4. Diskussion der Fehlzusweisungen

Trotz einer Trefferzahl, die hier deutlich über der durch Zufall zu erwartenden Zahl liegt, gab es eine nicht unerhebliche Zahl an Fehlzusweisungen (166).

Diese könnten erstens entstanden sein durch Fehlerhaftigkeit der Angaben der Autoren des Journals, aber auch zweitens durch die in der vorliegenden Arbeit genutzten Vergleichsquellen.

Zu erstens: Fehlerhaftigkeit der Angaben im Journal: Die Vielzahl der Autoren, die Unterschiedlichkeit der vertretenen Lehrmeinungen, des Erfahrungsschatzes und der Tätigkeiten könnten die Angaben stärker beeinflussen. Die Krankheitsbezeichnungen<sup>171</sup> decken sich in einigen Fällen nicht mit den heutigen, auch muss von einer richtig gestellten Diagnose<sup>172</sup> ausgegangen werden können. Es kämen eine vielleicht zu breite Anwendung und in diesem Rahmen aufgetretene Überlagerungseffekte (bei Nutzung von mehr als einer Substanz gleichzeitig<sup>173</sup>) oder auch

---

<sup>171</sup> z.B. ‚Brustbräune‘, Nervenfieber‘

<sup>172</sup> z.B. Schäffer, J., „Die Zeit- und Volks-Krankheiten des Jahres 1812 in und um Regensburg“, JPAW, XXXVII, B. 24, (Arnika 33.)

<sup>173</sup> Die Rezepturen enthalten als weitere Bestandteile z.T. tierische oder mineralische Substanzen. Das Augenmerk liegt in dieser Arbeit aber auf den pflanzlichen Bestandteilen, die Artikel wurden dem Index entsprechend aufgesucht - es wäre allerdings möglich, dass den genannten weiteren Bestandteilen größere Bedeutung zukommt.

Placeboeffekte, Selbstheilung in Frage. Auch eine generelle Anwendung zur Therapie untergeordneter Symptome<sup>174</sup> wie z.B. hohe oder niedrige Pulsfrequenz oder Nebenwirkungen, und dadurch Vermischung mit den, nennen wir sie hier, übergeordneten Mitteln, durchaus auch im Rahmen der o.g. unterschiedlichen theoretischen Konstrukte, wäre denkbar. Während der Therapie fand außerdem in einigen Fällen wenigstens eine Umstellung der Rezepturen statt<sup>175</sup>. Eine Erläuterung hierzu wenigstens bleibt in vielen Fällen aus, möglicherweise, da die Gründe den damaligen Ärzten geläufig waren und somit keine Notwendigkeit bestand, sie genauer darzulegen.

Zu zweitens: Genutzte Vergleichsquellen: Von Seiten der Vergleichsquellen, d.h. der Kommission E, ESCOP und EMA, muss die in der Regel geringe Indikationszahl genannt werden.

Eine Erklärung hierfür bietet die Situation zum Zeitpunkt der Monographieerstellung durch die Kommission E. Das politische Ziel der Aufarbeitung lag darin, ein Überleben der Phytotherapeutika zu ermöglichen, da diese sonst aufgrund der strikteren Arzneimittelzulassungen nach dem Contergan-Skandal verschwunden wären.

Da der Zeitrahmen zunächst als sehr eng erachtet wurde, erfolgte eine interne Einigung darauf, dass eine Konzentration auf die damals pharmazeutisch wichtigsten Indikationen mit bestehenden Produkten erfolgen sollte<sup>176</sup>.

Die pragmatische Vorgehensweise führte jedoch leider zu starken Verschiebungen mit künstlicher Kappung auf eine Indikation.

Zu erkennen ist diese Konzentration auf ein einzelnes stark bekanntes Gebiet z.B. beim Baldrian, bei dem nur Unruhezustände, Beruhigung und schlaffördernde Eigenschaften genannt werden, es aber keine weiteren Indikationen bzgl. der volkstümlichen Anwendungen zur Spasmolyse im Rahmen entsprechender Erkrankungen gibt.

Auch beim Holunder, der in der traditionellen Anwendung auch zur Steigerung der Harnausscheidung in Gebrauch ist, und dem Kardobenediktenkraut (volkstüml. äußerliche Anwendung

---

<sup>174</sup> z.B. Thilenius, H.C., „Beschreibung epidemischer Nervenfieber in Beziehung auf die Verschiedenheit ihrer Behandlung als auch Beitrag zur Armenpraxis“, JPAW, XXXV, F. 18 (Kampfer 163.); unbekannter Autor, „Bemerkungen über die 1806 und 1807 auf der Insel Rügen und noch 1808 continuirenden Nervenfieber.“, JPAW, XXX, F. 55-58 (Kampfer 72.);

<sup>175</sup> z.B. Schäffer, J., „Die Zeit- und Volks- Krankheiten des Jahres 1812 in und um Regensburg“, JPAW, XXXVII, A. 68 (Arnika 32.); Schäffer, J., „Die Zeit- und Volks-Krankheiten des Jahres 1811 in und um Regensburg“, JPAW, XXXV, C. 23 (Arnika 27.)

<sup>176</sup> Uehleke

bei Geschwüren) oder der Angelica (Anwendung zur Schmerzlinderung, Beruhigung, bei Entzündungen) werden diese Indikationen nicht erwähnt<sup>177</sup>.

Überraschend erscheint die ausführlichere Aufschlüsselung beim Ingwer oder der Zwiebel, wobei zumindest letztere bei uns schon lange breite Anwendung als Lebensmittel findet, und dadurch eigentlich nicht von sehr großem pharmakologischem Interesse sein dürfte.

Die durch die Kommission E erarbeiteten Indikationen wurden weitgehend von ESCOP und EMA übernommen. Wo abweichende andere Angaben in den Monographien der EMA gefunden werden können, muss einschränkend darauf hingewiesen werden, dass sie als recht unsicher einzustufen sind, da sie auf der Basis der traditionellen Anwendung (30jährige Anwendung auf dem Markt) beruhen. Da wir uns in diesem Wissen auf den Vergleich mit den Monographien stützen, könnte das Vorgehen hier als legalistisch betrachtet werden. In Anbetracht der Störanfälligkeit z.B. der Angaben zu volkstümlichen Indikationen gibt es allerdings zur Zeit keine andere geeignete und valide Vergleichsmöglichkeit. Die Wahrscheinlichkeit, dass das Ergebnis der vorliegenden Arbeit hierdurch angreifbar würde ist nur gering: Wir beziehen uns auf einen Vergleich mit der zu erwartenden Trefferzahl. Wären mehr Indikationen („Schiffe“) in den Vergleichsquellen angegeben, so würde dies die Wahrscheinlichkeit eines Treffers pro Schuss („versenktes Schiff“) erhöhen - im vermutlich gleichen Maße, maximal im höheren Maße ist allerdings dann auch von einer Zunahme der Trefferzahl (tatsächlich „versenktes Schiff“) auszugehen, so dass das Verhältnis zwischen erwarteter und tatsächlicher Trefferzahl Bestand haben oder sich sogar zu Gunsten des Hufelandschen Journals verschieben würde.

Weitere Ursachen für die Diskrepanzen könnten sein, dass Anwendungsgebiete in Vergessenheit geraten sein könnten, aber auch, dass Forschung nur gebremst stattfindet. Einzelne pharmazeutische Unternehmen können Einfluss auf den Umfang von Untersuchungen haben. Unter Umständen begründet sich ein Unterlassen weiterer Forschung in marktwirtschaftlichen Interessen. Es dürfte mitunter profitabler sein, eine bereits zu einer bestimmten Indikation genutzte Substanz hierauf zu untersuchen und somit deren Verkäuflichkeit weiter zu sichern als danach noch aufwändig weiter zu forschen. Unabhängig hiervon besteht allerdings auch generell leider ein Mangel an klinischen Untersuchungen bezüglich der Wirksamkeit pflanzlicher Substanzen. Diese ist aus präklinischen Untersuchungen nicht ableitbar. Auch politisch ist eine Ausweitung der Erkenntnisse möglicherweise bisher nicht gewollt.

---

<sup>177</sup> alle Angaben zu volkstümlichen Indikationen entstammen: Blaschek, W., Ebel, S., Hilgenfeldt, U., Holzgrabe, U., Reichling, J., Schulz, V. (Hrsg.), „HagerROM 2008. Hagers Enzyklopädie der Arzneistoffe und Drogen“, Springer Verlag Berlin, 2009, ISBN 978-3-642-02386-6

Dass der Kenntnisstand der Praktiker bezüglich pflanzlicher Heilmittel abgenommen haben könnte, ist zu erwarten. Dies ist auch begründet in der Veränderung der medizinischen Therapie mit Einsatz schulmedizinischer Medikamente. Dort wo zu Hufelands Zeiten noch ausgiebig getestet, neu etabliert und gemischt werden musste, kann heute auf z.B. effektive antimikrobielle Pharmaka oder sogar schon im Vorfeld wirksame Impfungen zurückgegriffen werden. Mit Entwicklung und Verbreitung wirksamer Mittel und Methoden gegen akute und lebensbedrohliche Zustände, war es weniger notwendig, pflanzliche Substanzen anzuwenden. Im Gegenteil, die Vorsicht im Umgang hat sogar eher zugenommen, insbesondere mögliche toxische Wirkungen müssen ausgeschlossen sein, wie an den entwickelten Negativmonographien zu sehen ist.

Begründet in seinem Charakter als Zeitschrift bildet das Journal möglicherweise nicht den tatsächlichen Arzneimittelfundus ab. Es wurden vermutlich bevorzugt Mittel besprochen, die neu oder gerade ‚modern‘ waren. Hierfür spricht auch die Tatsache, dass auch ‚altbekannte‘ Pflanzen wie Hopfen, Malve oder Melisse zum Teil kaum oder gar keine Erwähnung finden.

Auf Basis der im Journal vorhandenen Textstellen und Claims lässt sich daher nicht uneingeschränkt auf das damals tatsächlich vorhandene Wissen und den Nutzungsgrad der Pflanzen schließen.

Erkennen lässt sich dies an der Verteilung von Claims und Textstellen auf die einzelnen Pflanzen, z.B. der folgenden: Der bei weitem größte Anteil der Textstellen wie auch der Claims (14% der Claims, 23% der Textstellen) fällt auf den Kampfer. Das Bilnsenkraut folgt (10% der Claims, 5% der Textstellen), an dritter Stelle steht die Arnika (2% der Claims, 7% der Textstellen).

In den heutigen Vergleichsquellen besteht für Arnika aufgrund toxischer Effekte eine Positivmonographie nur für die äußerliche Anwendung, Bilnsenkraut wird trotz Positivmonographie als giftig eingestuft und ist heute obsolet<sup>178</sup>. Kampfer wird in niedrigen Dosen u.a. als kreislaufanregende Substanz und bei infektiösen Atemwegserkrankungen noch heute genutzt, besitzt aber ebenfalls toxisches Potential<sup>179</sup>.

---

<sup>178</sup>[https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Berichte/08\\_Stoffliste\\_Bund\\_Bundeslaender/stofflisten\\_pflanzen\\_pflanzent\\_eile.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=11](https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Berichte/08_Stoffliste_Bund_Bundeslaender/stofflisten_pflanzen_pflanzent_eile.pdf?__blob=publicationFile&v=11)

<sup>179</sup>Franz, G., Hempel, B., „Natürlicher D-Campher-G“, Deutsche Apothekerzeitung, 10/2000, <https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/daz-az/2000/daz-10-2000/uid-6370>

Das Interesse der Autoren des Journals an der Arnika erscheint gut nachvollziehbar. Diese wurde erst ab dem 18. Jahrhundert im größeren Umfang medizinisch eingesetzt und war somit eine vergleichsweise neu zu bewertende Pflanze.<sup>180</sup>

Bilsenkraut ist durch die zugeschriebene spasmolytische Wirksamkeit ein breit anwendbares Mittel.

Die Kreislaufwirkung des Kampfers wird sich auch unabhängig von etwaigen anderen möglichen Effekten günstig bei schwer verlaufenden Infektionen mit Kreislaufdepression ausgewirkt haben. Hierüber alleine könnte schon die breite Anwendung gerade bei Infekten nachvollziehbar sein.

In Zusammenschau mit der Skepsis einiger Autoren<sup>181</sup>, welche auch den Bereich der bekannten und neu propagierten Wirksamkeiten von Pflanzenwirkstoffen betraf, erhärtet sich der Verdacht, dass eine starke eindeutige Wirksamkeit, welche zudem anscheinend noch eine größere Zahl an Indikationen abdeckt, das Interesse an diesen Pflanzen deutlich gestärkt haben muss.

Generell kann davon ausgegangen werden, dass sich hier vor allem die Objekte des wissenschaftlichen Interesses dieser Zeit wiederspiegeln. Man sollte sich jedoch nicht verleiten lassen, hieraus ohne weiteres den Schluss auf das tatsächliche Ausmaß der Verwendung zu ziehen.

Sicherlich bestand eine gewisse Korrelation zwischen beidem, sehr wahrscheinlich ist jedoch, dass die Nutzung bereits vorbekannter Pflanzen zunächst noch weiter stattfand und erst langsam neuere Substanzen gleichartige Verwendungshäufigkeit erfuhren, eine nicht zu vernachlässigende Rolle spielten dabei sicherlich auch der Preis und die Verfügbarkeit.

Somit wird nur ein Teilbereich dargestellt, dem jedoch trotzdem ein gewisses Maß an Relevanz im alltäglichen Gebrauch zugesprochen werden kann, da es sich bei den genannten Erkrankungen in denen die Rezepturen verwendet wurden, in der Regel nicht um ‚Exoten‘ handelt.

Ob tatsächlich eine einzelne Pflanze für den potentiellen Heilungserfolg verantwortlich gemacht werden kann oder es sich vielmehr um ein Zusammenwirken gehandelt hat, dass auf eine Einzelpflanze nicht ohne weiteres übertragbar ist, ist nicht vollkommen zu klären.

Gegen die Einordnung als definitives Heilmittel spricht einerseits, dass sich viele Krankheitsverläufe über einen längeren Zeitraum im Bereich von Wochen oder auch Monaten erstrecken, so-

---

<sup>180</sup> Klostermedizin.de ‚Bergwohlverleih – Arnica montana L.‘, Website der Forschergruppe Klostermedizin:“ Die antiken Autoren kannten sie nicht, und für ihre Verwendung im Mittelalter finden sich nur wenige gesicherte Spuren.“

<sup>181</sup> z.B. Collenbusch, D., „Ueber die trefflichen Wirkungen der Chamomilla vulgaris in alten Geschwüren, Skrofeln, Krebschäden und andern Krankheiten.“, JPAW, III, 81. (Kamille 1.); Sponitzer., „Von den Wirkungen des Camphors in verschiedenen Krankheiten und den Cautelen bey der Anwendung desselben“, JPAW, V, 493 (Kampfer 21.)

mit also heute nicht eindeutig nachvollzogen werden kann, ob es sich um einen Heilungserfolg oder eher um eine Spontanremission handelte. Eine Besserung aufgrund eines Placeboeffektes wäre ebenso möglich. Während der Therapie fand außerdem in einigen Fällen wenigstens eine Umstellung der Rezepturen statt<sup>182</sup>.

Dafür spricht das in vielen Texten deutlich werdende Bemühen um genaues Beobachten<sup>183</sup>, was zwar im gleichen Atemzug das Vorkommen des Gegenteils bestätigt, zumindest aber von den entsprechenden Verfassern erwarten lässt, dass sie gemäß ihren eigenen Anforderungen arbeiteten. Gestützt werden die Angaben insbesondere durch die Artikel, welche die entsprechende Pflanze explizit<sup>184</sup> als einen der Hauptbestandteile (oder als Hauptbestandteil selbst) der Therapie nennen. Im Übrigen sollte man von einer bewussten Nutzung - also dem Wissen um den therapeutischen Effekt - ausgehen können, wenn eine Pflanze mehrfach im Kontext einer bestimmten Erkrankung genannt wird, vor allem wenn dies durch verschiedene Verfasser geschieht.

Somit wäre der Nachteil der multiplen Verfasser zugleich als Vorteil zu werten, da sich auf diese Weise ein Gesamteindruck ergibt, auch wenn er vielleicht nur mit Vorsicht auf die tatsächlichen Verhältnisse anzuwenden ist.

Als Frage verbleibt, ob es unter Umständen möglich wäre, weitere Indikationen zu rekonstruieren, zumindest wenn es wenigstens zweit- oder dritthäufigst genannte sind und hierüber die vorhandenen Monographien zu überarbeiten.

Dies wäre auf Basis der Untersuchung historischer Quellen theoretisch möglich, auch könnte man einen internationalen Vergleich bezüglich der Nutzung von Pflanzen anstreben.

Ein vielleicht besserer Weg würde darin bestehen, aktuelle Forschungsergebnisse zu vergleichen, hierzu bedürfte es jedoch eines größeren personellen und zeitlichen Aufwandes. Eine neue Kommission quasi analog zur Kommission E dazu einzusetzen, erscheint wenig realistisch.

Möglich wäre eine Beurteilung durch Arbeitsgruppen, bisherige Erfahrungen zeigen jedoch, dass diese Beurteilungen mitunter doch recht willkürlich und angreifbar erscheinen. Dies lässt sich

---

<sup>182</sup> z.B. Schäffer, J., „Die Zeit- und Volks- Krankheiten des Jahres 1812 in und um Regensburg“, JPAW, XXXVII, A. 68 (Arnika 32.); Schäffer, J., „Die Zeit- und Volks-Krankheiten des Jahres 1811 in und um Regensburg“, JPAW, XXXV, C. 23 (Arnika 27.)

<sup>183</sup> z.B. Sponitzer, „Von den Wirkungen des Camphors in verschiedenen Krankheiten und den Cautelen bey der Anwendung desselben“, JPAW, V, 493.(Kampfer 21.); „Kurze Nachrichten und medizinische Neuigkeiten“, JPAW, I, 426.(Kampfer 2.); Thilenius, H.C., „Beobachtungen über das im Winter 1813/14 im Rheingau epidemische, ansteckende Fieber nebst Bemerkungen über das Petechialfieber von C. Himly, Professor zu Göttingen“, JPAW, XLI. D.18.(Angelica 7.)

<sup>184</sup> z.B. Sponitzer, „Von den Wirkungen des Camphors in verschiedenen Krankheiten und den Cautelen bey der Anwendung desselben“, JPAW, V, 518.(Kampfer 28.)



beispielsweise anhand einer aktuellen Übersichtsarbeit<sup>185</sup> zur Empfehlbarkeit von Arzneipflanzen zur symptomatischen Therapie von Covid-19-Infektionen zeigen. Es werden hier Übersichten zu Heilpflanzen basierend auf WHO-, EMA- und weiteren Monographien sowie Literaturrecherchen zu präklinischen und klinischen Forschungsergebnissen produziert. Zum Teil sind pharmakologische Aspekte mit einbezogen. Im Anschluss erfolgt eine Abwägung einer möglichen Wirksamkeit sowie der Sicherheit.

Im Grundansatz folgt man dabei einer wichtigen Frage, wobei der Titel irreführend scheint, da es nicht wirklich um Covid-19-spezifische Wirkweisen oder Sicherheitsaspekte geht, sondern um generelle Anwendbarkeit zur symptomatischen Therapie bei fast jedem viralen Atemwegsinfekt. Mitunter erfolgt eine etwas plakative Empfehlung, basierend nur auf einer generellen Wirkungsbeobachtung (z.B. Myrrhe), auch wenn diese erst nach Langzeitnutzung nachweisbar waren. Hierauf wird zwar hingewiesen, der folgende Text mit Hinweis auf eine hohe Evidenz und Sicherheit suggeriert aber eine sinnvolle Anwendbarkeit sogar bei Covid-19. Auch wird hier schnell von einer Nutzung im gleichen Organsystem auf eine Art generelle Nutzungsempfehlung geschlossen (z.B. Süßholz). So ist eine Wirkung bei Asthma schulmedizinisch in der Praxis nicht ausreichend, um eine Anwendung bei Atemwegsinfekten zu propagieren. Nach Uehleke zeigt sie „schwere(n) Mängel in Konzeption und Ausarbeitung.“<sup>186</sup> Die hier praktizierte Verknüpfung schulmedizinischer und pharmakologischer Aspekte mit „theoretisch abgeleiteten Sicherheitsaspekten“ führe zu einem „pseudowissenschaftlichen“ Bild<sup>187</sup>.

Die Inhomogenität der Studien, auf die sich die Arbeit stützt, zeigt erneut deutlich das wesentliche Problem der wissenschaftlichen Aufarbeitung phytotherapeutischer Indikationen: Es besteht ein großer Mangel an klinischer Forschung, der durch die alleinige Masse an vorklinischer Forschung nicht ausgeglichen werden kann. Nur durch klinische Studien sind Effekte tatsächlich beleg- oder ausschließbar.

Forschung wird maßgeblich betrieben durch universitäre Gruppen und durch die Pharmaindustrie. In Deutschland bestehen aktuell nur an 6 von 41 Universitäten Deutschlands Lehrstüh-

---

<sup>185</sup> Silveira, D., Prieto-Garcia, J., Boylan, F., Estrada, O., Fonseca-Bazzo, Y., Masrouah Jamal, C., Malhães, P., Pereira, E., Tomczyk, M., Heinrich, M., „COVID-19: Is There Evidence for the Use of Herbal Medicines as Adjuvant Symptomatic Therapy?“, *Front. Pharmacol.*, 23. September 2020, <https://doi.org/10.3389/fphar.2020.581840>

<sup>186</sup> Uehleke, B., „Arzneipflanzen bei Covid-19“, S.294, *Zeitschrift für Phytotherapie* 2020; 41(06): 291-294 DOI:10.1055/a-1245-6148

<sup>187</sup> Uehleke, B., „Arzneipflanzen bei Covid-19“, S.294, *Zeitschrift für Phytotherapie* 2020; 41(06): 291-294 DOI:10.1055/a-1245-6148

le zu integrativer Medizin<sup>188</sup>. Für die Pharmaindustrie könnte es auch weiterhin zu wenig lukrativ sein, sich intensiver mit der Entwicklung und Prüfung von Phytotherapeutika zu befassen. Nach Angaben des Bfarm fielen von 1592 Zulassungsanträgen 2020 gerade einmal 13 (0 auf neue nach §21 AMG, 2 auf bekannte, 11 auf Registrierungen nach §39a) auf Phytopharmaka<sup>189</sup>. Betrachtet man die deutsche Marktentwicklung 2019 zeigen sich als umsatzstärkste Arzneimittel die antineoplastischen Therapeutika mit ca. 6 Mrd. Euro, gefolgt von den Immunsuppressiva mit 3.8 Mrd. Euro. Insgesamt lag der Umsatz der Top10-GKV-Präparate bei ca. 45 Mrd. Euro. Der Umsatz von Phytotherapeutika machte hier etwa 1.7 Mrd. Euro aus.<sup>190</sup> Ohne entsprechenden Druck scheint es wenig realistisch, dass sich die Situation verbessert. Das bei entsprechendem Druck auf die Politik auch die Möglichkeiten der Förderung wachsen, lässt sich gut an folgendem Beispiel zeigen: Die schulmedizinische antiinfektive Therapie ist hocheffizient, hinterlässt aber mitunter erhebliche Kollateralschäden wie Resistenzbildung oder Mikrobiomstörung. Hierdurch entstand Handlungsdruck nach Alternativen zu suchen, so dass einzelne geförderte Projekte auch im Bereich der Phytotherapie entstehen konnten<sup>191</sup>.

Soll verhindert werden, dass die Phytotherapie weiter ins Abseits rückt und schließlich in Vergessenheit gerät, sind Anstrengungen zur besseren Implementierung in die evidenzbasierte Medizin notwendig. Der Anreiz für Pharmaunternehmen scheint momentan nicht ausreichend stark, sich zu engagieren. Somit verbliebe die Möglichkeit politischen Engagements z.B. durch Schaffung weiterer Professuren und finanzieller Förderung entsprechender Projekte. Möglicherweise wird erst in der Zukunft feststellbar sein, dass uns Werkzeuge zur Krankheitsbekämpfung wie auch zur Gesunderhaltung verloren gegangen sind, die wir dann brauchen könnten.

---

<sup>188</sup> Hufelandgesellschaft, <https://www.hufelandgesellschaft.de/integrative-medizin/zahlen-fakten#c1077>; <https://www.medigate.eu/wo-medizin-studieren-in-deutschland/>

<sup>189</sup> [https://www.bfarm.de/DE/Service/Statistiken/AM\\_statistik/Statistik\\_Bearbeitung\\_aktuell/teil4\\_Volumen/\\_node.html](https://www.bfarm.de/DE/Service/Statistiken/AM_statistik/Statistik_Bearbeitung_aktuell/teil4_Volumen/_node.html)

<sup>190</sup> [https://www.bah-bonn.de/bah/?type=565&file=redakteur\\_filesystem%2Fpublic%2F20200507\\_BAH\\_Zahlen\\_broschuere\\_2019\\_WEB.pdf](https://www.bah-bonn.de/bah/?type=565&file=redakteur_filesystem%2Fpublic%2F20200507_BAH_Zahlen_broschuere_2019_WEB.pdf)

<sup>191</sup> [https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3\\_Downloads/D/DART\\_2020/BMG\\_DART2020\\_3-Zwischenbericht\\_2018\\_DT.PDF](https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/D/DART_2020/BMG_DART2020_3-Zwischenbericht_2018_DT.PDF)

## 5. Schlußfolgerung

Die im Hufelandschen Journal genannten Claims wurden nicht rein zufällig ausgewählt. Die Auswertung historischer Quellen könnte somit eine Basis sein, über die dort wenigstens zweit- oder dritthäufigst genannten Indikationen weitere Indikationen zu rekonstruieren. In Folge bedürfte es jedoch weiterer Anstrengungen die hieraus entstehenden Ergebnisse durch klinische Studien zu validieren.

## Literaturverzeichnis

**Brinkhaus, B., Hentschel, C., von Keudell, C., Schindler, G., Lindner, M., Stützter, H., Kohnen, R., Willich, S., Lehmacher, W., Hahn, E. G.**, „Herbal medicine with curcuma and fumitory in the treatment of irritable bowel syndrome: a randomized, placebo-controlled, double-blind clinical trial.“, *Scan J Gastroenterol.* 2005 Aug; 40(8): 936-43, PMID: 16173134, DOI: 10.1080/00365520510023134

**Beer, A-M., Uehleke, B.** in Beer, A-M., Adler, M., „Leitfaden Naturheilverfahren“, S.5, 1. Auflage 2012, Elsevier GmbH, München, ISBN 978-3-437-56103-0

**Blaschek, W., Ebel, S., Hilgenfeldt, U., Holzgrabe, U., Reichling, J., Schulz, V. (Hrsg.)** „HagerROM 2008. Hagers Enzyklopädie der Arzneistoffe und Drogen“, Springer Verlag Berlin, 2009, ISBN 978-3-642-02386-6

**Cadet, C.L.**, „Ueber den Thee und seine Surrogate“, *JPAW*, XXIX., E.134.-138.

**Chrubasik, S., Künzel, O., Model, A., Conradt, C., Black, A.**, „Treatment of low back pain with a herbal or synthetic anti-rheumatic: a randomized controlled study. Willow bark extract for low back pain“, *Rheumatology (Oxford)*, 2001, Dec, 40(12): 1388-93, PMID: 11752510, DOI: 10.1093/rheumatology/40.12.1388

**Collenbusch, D.**, „Ueber die trefflichen Wirkungen der Chamomilla vulgaris in alten Geschwüren, Skrofeln, Krebschäden und andern Krankheiten.“, *JPAW*, III, 81.

**De Carro**, „Über den Hautwurm (Ver de Guinée, Gordius Medicinis Linn.) und über den Biss der indischen Scorpione“, *JPAW*, XXXVII, E./F. 128

**Dornblüth, O.**, „Klinisches Wörterbuch“, 13./14. Auflage, 1927

**Dürr**, „Versuch über die Natur der innern Blutaderknoten als eine der vorzüglichsten Krankheiten des Blutadersystems.“, *JPAW*, XXVI, B. 113

**Franz, G., Hempel, B.**, „Natürlicher D-Campher-G“, *Deutsche Apothekerzeitung*, 10/2000, <https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/daz-az/2000/daz-10-2000/uid6370>

**Gurlt, E.**, „Hufeland, Christoph Wilhelm“, Artikel in: *Allgemeine Deutsche Biographie*, herausgegeben von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Band 13 (1881), S. 286–296, Digitale Volltext-Ausgabe in Wikisource, URL:[https://de.wikisource.org/w/index.php?title=ADB:Hufeland,\\_Christoph\\_Wilhelm&oldid=-](https://de.wikisource.org/w/index.php?title=ADB:Hufeland,_Christoph_Wilhelm&oldid=-) (Version vom 1. August 2020, 11:30 Uhr UTC)

**Hänsel, Keller, Rimpler, Schneider**, „Hagers Handbuch der pharmazeutischen Praxis, Drogen E-O“, 5. Auflage, Springer Verlag, ISBN 978-3-642-63427-7

**Hahnemann, S.**, „Wirkung derselben bei sporadisch anhaltenden Fiebern“, JPAW, V, A.23,24;

**Hahnemann, S.**, „Wirkungen und Heilkräfte desselben“, JPAW, XXVI, B. 9

**Härtel, U., Volger, E.**, „Inanspruchnahme und Akzeptanz klassischer Naturheilverfahren und alternativer Heilmethoden in Deutschland- Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsstudie“, 2004, Forschende Komplementärmedizin Klass Naturheilkunde 2004;11:327-334

**Hartung, J.**, „Statistik“, S. 207-209, Oldenbourg Verlag München, 15. Auflage, 2009, ISBN 978-3-486-59028-9

**Henschel**, 1840: Neuestes französisch- deutsches und deutsch- französisches Wörterbuch zum Gebrauche für alle Stände beider Nationen, II. Band, französisch- deutsch,

**Hiller, K., Melzig, M. F.**, „Lexikon der Arzneipflanzen und Drogen“, Spektrum Verlag Heidelberg, Berlin, 2003, ISBN 3-8274- 1465- 2

**Hinze**, „Kurze Nachrichten und medizinische Neuigkeiten“, JPAW, III, 192.

**Hufeland, C.W. (Hrsg.), Himly (Hrsg.), Harless (Hrsg.), Osann (Hrsg.)**, „Journal der practischen Arzneikunde und Wundarzneikunst“ (ab 1809); Ausgaben des Instituts für Medizingeschichte der Universität Würzburg und über [https:// de.wikisource.org/wiki/Journal\\_der\\_practischen\\_Heilkunde](https://de.wikisource.org/wiki/Journal_der_practischen_Heilkunde)

**Hufeland, C.W.**, „Die Armenkrankenverpflegung zu Berlin, nebst dem Entwurfe einer Armenpharmakopöe“ ( „II. Zusammengesetzte Mittel zum Gebrauch in der Armenpraxis“), JPAW, XXIX, F. 67, 69

**Hufeland, C.W.**, „Gegenwärtiger Zustand der praktischen Heilkunst in England.“, JPAW, I, 281

**Hufeland, C.W.**, „Kurze Nachrichten und Auszüge“ („1. Praktische Miscellen aus den vierteljährigen Gesundheitsberichten der Preussischen Aerzte.“), JPAW, XXXV, E. 115

**Hufeland, C.W.**, „Kurze Nachrichten und medizinische Neuigkeiten“: „Auszug aus einer Abhandlung des Hrn. Deyeux über das Oleum Ricini und über die Nothwendigkeit, auf die Beschaffenheit desselben vor der ärztlichen Anwendung gehörig Rücksicht zu nehmen.“, JPAW, XXIV., B.178.-180.,

**Hufeland, C.W.**, Hufeland, C.W., vgl. z.B. „Makrobiotik oder Die Kunst, das Leben zu verlängern“, S. 433ff, Stuttgart, 1826, [https://books.google.de/books?id=RbhDAAAACAAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs\\_atb#v=onepage&q&f=false](https://books.google.de/books?id=RbhDAAAACAAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_atb#v=onepage&q&f=false)

**Kerksig**, „Practische Bemerkungen“ („1) Ueber den Magenkrampf“), JPAW, XXXVII, E. 216, 217

**Kerksig**, „Praktische Bemerkungen und Beobachtungen“ („1) Wassersucht des Herzbeutels“), JPAW, XXXVII, 61

**Kirchner, J.**, „Das deutsche Zeitschriftenwesen, seine Geschichte und seine Probleme“, S.241

**Kneipp, S.**, „So sollt ihr leben“, Einleitung und Vorwort in „Meine Wasserkur. So sollt ihr leben“, S.9,11, Trias-Verlag, Stuttgart, 9.Auflage 2018, ISBN 978-3-432-10743-1

**Kottmann, L.**, „Die schwarze Blatter, oder der Milzbrand-Karbunkel bei Menschen nebst dessen glücklicher Behandlung“, JPAW, XLI, E. 100, 101

**Kraft, K., Stange, R.**, „Lehrbuch Naturheilverfahren“, S. 145, Hippokrates Verlag, 2010, ISBN 978-3-04-4333-8

**Loew, D. in Beer, A-M., Adler, M.**, „Leitfaden Naturheilverfahren für die ärztliche Praxis“, S.158, Elsevier GmbH München, 1. Auflage, 2012, ISBN 978-3-437-56103-0

**Mayer-Nicolai, C.**, „Vergleich der durch die historischen Autoren Hildegard von Bingen und Leonhart Fuchs pflanzlichen Arzneimitteln zugeschriebenen mit aktuell anerkannten Indikationen“, 2008, <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:20-opus-33967>

**Mayer, J.G., Goehl, K.**, „Kräuterbuch der Klostermedizin. Der ‚Macer floridus‘ Medizin des Mittelalters“, Einführung S.10-12, Reprint-Verlag- Leipzig, ISBN 3-8262-1130-8

**Mayer, J., Uehleke, B., Saum, K.**, „Handbuch der Klosterheilkunde“, S.12,34, Verlag Zabert Sandmann GmbH München, 9.Auflage 2004, ISBN 3-89883-016-0

**Mende, L.**, „Epidemische Gelbsucht in den Jahren 1807 und 1808“, JPAW, XXXI, B. 98

**Mendel, D.**, „Die Einspritzung derselben in die Blutgefäße eines Pferdes verursachte vorübergehende Gliederlähmung“, JPAW, XI, D. 191

**Michalsen, A.**, „Heilen mit der Kraft der Natur“, S. 20, Insel Verlag Berlin, 2017, 1.

Auflage, ISBN 978-3-458-17698-5

**Müller-Jahncke, Friedrich, Meyer**, „Arzneimittelgeschichte“, S. 134, 135;

**Müller-Oerlinghausen, B., Munter, K-H.**, „Die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft“, Dt Ärztebl 1997; 94: A-2558-2563 [Heft 40]

**Neumann**, „Ein Wort über die Fieber, die in Lagern und Militairlazarethen auszubrechen pflegen.“, JPAW, XXXIV, D. 85-87

**Oberteuffer, G., Hufeland, C.W.**, „Über die Wirkungen der Blumen, Wurzeln und des Extrakts derselben“, JPAW, IX, C. 95

**Panahi, Y., Izadi, M., Sayyadi, N., Rezaee, R., Joanidi-Jafari, N., Beiraghdar, F., Zamani, A., Sahebkar, A.**, „Comparative trial of Aloe vera/olive oil combination cream versus phenytoin cream in the treatment of chronic wounds“, J Wound Care .2015 Oct;24(10):459-60, 462-5.doi: 10.12968/jowc.2015.24.10.459, <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/26488737/>

**Pfeifer, Klaus**, „Medizin der Goethezeit, Christoph Wilhelm Hufeland und die Heilkunst des 18. Jahrhunderts“, Böhlau Verlag, Köln, Weimar, Wien, 2000, ISBN 3-412-13-199-7

**Pitschaft, J.A.**, „Medizinische Beobachtungen u. Vergleichen verschiedener Schriftsteller alter und neuer Zeit im Gebiete der Arzneiwissenschaft“, JPAW, XL, D. 94

**Pitschaft, J.A.**, „Medizinische Beobachtungen u. Vergleichen verschiedener Schriftsteller alter und neuer Zeit im Gebiete der Arzneiwissenschaft.“, JPAW, LVII, F. 112,

**Psyhyrembel, Klinisches Wörterbuch, 259. Auflage**, de Gruyter Verlag, Berlin, 2002, ISBN 3-11-016522-8

**Rapp, A., Grohmann, G., Oelzner, P., Uehleke, B., Uhlemann, C.**, „Does garlic influence rheologic properties and blood flow in progressive systemic sclerosis?“, Forsch Komplementärmedizin. 2006 Jun; 13(3):141-6. Epub 2006 Jun 26, PMID:16868359, DOI:10.1159/000092384

**Rehmann, J.**, „Beschreibung einer kleinen Thibetanischen Hand-Apotheke.“, JPAW, XXXII, C. 60, 61

**Rehmann, J.**, „Ueber den Rhabarberhandel in Kiachta.“; JPAW, XXXIII., A.54

**Remer, W.**, „Beschreibung eines Fiebers, welches im Sommer und Herbste 1811 zu Königsberg epidemisch herrschte.“), JPAW, XXXIV, E. 65

**Royston**, „Historische Skizze über die Fortschritte der Medicin in England, in dem

Jahre 1806.“, JPAW, XXX, D. 22,23

**Saller, R., Holzer, B.,** „Multimorbidität, Komorbidität und phytotherapeutische Vielstoffgemische als Arzneimittel“, Forsch Komplementmed 2010;17:300-302, DOI:10.1159/000322411, <https://www.karger.com/Article/PDF/322411>

**Saller, R., Melzer, J., Rostock, M.,** „Antiinflammatorisch wirksame Phytotherapeutika und ihr mögliches Potential bei tumorkranken Menschen“, Forsch Komplementmed 2011; 18:203-212, DOI:101159/000333140, [https://www.zora.uzh.ch/id/eprint/54110/1/S\\_Melzer\\_Forsch\\_Komplementmed.pdf](https://www.zora.uzh.ch/id/eprint/54110/1/S_Melzer_Forsch_Komplementmed.pdf)

**Schäffer, J.,** „Angewendet in Nervenfiebern“, JPAW, XXXI, F. 14

**Schäffer, J.,** „Die Zeit- und Volks-Krankheiten 1809 in und um Regensburg“, JPAW, XXXI, F. 10.

**Schäffer, J.,** „Die Zeit- und Volks-Krankheiten des Jahres 1812 in und um Regensburg“, JPAW, XXXVII, A. 68

**Schäffer, J.,** „Die Zeit- und Volks-Krankheiten des Jahres 1811 in und um Regensburg“, JPAW, XXXV, C. 23

**Schenk,** „Medizinisch-practische Beiträge“, JPAW, XXXVI, D. 62-73

**Schilcher, H.,** „Leitfaden Phytotherapie“, S.2, 9,13, Elsevier GmbH München, 2016, 5. Auflage, ISBN 978-3-437-55344-8

**Schmöger,** „Praktische Bemerkungen“ („Kurzer Beitrag über die im Jahr 1800 in Plauen herrschend gewesene Scharlachepidemie.“), JPAW, XXII, B. 126, 127

**Schwarz,** „Praktische Beobachtungen“ („Peritonitis puerperalis, die nachher in wirkliche Febris puerperalis putrida überging.“), JPAW, LV, E. 15

**Silveira, D., Prieto-Garcia, J., Boylan, F., Estrada, O., Fonseca-Bazzo, Y., Masrouah Jamal, C., Malhães, P., Pereira, E., Tomczyk, M., Heinrich, M.,** „COVID-19: Is There Evidence For the Use of Herbal Medicines as Adjuvant Symptomatic Therapy?“, Front. Pharmacol., 23. September 2020, <https://doi.org/10.3389/fphar.2020.581840>

**Sponitzer,** „Von den Wirkungen des Camphors in verschiedenen Krankheiten und den Cautelen bey der Anwendung desselben“, JPAW, V, 493, 505, 518.

**Storr,** „Ueber die Cur der Lungenschwindsucht.“, JPAW, XXV, C.52

**Thilenius, H.C.,** „Beobachtungen über das im Winter 1813/14 im Rheingau



epidemische, ansteckende Fieber nebst Bemerkungen über das Petechialfieber von C. Himly, Professor zu Göttingen“, JPAW, XLI. D.18.

**Thilenius, H.C.**, „Beschreibung epidemischer Nervenfieber in Beziehung auf die Verschiedenheit ihrer Behandlung als auch Beitrag zur Armenpraxis“, JPAW, XXXV, F. 18

**Tilburt, J.C., Kaptchuk, T.J.**, „Herbal medicine research and global health: an ethical analysis“, Bulletin of the World Health Organisation, <https://www.who.int/bulletin/volumes/86/8/07-042820/en/>

**Uehleke, B.**, „Bad Wörishofen und Kneipp vor 100 Jahren“, Würzburger Medizin-historische Mitteilungen, 14, 441-47, 1996; Pattensen, Han., Wellm, ISSN 0177-5227

**Uehleke, B., Hentschel, H.-D.**, „Das große Kneipp-Gesundheitsbuch“, S.16,18, Trias-Verlag, Stuttgart, 4.Auflage 2014, ISBN 978-3-8304-8113-3

**Uehleke, B., Hopfenmüller, W., Stange, R., Saller, R.**, „Are the Correct Herbal Claims by Hildegard von Bingen Only Lucky Strikes? A New Statistical Approach“, Forsch. Komplementärmedizin 2012;19:187-190 Published online July 27, 2012 DOI:10.1159/000341548

**Uehleke, B.**, „Ingwer bei Übelkeit und Erbrechen während der Schwangerschaft. Nicht nur wirksam, sondern auch sicher?“, Zeitschrift für Phytotherapie, 2012, 33: 24-25;

**Uehleke, B., Müller, J., Stange, R., Kelber, O., Melzer, J.**, „Willow bark extract STW 33-I in the long-term treatment of outpatients with rheumatic pain mainly osteoarthritis or back pain“, Phytomedicine 2013, Aug 15; 20(11):980-4. DOI: 101016/j.phymed.2013.03.023. Epub 2013 Jun 2

**Uehleke, B.**, „Arzneipflanzen bei Covid-19“, Zeitschrift für Phytotherapie 2020; 41(06): 291-294 DOI:10.1055/a-1245-6148

**Volger, E., Brinkhaus, B.**, „Kursbuch Naturheilverfahren“, S.5,18,20, 28,30 2. Auflage 2017, Elsevier GmbH, Deutschland, ISBN 978-3-437-58621-7;

**Wendelstadt**, „Einige additionelle Bemerkungen zu Samuel Gottlieb Vogels Handbuch der praktischen Arzneiwissenschaft, zum Gebrauch für angehende Ärzte“, JPAW, XXXV, D. 57

**Wendt, J.C.**, „Geschichtliche und chemische Beiträge zur Kunde von einzelnen Arzneimitteln aus dem Geschlecht Euphorbia.“, JPAW, LX, D. 24-28

**Willich, Sn.**, im Geleitwort von Volger, E., Brinkhaus, B., „Kursbuch Naturheilverfah

ren“, 2. Auflage 2017, Elsevier GmbH, Deutschland, ISBN 978-3-437-58621-7

**Willich, Sn.**, in Pharmazeutische Zeitung, Ausgabe 37/2006,  
<https://www.pharmazeutische-zeitung.de/ausgabe-372006/johanniskraut-ist-gleichberechtigt/>

**Wink, M.**, „Die Verwendung pflanzlicher Vielstoffgemische in der Phytotherapie: Eine evolutionäre Sichtweise“, in ‚Phytotherapie‘, Nr. 5, 2005, S.33-35

**Wink, Prof.Dr., M.**, „Die Verwendung pflanzlicher Vielstoffgemische in der Phytotherapie: Eine evolutionäre Sichtweise“, in ‚Phytotherapie‘, Nr. 5, 2005; „Wie funktionieren Phytopharmaka?“, in ‚Zeitschrift für Phytotherapie‘, 2005, S.262-270

**Wolf**, „Bemerkungen und Erfahrungen über verschiedene Krankheiten“, JPAW, XXXVIII, C6, 8.

**Xiao, S., Yu, H., Xie, Y., Guo, Y., Fan, J., Yao, W.**, „The anti-inflammatory potential of Cinnamomum camphora (L.) J.Presl essential oil in vitro and in vivo“, J Ethnopharmacol. 202 Mar 1;267:113516.doi: 10.1016/j.jep.2020.113516. Epub 2020 Oct 23.,  
<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/33141054/>

**Zhou, H., Li, Z., Fu, X., Zhang, H.**, „Study on Subcritical Fluid Extraction of Essential Oil from Cinnamomum camphora and its Antibacterial Activity“, Zhong Yao Cai.2016 , Jun;39(6):1357-60. <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/30156808/>

**Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL)**,  
[https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Berichte/08\\_Stoffliste\\_Bund\\_Bundeslaender/stofflisten\\_pflanzen\\_pflanzenteile.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=11](https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Berichte/08_Stoffliste_Bund_Bundeslaender/stofflisten_pflanzen_pflanzenteile.pdf?__blob=publicationFile&v=11)

**Bundesgesundheitsministerium**,  
[https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3\\_Downloads/D/DART\\_2020/BMG\\_DART2020\\_3-Zwischenbericht\\_2018\\_DT.PDF](https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/D/DART_2020/BMG_DART2020_3-Zwischenbericht_2018_DT.PDF)

**Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (Bfarm)**, [https://www.bfarm.de/DE/BfArM/EU\\_Internationales/HMPC/\\_node.html](https://www.bfarm.de/DE/BfArM/EU_Internationales/HMPC/_node.html)

**Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (Bfarm)**, <https://www.bfarm.de/DE/BfArM/geschichte.html>

**Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (Bfarm)**, [https://www.bfarm.de/DE/Arzneimittel/Arzneimittelzulassung/Zulassungsverfahren/ZentralisiertesVerfahren/\\_node.html](https://www.bfarm.de/DE/Arzneimittel/Arzneimittelzulassung/Zulassungsverfahren/ZentralisiertesVerfahren/_node.html)

**Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (Bfarm)**, [https://www.bfarm.de/DE/Service/Statistiken/AM\\_statistik/Statistik\\_Bearbeitung\\_aktuell/teil4\\_Volumen/\\_node.html](https://www.bfarm.de/DE/Service/Statistiken/AM_statistik/Statistik_Bearbeitung_aktuell/teil4_Volumen/_node.html)

**Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (Bfarm)**, [https://www.bfarm.de/DE/Arzneimittel/Arzneimittelzulassung/Zulassungsarten/BesondereTherapierichtungen/\\_node.html](https://www.bfarm.de/DE/Arzneimittel/Arzneimittelzulassung/Zulassungsarten/BesondereTherapierichtungen/_node.html)

**Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (Bfarm)**, [https://www.bfarm.de/SharedDocs/Downloads/DE/Arzneimittel/Zulassung/zulassungsarten/besTherap/amPflanz/mo no.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://www.bfarm.de/SharedDocs/Downloads/DE/Arzneimittel/Zulassung/zulassungsarten/besTherap/amPflanz/mo no.pdf?__blob=publicationFile&v=3)

**Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz**, [https://www.gesetze-im-internet.de/amg\\_1976/BJNR024480976.html](https://www.gesetze-im-internet.de/amg_1976/BJNR024480976.html)

**Bundesverband der Arzneimittelhersteller e.V. (BAH)**, „Der Arzneimittelmarkt in Deutschland 2019“, S 35,37, [https://www.bah-bonn.de/bah/?type=565&file=redakteur\\_filesystem%2Fpublic%2F20200507\\_BAH\\_Zahlenbroschuere\\_2019\\_WEB.pdf](https://www.bah-bonn.de/bah/?type=565&file=redakteur_filesystem%2Fpublic%2F20200507_BAH_Zahlenbroschuere_2019_WEB.pdf)

**Bundesverband der pharmazeutischen Industrie e.V.**, <http://www.bpi.de>

**European Medicines Agency (EMA)**, „Herbal medicines 2004-2014 <https://www.ema.europa.eu/en/news/herbal-medicines-2004-2014>

**European Medicines Agency (EMA)**, <https://www.ema.europa.eu/en/committees/committee-herbal-medicinal-products-hmpc>

**European Medicines Agency (EMA)**, <https://www.ema.europa.eu/en/glossary/well-established-use>

**European Medicines Agency (EMA)**, <https://www.ema.europa.eu/en/human-regulatory/herbal-medicinal-products>

**European Scientific Cooperative on Phytotherapy (ESCOP)**, ESCOP Monographs, Thieme Verlag, Stuttgart, 2003, 2. Auflage, ISBN 3-13-129421-3

**European Scientific Cooperative on Phytotherapy (ESCOP)**, ESCOP Monographs, Thieme Verlag, Stuttgart, 2009, 2. Auflage, ISBN 978-3-13-149981-3

**European Scientific Cooperative on Phytotherapy (ESCOP)**, <https://escop.com/about-escop/>

**Forschungsgruppe Klostermedizin**, [www.klostermedizin.de](http://www.klostermedizin.de)

**Hufelandgesellschaft**, <https://www.hufelandgesellschaft.de/integrative-medizin/zahlen-fakten#c1077>;

**Hufeland, C.W.**, Hufeland, C.W., vgl. z.B. „Makrobiotik oder Die Kunst, das Leben zu verlängern“, S. 433ff, Stuttgart, 1826, [https://books.google.de/books?id=RbhDAAAACAAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs\\_atb#v=onepage&q&f=false](https://books.google.de/books?id=RbhDAAAACAAJ&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_atb#v=onepage&q&f=false)

**Hufeland, C.W.**, „Journal der practischen Arzneikunde und Wundarzneikunst“, [https://de.wikisource.org/wiki/Journal\\_der\\_practischen\\_Heilkunde](https://de.wikisource.org/wiki/Journal_der_practischen_Heilkunde)

**Kooperation Phytopharmaka**, [www.koop-phyto.org/arzneipflanzenlexikon/kommission-e.php](http://www.koop-phyto.org/arzneipflanzenlexikon/kommission-e.php)  
**Medigate**, [https:// www.medigate.eu/wo-medizin-studieren-in-deutschland/](https://www.medigate.eu/wo-medizin-studieren-in-deutschland/)

**Pubmed**, <http://www.pubmed.de>

## Eidesstattliche Versicherung

„Ich, Birthe Alles, versichere an Eides statt durch meine eigenhändige Unterschrift, dass ich die vorgelegte Dissertation mit dem Thema: „Heilpflanzenindikationen im Hufelandschen „Journal der practischen Arzneikunde und Wundarzneikunst“. Sind die Claims des Journals als zufällig anzusehen?“/“Medicinal plant indications in Hufeland's "Journal der practischen Arzneikunde und Wundarzneikunst". Are the claims of the journal to be regarded as coincidental?“ selbstständig und ohne nicht offengelegte Hilfe Dritter verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel genutzt habe.

Alle Stellen, die wörtlich oder dem Sinne nach auf Publikationen oder Vorträgen anderer Autoren/innen beruhen, sind als solche in korrekter Zitierung kenntlich gemacht. Die Abschnitte zu Methodik (insbesondere praktische Arbeiten, Laborbestimmungen, statistische Aufarbeitung) und Resultaten (insbesondere Abbildungen, Graphiken und Tabellen) werden von mir verantwortet.

[Für den Fall, dass Sie die Forschung für Ihre Promotion ganz oder teilweise in Gruppenarbeit durchgeführt haben:] Ich versichere ferner, dass ich die in Zusammenarbeit mit anderen Personen generierten Daten, Datenauswertungen und Schlussfolgerungen korrekt gekennzeichnet und meinen eigenen Beitrag sowie die Beiträge anderer Personen korrekt kenntlich gemacht habe (siehe Anteilserklärung). Texte oder Textteile, die gemeinsam mit anderen erstellt oder verwendet wurden, habe ich korrekt kenntlich gemacht.

Meine Anteile an etwaigen Publikationen zu dieser Dissertation entsprechen denen, die in der untenstehenden gemeinsamen Erklärung mit dem/der Erstbetreuer/in, angegeben sind. Für sämtliche im Rahmen der Dissertation entstandenen Publikationen wurden die Richtlinien des ICMJE (International Committee of Medical Journal Editors; [www.icmje.org](http://www.icmje.org)) zur Autorenschaft eingehalten. Ich erkläre ferner, dass ich mich zur Einhaltung der Satzung der Charité – Universitätsmedizin Berlin zur Sicherung Guter Wissenschaftlicher Praxis verpflichte.

Weiterhin versichere ich, dass ich diese Dissertation weder in gleicher noch in ähnlicher Form bereits an einer anderen Fakultät eingereicht habe.

Die Bedeutung dieser eidesstattlichen Versicherung und die strafrechtlichen Folgen einer unwahren eidesstattlichen Versicherung (§§156, 161 des Strafgesetzbuches) sind mir bekannt und bewusst.“

19.03.2021

Unterschrift

## Lebenslauf/Vita

Mein Lebenslauf wird aus datenschutzrechtlichen Gründen in der elektronischen Version meiner Arbeit nicht veröffentlicht.



## Danksagung

Herzlich danken möchte ich dem inzwischen leider verstorbenen Dr. Johannes G. Mayer für die Vermittlung und Betreuung dieser Arbeit, wie auch Herrn Prof. Dr. Andreas Michalsen für die Übernahme. Mein besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. Dr. Bernhard Uehleke für die große Unterstützung bei der Fertigstellung der Dissertation. Danken möchte ich außerdem meiner Familie, die mich während der Fertigstellung dieser Arbeit unermüdlich unterstützt hat und viel zurückstecken musste.